Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21 „Tagblatthaus". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf: „Tagblatthaus" Nr. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen. Mk. 1.75 für örtliche Reklamen; Mk. 3.- für auswärtige Reklamen. - Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. - Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, I. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 11. Mai 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 206. • 67. Jahrgang.

Die neue Reichsverfassung.

Vom Reichsminister des Innern Dr. H. Preuß.

In einer Zeit, da schmerzlichste Sorgen nur allzu berechtigt sind, sollte man nicht in ungeahntem Pessimismus seine Augen vor den doch hervortretenden erfreulichen Tatsachen verschließen, die immerhin eine gewisse neue Zuversicht wecken können. Es ist richtig: man vermißt — und nicht mit Unrecht, namentlich wenn man den augenblicklichen Zustand vergleicht etwa mit der Stimmung, wie sie in den Anfangstagen der Paulskirche zu Frankfurt a. M. herrschte — den großen Schwung der Stimmung; aber übersehen wir darum nicht eine Tatsache: es ist jetzt in kurzer Zeit eine neue Reichsverfassung vorbereitet und in allen Hauptpunkten auch mit den Gliedstaaten-Regierungen vereinbart worden, wonach nur drei Punkte strittig geblieben sind, und von diesen drei Punkten hat wiederum nur einer wirklich prinzipielle Bedeutung. Zwar der organisatorische Grundgedanke konnte nicht in klarer Einheitlichkeit restlos durchgeführt werden, er hat Abbiegungen, Ausnahmen erleiden müssen, er weist jetzt eine etwas gebrochene Linienführung auf. Aber wenn man darüber in Blättern der Rechten etwas von Flickwerk las, das dieser Verfassungsentwurf der neuen Republik darstellen soll, so ist es selbstverständlich, daß Blättern der Rechten der Verfassungsentwurf der Republik nicht gefallen kann; aber gerade das, was ihnen von ihrem Standpunkt mit Recht nicht gefallen kann: die republikanische Staatsform, die Durchführung der Demokratie, ist restlos unter gerader Linienführung in diesem Verfassungsentwurf enthalten. Wo aber Brechungen, Ausnahmen, Dinge die uns auch nicht gefallen, darin enthalten sind, sind sie ohne Ausnahme Erbschaften aus der früheren Verfassung des Kaiserreichs: die Rechte der Einzelstaaten, die Reservatrechte usw.

Alle die partikularistischen Vergünstigungen und Verflechtungen, die in der früheren Verfassung vorhanden waren, sind hineingekommen auf der Höhe der siegreichen Stellung des jungen Reiches. Daß es nun nicht möglich ist, in der heutigen Lage sie alle daraus zu beseitigen, das sollten wahrlich die Anhänger des Alten zu allerletzt dem Neuen zum Vorwurf machen, und wir dürfen sagen, daß in dieser Beziehung große Fortschritte erzielt sind.

Einst, aus dem klassischen Geiste von Weimar, drang mit resigniertem Stolz der Seherin:

Zur Nation euch zu bilden, ihr hoffet es, Deutsche, vergebens.
Bildet darum — ihr könnt's — freier zu Menschen euch aus!

Solche Scheidung scheint dem Geist unserer Zeit nicht möglich. Die Entfaltung freien Menschentums scheint uns nur in der politischen Freiheit des Volkes gesichert. Das deutsche Volk zur sich selbst bestimmenden Nation zu bilden, zum ersten Male in der deutschen Geschichte den Grundsatz zu verwirklichen: die Staatsgewalt liegt beim Volke — das ist der Leitgedanke der freistaatlichen deutschen Verfassung von Weimar.

Wenn es das Ziel und der Inhalt aller Sozialisierungsgedanken ist, nicht bloß Lohn- und Magenfragen zu regeln, sondern, wenn es ihr hohes, moralisches Ziel ist, den arbeitenden Massen den Aufstieg zu freiem Menschentum mit seiner sittlichen Würde und Verantwortlichkeit zu bahnen, so ist auch dafür die Voraussetzung die politische Freiheit und Verantwortlichkeit, die sittliche Würde der Demokratie. Auch den sozialen Fortschritt kann die Verfassung unmittelbar so wenig schaffen, wie den sonstigen Inhalt des Volkslebens, aber ihm durch die politische Organisation den Weg offen halten, das kann sie, und ich hoffe, daß dies der Entwurf tut.

Man mag keinen besonderen Wert auf Formeln, feierliche Floskeln — wie man es nennen mag — legen und deshalb auch flüchtig über die Formel hinweggehen, die den Verfassungsentwurf einleitet, die sogenannte Präambel:

„Das deutsche Volk, geeint in seinen Stämmen und von dem Willen beseelt, sein Reich auf der Grundlage der Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, den inneren und äußeren Frieden zu sichern und den sozialen Fortschritt zu fördern, hat sich diese freistaatliche Verfassung gegeben."

Aber eine Bedeutung gewinnt diese Präambel in ihrem Gegensatz zu der Präambel der früheren Reichsverfassung. Nicht ein „Bund der Fürsten" selbverständlich, aber auch nicht ein „Bund der Gliedstaaten" ist der Ausgangspunkt für die neue Verfassung, sondern die Selbstorganisation des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit. Schon daraus ergibt sich die Unmöglichkeit, gerade in dem Sinne, den der Verfassungsentwurf nach Möglichkeit verwirklichen möchte, einem Wunsche nachzugeben, der vielfach in der Öffentlichkeit geäußert worden ist, dem neuen Staate oder dem umgewandelten Staatswesen den Namen der „Vereinigten Staaten von Deutschland" zu geben. Nach besonderen Ereignissen und Entwicklungsbedingungen unserer Geschichte würde dies gegenüber dem im Reiche schon Erreichten einen Rückschritt darstellen. Man mag mancherlei Gründe dafür anführen, die diesem Namen zugute kommen würden; aber er würde zweifellos in seiner ganzen Bedeutung einen partikularistischen Rückschritt gegenüber dem Bestehenden darstellen. Man könnte ja nun überall die Bezeichnung „Reich" ausmerzen und an ihre Stelle „Deutsche Republik" setzen. Wenn der Verfassungsentwurf das nicht tut, so tut er das nicht etwa aus Scheu, sich zur Republik zu bekennen. Aber das Wort, der Gedanke, das Prinzip des Reichs hat für unser deutsches Volk einen so tief wurzelnden Gefühlswert, daß wir es nicht verantworten könnten, diesen Namen aufzugeben. Ich weiß: es hat nach dem Auslande hin gewisse Schwierigkeiten, daß in der immer noch französischen Sprache der Diplomatie „Reich" sich eben nur als „Empire" übersetzen läßt. Nun, man wird ja einen Ausweg und eine Aushilfe schaffen, und das neue Reich ist trotz dieses Namens oder gerade deshalb begründet auf dem Namen der Reichseinheit, ein Freistaat, eine Republik, die in dieser Hinsicht wahrlich den Vergleich mit irgend einer anderen Republik und Demokratie nicht zu scheuen braucht.

So wagt es denn auch die Verfassung, in dem ersten Artikel vorzuschlagen, dem neuen Reiche neue Farben zu geben, neue Farben, die freilich alt sind und auch als solche für weite Kreise unseres Volkes einen Gefühlswert haben: Schwarz-rot-gold. Es ist begreiflich, daß es für viele eine schwere und schmerzliche Entschließung ist, die Fahnen, die Farben, die jahrzehntelang ruhmreich gewehr haben, verschwinden zu sehen. Aber es sind gewaltige Veränderungen, die die vergangenen Jahrzehnte seit den Ereignissen der 60er Jahre als eine in sich abgeschlossene Periode erscheinen lassen, und ein großer Teil der politischen Parteien hat so dasselbe bekundet, indem sie selbst gegenüber den alten Parteinahmen eine neue Flagge gehißt haben. Schon in den verschiedenen „Volksparteien" liegt etwas wie das Kissen von Schwarz-rot-gold. Ob diese Farben Schwarz-rot-gold wirklich die Farben des alten Deutschen Reichs waren, ob sie den Farben der Lützowschen Freischar entnommen sind, das ist nicht das Historische an ihnen. Das Historische an ihnen ist die Fülle von Gedanken, Zielen, Bestrebungen politischer Art, die im Verlaufe des 19. Jahrhunderts sich eng verbunden haben, ich möchte sagen: mit dem Prinzip schwarz-rot-gold. Es war zugleich der Gedanke politischer Freiheit mit dem der nationalen Einigung, und zwar der großdeutschen nationalen Einigung, der dann auch, noch lange, als über dem kleinen Deutschen Reiche schon die schwarz-weiß-rote Fahne wehte, in Deutsch-Österreich das Schwarz-rot-gold in Ehren hielt. Es sind daher in neuerem Sinn doch schon historisch gewordene und tief wurzelnde Erinnerungen, die das neue Reich aufnimmt, wenn es Schwarz-rot-gold zu seinen Farben erklärt.

Ein politischer Schriftsteller, der durchaus nicht unitarisch, sondern in gewissem Sinne sehr partikularistisch gesinnt war, Konstantin Frantz, ein guter Großdeutscher, der jedenfalls das Verdienst hatte, schon zur Zeit der höchsten Macht des Bismarckschen Regimes die kleindeutsche Lösung nicht als die endgültige für Deutschland anzuerkennen, spricht einmal davon, in der alten Bundeszeit hätte es ein österreichisches Deutschland gegeben, das kleindeutsche Reich sei ein preußisches Deutschland gewesen, das Deutschland der Zukunft müsse ein deutsches Deutschland sein. Und dieses deutsche Deutschland, frei von österreichischer wie von preußischer Hegemonie, mit seiner selbständigen Zentralgewalt über allen Gliedstaaten, zu organisieren, das ist die Aufgabe der Verfassung.

Indem Reichsregierung und Staatenausschuß den Entwurf der Verfassung der Nationalversammlung übergaben, legten sie die alleinige endgültige Entscheidung in deren Hand. Noch niemals in der deutschen Geschichte hatte ein Parlament tatsächlich und rechtlich so unbeschränkte Macht, niemals also auch so ungeheure Verantwortung. Was von seiner Kraft und Weisheit für die Zukunft unseres hart geprüften Volkes abhängt, das weiß es. Heute die Nationalversammlung bei ihrem Werke die Stimme des größten inneren Staatsmannes unserer Vergangenheit, des Freiherrn vom Stein:

„Ich kenne nur ein Vaterland und das heißt Deutschland; deshalb kann ich auch nur dem gesamten Deutschland und nicht einem Teile davon mit ganzer Seele ergeben sein."

Ein Reichswanderungsamt.

Berlin, 9. Mai. Die Reichsstelle für Rück- und Auswanderung im Reichsamt des Innern ist erweitert worden, mit Rücksicht auf die großen Probleme, die in Zukunft für die Rück- und Auswanderung aufgerollt werden. Es erhält den Namen Reichswanderungsamt und wird geleitet werden von dem Geh. Oberregierungsrat Dr. Jurg. Das Amt bleibt dem Reichsministerium des Innern unterstellt.

Die Friedensverhandlungen.

Die deutsche Antwort-Note.

Berlin, 9. Mai. Der Zeitpunkt, an dem die Note der deutsche Delegation an die Vertreter des Verbandes überreicht und an dem ihrgemäß der Wortlaut veröffentlicht werden soll, scheint noch nicht festzustehen. Da von zuständiger Seite der Erwartung Ausdruck gegeben wurde, daß die Antwort des Verbandes vielleicht schon am Montag bekannt werden könnte, so dürfte die Überreichung wohl im Laufe des morgigen Tages erfolgen.

Berlin, 9. Mai. Graf Brockdorff-Rantzau wird zunächst in Versailles bleiben. Einige andere Delegierte sollen bereits auf dem Wege nach Berlin sein. — An den Verhandlungen, die jetzt täglich in der Reichskanzlei stattfinden, nahmen als Vertreter der preußischen Regierung die Minister Hirsch, Heine und Fischbeck teil.

Die Unabhängigkeit Deutsch-Österreichs.

Wien, 9. Mai. In der „Arbeiterzeig" bespricht Hans Hartmann die Friedensbedingungen. Unmittelbar, sagt er, berühren uns die Bestimmungen, die dem Deutschen Reich auferlegen, die Unabhängigkeit Deutsch-Österreichs anzuerkennen und die historischen Grenzen Böhmens festzulegen. In der Anerkennung der Unabhängigkeit Deutsch-Österreichs soll gewiß eine Drohung gegen den Anschluß liegen. Wir sind zufrieden, wenn unsere Unabhängigkeit anerkannt wird, wir verlangen aber auch, diese Unabhängigkeit nach unserem Belieben gebrauchen zu können. Ein Verbot des Anschlusses enthält die Klausel nicht, sondern ein Verbot der Einmischung Deutschlands in unsern frei zu wählenden Entschluß. Es ist also nichts verloren. Deutschland werden vielleicht für heute und morgen die Hände gebunden. Um so mehr heben wir die Pflicht, unseren Willen kraft unserer Unabhängigkeit zum Ausdruck zu bringen. Für uns gibt es staatlich, national und wirtschaftlich nur eine Rettung: den Anschluß an Deutschland. Wir werden unsere Existenzmöglichkeit, unser selbständiges Leben nicht aufgeben.

Die in der Schweiz internierten deutschen Soldaten.

Bern, 9. Mai. Zurzeit befinden sich in der Schweiz noch 4928 internierte deutsche Soldaten. Über den Zeitpunkt ihrer Zurückführung wird nach Unterzeichnung des Friedensvertrages bestimmt werden können. Zurzeit schweben Verhandlungen über den Austausch von 2400 lungenkranken Soldaten und 250 lungenkranken Offizieren. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Die Regierungskrise in Lettland.

Dz. Libau, 8. Mai. Die Regierungskrise, die in Lettland nach dem Sturz der vorläufigen Regierung am 16. April angebrochen und die entgegen anderslautenden Meldungen bisher nicht gelöst war, dürfte durch ein Ultimatum der Verbandsmächte beendet werden. Die in Libau anwesenden Ausschüsse des Verbands haben den Vertretern der verschiedenen Nationalitäten am 6. Mai die Forderung überreicht, daß bis Mitternacht vom 7. auf den 8. Mai die neue Regierung zu bilden sei, widrigenfalls der Abbruch der Beziehungen der Verbandsstaaten zu Lettland erfolgen und die dauernde Aufrechterhaltung der Blockade festgelegt würde. Sie verlangen, daß ein Ministerium von zwölf Mitgliedern gebildet wird, dem die sieben Mitglieder der gestürzten vorläufigen Regierung unter dem Vorsitz von Ulmanis angehören sollen. Dazu sollen drei Balten, ein rechtsstehender Lette und ein Jude treten. Während die drei Minoritäten, insbesondere auch die Balten ihre Zustimmung aussprachen, weigert sich Ulmanis bisher, der jüdischen Minorität einen Sitz im Ministerium zu gewähren, doch ist anzunehmen, daß der Druck der Verbandsmächte die immer sehr starken antisemitischen Tendenzen der gestürzten lettischen Regierung in diesem Falle zum Nachgeben zwingen und das Ministerium in der von den Verbandsmächten geforderten Zusammensetzung zustandekommen wird.

Die Dritte Internationale.

Berlin, 9. Mai. „Politiken" meldet aus Christiania: Der Landesvorstand der norwegischen Sozialdemokratie beschäftigte sich mit der Tagesordnung für den zu Pfingsten abzuhaltenden Parteitag. Die Mehrheit des Vorstandes sprach sich dafür aus, daß die norwegische Sozialdemokratie aus der Zweiten Internationale austreten und sich der Dritten Internationale anschließen soll, deren Präsident Lenin ist und die ihren Sitz in Moskau hat.

Das Urteil im Humbert-Prozeß.

Schweizerische Grenze, 9. Mai. Der Havas-Agentur zufolge verurteilte das Kriegsgericht Lenoir mit sechs gegen eine Stimme zum Tode, Desouches mit Einstimmigkeit zu fünf Jahren Gefängnis und 20 000 Franken Buße. Humbert wurde mit vier gegen drei Stimmen und Ladoux mit fünf gegen eine Stimme freigesprochen. Lenoir und Desouches sind zu gleichen Teilen zu den Kosten verurteilt.

Die Lage in München.

Augsburg, 9. Mai. Der Ältestenrat des Landtags beschäftigte sich heute auf Grund der Berichte des Oberkommandos München mit der Lage in Bayern und den Maßnahmen, die jetzt getroffen werden müssen. Es wurde festgestellt, daß der Kampf gegen die Spartakiden in München sehr viel schwieriger gewesen sei als in Berlin, und zwar deshalb, weil in München die ganze Regierungsgewalt bei der Roten Armee lag und weil die dortigen Spartakiden viel hinterhältiger kämpften als die in Berlin. Noch mindestens zwei Wochen brauche man bis zur völligen Durchführung der Entwaffnung, und drei bis vier Wochen würden vergehen bis zur Einstellung der bayerischen Brigade der Reichswehr und der Zurückziehung der Reichstruppen. Sechs bis acht Wochen würden noch nötig sein bis zur vollständigen politischen Beruhigung und bis die Regierung und der Landtag wieder nach München zurückkehren könnten. Deshalb können auch, wenn Schwierigkeiten für die Studierenden, die in die Freikorps eingetreten sind, verhindert werden sollen, die bayrischen Universitäten nicht vor dem 15. Juni wieder eröffnet werden. Große Erregung rief im Ältestenrat ein Gerücht hervor, daß infolge einer Reihe von Mißverständnissen im Katholischen Gesellenhaus St. Joseph harmlos Versammelte als Spartakiden verhaftet, von denen 21 erschossen wurden, und zwar von Soldaten des Bayreuther Freikorps. Der Landtag und die Regierung sprechen den Hinterbliebenen ihr Beileid aus, der Staat wird die Versorgung der Hinterbliebenen übernehmen. Der Versuch eines Unabhängigen, die Schuld an diesem Vorkommen der Werbung für die Freikorps zuzuschieben, wurde von dem mehrheitssozialistischen Minister Segitz scharf zurückgewiesen. In der nächsten Woche soll der Landtag wieder seine regelmäßige Tätigkeit ausüben. Die Regierung wird nach Verhandlungen mit der Reichsregierung u. a. auch Entwürfe über ein Rätegesetz vorlegen.

München, 9. Mai. Alle Verordnungen der Räteregierung wurden für ungültig erklärt. Seit dem Einmarsch der Truppen sind keine Matrosen mehr sichtbar, wovon München vorher wimmelte. Ein Erlaß des Justizministeriums erklärt die Urteile des Revolutionstribunals für null und nicht. Die Akten dieses Schreckengerichts wurden unversehrt vorgefunden. Der Verführer der Kronauer soll wegen Hochverrats belangt werden. Ungültig erklärt wurden die von der Räteregierung für über eine Million Mark ausgegebenen Zwanzigmarkscheine der bayerischen Staatsbank. Ungültig sind die mit dem Buchstaben C beginnenden und nachfolgenden Serien sowie Stücknummern über 800 000 der Serie B. — Die Zahl der Kampfopfer unter der Zivilbevölkerung wird jetzt auf etwa 500 geschätzt. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Das Generalkommando Oven gibt über die Verluste aus den letzten Kampftagen in München folgendes bekannt: Gesamtverluste bis 8. Mai 1919: 8 Offiziere tot, 20 verwundet, Mannschaften 50 tot, 144 verwundet und 10 vermißt.

Das Schicksal der Kommunistenführer.

Augsburg, 9. Mai. Über das Schicksal der Münchener Kommunisten veröffentlicht das Oberkommando authentisch: Außer dem Kommandanten der Roten Armee Egelhofer haben den Tod gefunden der Kommunist Lindauer, der in der Villa der Witwe Eisners verhaftet und bei einem Fluchtversuch erschossen, und die Kommunisten Sontheimer und Schuster, die ebenfalls auf der Flucht erschossen wurden. Neun andere Kommunistenführer wurden verhaftet, darunter Nilisch.

Aus dem Industriegebiet.

Essen, 9. Mai. Die Regierungstruppen haben, nachdem in Essen Ruhe und Ordnung wiederhergestellt sind, die Stadt verlassen. Sie liegen aber, wie der Militärbefehlshaber Oberst Gerstenberg bekanntgibt, in unmittelbarer Nähe der Stadt und sind zum sofortigen Einrücken bereit, falls die Lage es erfordert. Der verschärfte Belagerungszustand bleibt bis auf weiteres bestehen.

Die Leiche Neurings.

Dresden, 9. Mai. Die Leiche des ermordeten Ministers für Militärwesen, Neuring, wurde heute nachmittag unweit Kötitz bei Meißen aus der Elbe gezogen. Die Identität ist mit Sicherheit festgestellt. Die Leiche wurde auf den Friedhof geschafft.

Unruhen in Stendal.

Stendal, 9. Mai. Eine große Menschenmenge stürmte ein Ersatz-Lebensmittelmagazin. Als Regierungstruppen eintrafen, kam es zu Straßenkämpfen. Eine Frau und ein Mann wurden getötet, neun Personen, darunter ein Polizeiwachtmeister, schwer verwundet. Später wurden in den Hauptgeschäftsstraßen umfangreiche Plünderungen vorgenommen, Schaufenster eingedrückt und die Läden beraubt. Ein Geschäftshaus schätzt seinen Schaden auf 60 000 M. Der Belagerungszustand wurde verhängt.

Ausscheidende Unterstaatssekretäre.

Berlin, 9. Mai. Unterstaatssekretär Göppert vom Reichswirtschaftsministerium, der bereits seit längerer Zeit beurlaubt war, hat nach Blättermeldungen nunmehr seine Entlassung aus dem Reichsdienst beantragt. — Ebenso hat der Unterstaatssekretär im Reichsarbeitsministerium Casper seine Pensionierung beantragt. Er erreicht in diesem Herbst das 70. Lebensjahr.

Berlin, 9. Mai. Gerüchte über angebliche Rücktrittsabsichten des Reichswirtschaftsministers Wissell sind, wie die „Vossische Zeitung" erfährt, völlig aus der Luft gegriffen und entbehren jeder Tatsache.

Das neue Wohlfahrtsministerium.

Berlin, 9. Mai. Der Landesversammlung ist jetzt der Nachtragsetat zu den Forderungen für das neue Wohlfahrtsministerium zugegangen. Er wird wie folgt erläutert: Der Weltkrieg mit seiner ungeheuren Vernichtung kostbarsten Menschenlebens hat mit aller Eindringlichkeit die Notwendigkeit dargetan, unter Anwendung aller gegebenen Mittel auf eine Wiedererstarkung unserer Volkskraft in körperlicher und sittlicher Hinsicht hinzuarbeiten. Um eine zielbewußte und tatkräftige Förderung der hierauf gerichteten Bestrebungen zu erreichen, erschien es geboten, den bereits früher gehegten Gedanken, die Fragen der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt wegen ihrer überragenden Bedeutung durch ein eigenes Ministerium bearbeiten zu lassen, jetzt in die Tat umzusetzen. Das neu zu gründende Ministerium für Volkswohlfahrt wird drei Abteilungen umfassen: Für Volksgesundheit (Abt. 1), Wohnungs- und Siedlungswesen (Abt. 2) und für Jugendpflege und allgemeine Fürsorge (Abt. 3). Da zwei der Abteilungen (1 und 2) bereits in der Hauptsache an anderen Stellen bestehen, war zunächst neben der Besoldung für den Minister und einen Unterstaatssekretär nur die Besoldung für einen Ministerialrat neu anzufordern.

Ein sozialpolitischer Beirat.

Berlin, 9. Mai. Wie die Politischen Informationen mitteilen, wird demnächst ein sozialpolitischer Beirat bei dem zuständigen Reichsministerium zusammentreten, der sich als solcher mit den auf sozialpolitischem Gebiet geschaffenen und zu schaffenden Maßnahmen zu befassen hat. Hierzu würde u. a. die Ausgestaltung weiterer Tarifverträge, das Koalitionsrecht usw. gehören. Der Beirat wird sich aus Vertretern der maßgebenden wirtschaftlichen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammensetzen und dementsprechend eine größere Anzahl Mitglieder aufweisen.

Das Ende der Kreisblätter?

In der preußischen Landesversammlung wurde von dem Abg. Chr. Blank (Hannover) und Gen. nachstehende „Kleine Anfrage" eingebracht: „Die mittlere und kleinere Presse Preußens leidet nach wie vor unter der einseitigen Bevorzugung der amtlichen Kreisblätter. Hierdurch werden die berechtigten Interessen mittlerer und kleiner Zeitungsverleger geschädigt. Was gedenkt die Staatsregierung zu veranlassen, um diese Mißstände baldigst zu beheben?"

Reichspräsident Eberts silberne Hochzeit.

Berlin, 9. Mai. Reichspräsident Ebert feierte heute seinen 25. Hochzeitstag. Aus diesem Anlaß hatte der Präsident Scheidemann zu Beginn der heutigen Kabinettssitzung, die vor Präsident Ebert geleitet wurde, und an der übrigens auch Mitglieder des preußischen Kabinetts teilnahmen, ihm in schlichter Form die Glückwünsche des Kabinetts übermittelt.

Die Boykottierung der Reichswehr.

Berlin, 8. Mai. Gestern nachmittag fand beim Reichswehrminister Noske eine Konferenz statt, die sich mit der Boykottierung von Angehörigen der Reichswehr beschäftigte. Einer Berliner Firma war von ihrem Arbeiterausschuß auf Grund der Beschlüsse von Gewerkschaftsversammlungen am 2. April und am 5 Mai das Ultimatum gestellt worden, zwei Angestellte zu entlassen, weil sie bei Freiwilligenverbänden Dienst getan haben. An dieser Konferenz nahm die Geschäftsleitung der Firma, der Arbeiterausschuß und die Vorsitzenden mehrerer Berliner Gewerkschaftsverbände teil. Der Reichswehrminister gab seiner tiefen Entrüstung Ausdruck über den schamlosen Terror, der versuche, Arbeitskollegen nicht im wirtschaftlichen Kampfe, sondern ihrer politischen Gesinnung wegen auf die Straße zu setzen und dem Hunger preiszugeben. Er erklärte, daß diese Beschlüsse, die darauf abzielen, Deutschlands Wehrmacht zu zertrümmern, objektiv Landesverrat bedeuten. Deutschland befinde sich noch im Kriegszustand, und die Regierung werde mit allen ihr zu Gebote stehenden Machtmitteln die Durchführung der angedrohten Boykottierung jener Männer, denen Deutschland Dank schulde, zu verhindern wissen. Die Aussprache hatte das Ergebnis, daß der Arbeiterausschuß sein Ultimatum zurückzog, damit die Mitgliederschaft erneut zu dieser Frage Stellung nehmen könne. Es ist zu erwarten, daß die Mehrheit der Berliner Arbeiterschaft die Ungeheuerlichkeit und Unwürdigkeit der bereits erfolgten Boykottbeschlüsse einsehen und es in der schwierigen Lage, in der sich unser Vaterland befinde, nicht auf eine für sie aussichtslose Kraftprobe ankommen lassen wird.

Eine neue Rätezeitung.

Berlin, 9. Mai. Die „Republik", die auf dem Boden der Unabhängigen Sozialdemokratie stehende Zeitung des Schriftstellers Herzog, soll in eine neue Tageszeitung für die Arbeiterräte umgewandelt werden. Dieser Beschluß hat gestern die Fraktion der U. S. P. D.-Arbeiterräte gefaßt, und zwar soll die Schriftleitung dem bestehenden Vorstand der Rätediktatur Daumig übertragen werden. Als Zweck der Zeitung wurde angegeben, sie solle die Arbeiterschaft über das Wesen und Ziel des Rätesystems, über das noch zahlreiche Unklarheiten herrschten, aufklären. Die Unabhängigen, die der „Freiheit" nahestehen, befürchten schon jetzt, daß ihrem Parteiorgan ein Konkurrenzunternehmen geschaffen würde, wodurch dessen Bestehen gefährdet und schließlich auch eine Parteispaltung herbeigeführt werden könnte. Über diese Bedenken ging man jedoch zur Tagesordnung über und der Antrag, die „Republik" zu einer Tageszeitung für die Arbeiterräte zu gewinnen, wurde fast einstimmig angenommen. Das neue Blatt wird natürlich in scharfer Opposition zu der von der Regierung einzubringenden Gesetzesvorlage über das Rätesystem stehen.

Einheitliche Wirtschaftsorganisation des Luftverkehrs.

Berlin, 9. Mai. Um die einzelnen Luftverkehrsgesellschaften, die bereits Luftverkehrslinien unterhalten, wirtschaftlich einheitlicher zusammenzufassen, ist in Berlin unter der Führung der Sablatnig Flugzeugbau- und der Luftfahrt-G. m. b. H. ein Wirtschaftsverband für Luftverkehr gegründet worden. Mit Rücksicht auf die Überlegenheit des Auslandes im Luftverkehr, die sich bereits in internationalen Luftverkehrsausstellungen im neutralen Ausland außerordentlich geltend macht, soll ein einheitliches Auftreten der deutschen Gesellschaften bis zu einem gewissen Grade einen Ausgleich anstreben.

Die Umarbeitung der Kriegssteuergesetze.

Berlin, 9. Mai. Nach der „D. Allg. Ztg." ist nach Umarbeitung der beiden Kriegssteuervorlagen eine wesentliche Milderung der hauptsächlichsten Bestimmungen nicht eingetreten. Nur die Grenze des steuerfreien Vermögenszuwachses im Kriege, die auf 2000 M. festgesetzt werden war, ist im Interesse der kleinen Sparer auf 5000 M. heraufgesetzt worden. Dadurch steigt auch der Höchstbetrag des zu belassenden Vermögenszuwachses von 100 500 M. entsprechend an. Es verlautet, daß im Staatsausschuß ursprünglich die Neigung bestand, in dieser Hinsicht größere Konzessionen zu machen. Trifft das zu, so erscheint es möglich, daß der Nationalversammlung zwei Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

Württemberg und Baden.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Bevölkerung und die badische Regierung stehen dem Plane einer Verschmelzung Badens mit Württemberg zu einem Großstaat durchaus ablehnend gegenüber. Der Hauptsitz des Widerstandes ist die Stadt Karlsruhe.

(14. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Hofer.

Eine scharfe, weibliche Stimme wird in der Menge hörbar.

„Marie! M—a—r—i—e!"

Aber der Bühneneingang öffnet sich von neuem. Eine Dame erscheint und der Jubel verdoppelt sich. Die kleine Blondine fällt ihr mit nichts, dir nichts um den Hals. Lachelnd umarmte Gabriele die Schwester und reichte der empörten Auguste die Hand.

Frau Hartmann bahnte sich atemlos und schnaubend den Weg zu ihrer Tochter.

„Du hast sehr schön gesungen, mein Kind, und vor allen Dingen saß dein Kostüm glänzend. Ich bin ordentlich stolz auf dich, Gabi. Wo du nur zu den langen Tönen immer die Puste hernimmst?! — Aber ein anständiges Stück war das doch nicht. Mußt du dich denn von dem so umarmen lassen?"

Ein Kichern unter den Leuten folgte diesen Worten, die laut genug gesprochen waren, um von den Nächststehenden gehört zu werden. Die jungen Mädchen stießen einander an. Ein Herr drängte sich vor und sah Frau Hartmann mit unverschämtem Grinsen ins Gesicht. Aus der Menge der Gaffer ertönte eine Stimme: „Bravo! Die Tugend soll leben!"

Gabriele war das äußerst peinlich. Sie wurde rot und bemühte sich ihre Mutter zum Schweigen zu bringen.

„Ja, ja, Mama", erwiderte sie hastig, mit gedämpfter Stimme. „Ich freue mich, daß ich dir gefallen habe. — Aber jetzt muß ich fort — sie warten auf mich. Der Komponist hat den Direktor und die Mitglieder aufgefordert, noch ins Restaurant zu kommen, um den Erfolg zu feiern. — Auf Wiedersehen, liebe Auguste, auf Wiedersehen, mein kleiner Wildfang. Ihr kommt in den nächsten Tagen zu mir zum Kaffee, nicht wahr, Mama?"

Sie nickte ihnen lächelnd zu und schlüpfte zwischen der Menge, die sich teilte, um sie durchzulassen, und sich wieder hinter ihr schloß, davon.

6. Kapitel.

Mario Cottini hatte beschlossen, einige Wochen lang in Berlin zu bleiben. Er war zu verschiedenen Malen in Deutschland gewesen und hatte für die Hauptstadt eine große Vorliebe gefaßt. Außerdem besaß er dort zahlreiche Bekannte, die, wie es immer zu geschehen pflegte, wenn ein Mensch Erfolg hat, ihm sofort über den Hals fielen und ihn zu einem längeren Aufenthalt überredeten.

Er hatte am Tage nach der Premiere Gabriele einen Besuch gemacht und war seitdem auf ihre Einladung hin ein zweites Mal bei ihr gewesen. Sie hatte ihn vom ersten Moment an außerordentlich interessiert. Er bewunderte ihre schöne, wohlgeschulte Stimme und ihre darstellerische Begabung. Diese Bewunderung der Künstlerin übertrug er, unbewußt, auf die Frau, deren zarte Schönheit ihn lebhaft ansprach, während ihr einfaches, ungekünsteltes Wesen wohltuend von dem aufgeblasenen Eigendünkel ihrer meisten Kolleginnen abstach. Sie hegte die größte Verehrung für seine Kunst und ersetzte manches, was ihr an Verständnis mangelte, durch ein feines angeborenes Gefühl. Ihre naive Begeisterungsfähigkeit und ihr heiteres Temperament taten ihm ungemein wohl. Mit einem Wort — er war auf dem besten Wege sich in Gabriele Hartmann zu verlieben.

Wenn Gabriele etwas davon ahnte, so verriet sie es jedenfalls durch kein Wort und keinen Blick. Übrigens war sie zu träumerisch veranlagt, um scharfsichtig zu sein, und ihre Kombinationsfähigkeit war gleich Null. Sie liebte es, am Vormittag lange Spaziergänge durch den Tiergarten zu machen, manchmal in Begleitung einer Freundin, meistens aber allein. Da nun die Proben vorüber waren, konnte sie dieser Neigung ungehindert nachgehen. Mario wußte es einige Male einzurichten, ihr auf unauffällige Weise zu begegnen und bald verstand es sich ganz von selbst, daß er bei diesen ziellosen Streifereien ihr Begleiter war. Seine Gesellschaft erfreute sie mehr, als sie es sich selber gestand. Für ihn wurde die ihre bald unentbehrlich.

Ihre Gespräche behandelten meistens Theater und Musik, wobei sie ihrer übergroßen Verehrung für seine Kunst unverhohlen Ausdruck gab.

„Es gibt für mich nichts Höheres als die Arbeit des Komponisten", sagte sie eines Tages, als beide zusammen waren. „Der Schriftsteller vermag, vielleicht, die äußeren Geschehnisse des Daseins deutlicher zu schildern, aber das Gefühlsleben, die Vorgänge der Seele wiederzugeben, darin steht er den Komponisten nach, denn ihm stehen ja nur eine beschränkte Anzahl von Worten, dem Komponisten aber eine ganze Welt von Tönen zu Gebote. Niemals könnte ich vor dem herrlichsten Gemälde, der ergreifendsten Dichtung das empfinden, was ich empfand bei der Musik der „Stella di mare". Leider scheint diese wunderbarste Fähigkeit den Frauen vorenthalten zu sein, deshalb bin ich glücklich, wenigstens Stimme zu besitzen. Es ist das nächste Beste, wenn man nicht selber Großes schaffen kann, danach zu streben, das Große möglichst vollkommen wiederzugeben."

„Setzen Sie ihre schöne, ihre herrliche Kunst nicht herab", rief Mario lebhaft. „Wieviel hängt für das Werk des Komponisten vom Interpreten ab! Ist er es nicht, der unserem Machwerk warmes Leben verleiht? Ich spreche hier nur vom Sänger, denn wieviel vollkommener ist der Klang der menschlichen Stimme als der Ton irgend eines Instrumentes, wird es auch noch so meisterhaft gespielt. Als ich Sie hörte, da erst empfand ich, daß ich etwas, einen schwachen Teil des Ideals, das mir vorschwebte, in mein Werk hineingebracht habe."

Mario hatte als ganz junger Mensch geheiratet, und es hieß, die Ehe sei sehr unglücklich gewesen. Seit vielen Jahren schon lebte er getrennt von seiner Frau.

Gabriele wußte es, und hatte oft darüber nachgegrübelt, weil es der einzige Punkt in seinem Leben war, den er ihr gegenüber mit keiner Silbe erwähnte.

Wiesbadener Nachrichten.

Der derzeitige Stand der Kleinwohnungs- und Heimstättenfrage.

Über den derzeitigen Stand der Wohnungs- bezw. Familienheimstättenfrage herrscht noch in weiten Kreisen Unklarheit, weshalb wir im Anschluß an eine am Donnerstagnachmittag im Stadtverordnetensitzungssaal stattgefundene Besprechung von Vertretern von Behörden und verschiedenen interessierten Korporationen, wie der Kriegsbeschädigten, der Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände, der Eisenbahnbeamten usw., die Angelegenheit hier zusammenfassend erörtern wollen, da die Bewegung damit zu einem vorläufigen Abschluß gelangt zu sein scheint. Als auch in Wiesbaden die Wohnungsnot fühlbarer wurde, haben wir im Hinblick auf die soziale und volkshygienische Bedeutung dieser Frage allen Bestrebungen auf eine Besserung der Lage weit unsere Spalten geöffnet und mitgeholfen, den Stein ins Rollen zu bringen. Inzwischen hat auch der Magistrat in dankenswerter Weise, wie bereits in einem besonderen Artikel betont, die verschiedensten Maßnahmen getroffen, um, so weit es in seinen Kräften stand, sofort Kleinwohnungen verfügbar zu machen, insbesondere für Arbeiterwohnungen zu sorgen und auch sonst alles zu tun, was zur allmählichen Behebung der Wohnungsnot dienen könnte. Alles das sind Maßnahmen, die, um es nochmals ausdrücklich zu betonen, der Magistrat zur Bekämpfung der Kleinwohnungsnot selbst unternimmt und unternehmen kann.

Ganz unabhängig davon geht die Bewegung zur Errichtung von Familienheimstätten. Diese ist jedoch keineswegs eine einheitliche, wie es bisher den Anschein hatte, sondern in der Sitzung stellte es sich überraschenderweise heraus, daß es sich um vier oder fünf verschiedene Richtungen handelt. Man hat nämlich zu unterscheiden: 1. Zwischen den Bestrebungen der Vereinigung Heimkultur, mit Herrn Direktor Abgi an der Spitze, der auch die erwähnte Versammlung leitete, und (wie in unserer Donnerstag-Abendausgabe berichtet). Listen in Umlauf gesetzt hat, um zunächst die Zahl seiner Interessenten festzustellen und eine Siedlungsgesellschaft vorzubereiten; 2. dem Vorgehen des hiesigen Architekten- und Ingenieurvereins, der (wie in der Freitag-Morgen- und Freitag-Abendausgabe ausführlich besprochen) ebenfalls zur Gründung einer gemeinnützigen Siedlungs-Gesellschaft aufruft unter Zugrundelegung eines bereits fertigen Plans zum sofortigen Bau von Einfamilienhäusern im Distrikt „Unterschwarzenberg", und zwar offenbar mit Unterstützung des Magistrats; 3. den Bemühungen des Oberbahnassistenten Friedrich, der, wie in der Mittwoch-Abendausgabe berichtet, vorwiegend in Eisenbahnbeamtenkreisen eine Genossenschaftsgründung in die Wege geleitet hat, und ferner ließ in der erwähnten Besprechung Herr Oberpostassistent Brinkmann sich vernehmen, daß auch der Beamten-Wohnungsverein wieder hervortritt und eine eifrige Tätigkeit entfalten will. Außerdem rief Herr Landeshauptmann Krekel eine für die breite Öffentlichkeit schon halbvergessene Sache in die Erinnerung zurück, nämlich die schon seinerzeit weit vorgeschrittenen Gründungspläne der Nassauischen Siedlungs-Gesellschaft, die bekanntlich von der Bezirksregierung vorbereitet und für die bereits 1 Million Mark Anteile gezeichnet worden war.

Alle diese Bestrebungen haben das eine Ziel, Siedlungsheimstätten zu schaffen, und zwar auf dem Weg genossenschaftlicher Selbsthilfe oder sonstigen Zusammenschlusses der Interessenten, alle bedürfen der staatlichen und vor allem der städtischen Unterstützung. Aber obwohl hinsichtlich der Zielrichtung eines Sinnes, dürfte es schwer sein, die verschiedenen Köpfe unter einen Hut zu bringen. Ein Arbeitsausschuß, der sich zunächst aus Vertretern des Beamten-Wohnungsvereins, der Vereinigung Heimkultur, der angestrebten neuen Beamtengenossenschaft sowie je einem Vertreter der Arbeiterschaft, der Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände und der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten zusammensetzt, soll das versuchen; die Vertreter der Behörden und Finanzwelt hielten sich einstweilen im Hintergrund.

Die schwierigste Frage ist die Finanzierung. Die wenigen Vertreter, die die Sache von der finanziellen Seite beleben wie Herr Direktor Meis von der Vereinsbank und Herr Konsul Gradenwitz als Vertreter der Handelskammer, vermißten genaue Kostenberechnungen und die sonstigen baulichen und technischen Unterlagen von Bauplänen, die zu einer klaren Beurteilung der Angelegenheit nötig sind. So weit das Projekt am „Unterschwarzenberg" in Frage kommt, konnte sie der städtische Oberlandmesser Schmidt geben; im übrigen aber sind die Absichten und Pläne der einzelnen Vortragenden noch sehr unklar, namentlich auch im Hinblick auf die noch fortgesetzt sich steigernde Verteuerung des Bauens, auch wenn es teils mit Ersatzbaustoffen geschieht; wie dies ja geplant und reichsgesetzlich gestattet ist. Eines dagegen ist gegen jeden Zweifel erhaben: Das dringende Bedürfnis. Das wurde von allen Seiten betont, und man war sich deshalb ziemlich einig, daß schnell gehandelt werden müsse. Im Hinblick hierauf möchten wir den demnächst beginnenden Beratungen des Arbeitsausschusses auf einheitliche Zusammenfassung der verschiedenen Bestrebungen durchschlagenden Erfolg wünschen, hoffen aber gern, daß das vom Architekten- und Ingenieurverein Wiesbaden (Vorsitzender Beigeordneter Petri) ausgearbeitete baureife Projekt im Distrikt „Unterschwarzenberg" dessen Unterstützung durch die Stadt sicher zu sein scheint, sofort in Angriff genommen wird, damit man nun auch positive Arbeit sieht. W. E.

— **Frühverkehr der Straßenbahn.** Die Direktion der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft teilt uns mit, daß sie von Montag, den 12. Mai d. J., wegen Verlegung des Angestelltenzuges der Staatsbahn auf 6,18 Uhr, den ersten Zug der Linie 1 schon 5,52 Uhr ab Nerotal und den ersten Zug der Linie 3 schon 5,55 Uhr ab Lindenhof verkehren läßt.

— **Nachträgliche Eingaben wegen Kriegsteuerungsbezügen und Gebührnissen.** Das Generalkommando des 18. Armeekorps bittet um Aufnahme folgender Notiz: „Entlassene Heeresangehörige wenden sich fortgesetzt mit mündlichen und schriftlichen Anfragen bezüglich Kriegsteuerungszulagen und anderer Gebührnisfragen an die Besoldungsabteilung des Kriegsministeriums, die hierdurch derart überlastet wird, daß der Dienstbetrieb auf das äußerste erschwert ist. Es liegt daher im eigenen Interesse der Heeresangehörigen, wenn sie alle nachträglichen Eingaben wegen Kriegsteuerungsbezügen und Gebührnisfragen dem zuständigen Bezirkskommando (Kontrollamt) vorlegen, das für weitere oder unmittelbare Erledigung sorgen wird."

— **Die Rentenzuschläge für die versorgungsberechtigten Militärpersonen der Unterklassen.** Zur Aufklärung der zahlreichen versorgungsberechtigten Militärpersonen der Unterklassen wird uns von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: „Die von der Reichsregierung bewilligten Rentenzuschläge für die versorgungsberechtigten Militärpersonen der Unterklassen werden durch die Pensionsregelungsbehörde bei der Regierung zahlbar gemacht. Das Anweisungsgeschäft ist im Gange; die Auszahlungen der Rentenzuschläge durch die örtlichen Postanstalten können jedoch bei der großen Zahl der Versorgungsberechtigten und bei den bestehenden Verkehrsschwierigkeiten erst allmählich — zum Teil erst in einigen Monaten — erfolgen. Nähere Mitteilungen über die Höhe der angewiesenen Zuschläge geben den Empfängern von der Pensionsregelungsbehörde der Regierung unmittelbar zu."

— **Studentische Volksunterrichtskurse für Wiesbaden und Umgegend (E. V.).** Der am vergangenen Donnerstag in der städtischen Oberrealschule (Zietenring) veranstaltete erste Kunstabend „Der Frühling" fand allgemeinen Anklang. Der Vorsitzende des Vereins sprach kurze Einführungsworte, die das Motiv für die rein künstlerische Veranstaltung treffend begründeten. Frau Therese Müller-Reichel sowie Herr Artur Ehrens bewiesen denn auch mit all ihren „Melodien" von Frühling und Maienluft, wie gern das sonst fleißig arbeitende Publikum sich diesen edlen Kunstgenüssen hingibt. Fräulein Margrit Leue als Solistin und geschmackvolle Begleiterin trug zum allgemeinen Gelingen ihr reichliches Teil bei und gab dieser Veranstaltung einen trefflichen Abschluß. So ist denn nach diesem schönen Auftakt dem nächsten Abend mit Interesse entgegenzusehen.

— **Über die Gewährung von städtischen Zuschüssen zu privaten Notstandsarbeiten** hat der Magistrat bestimmte Grundsätze aufgestellt, die er im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer bekanntgibt und worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen.

— **Verdorbene Fische.** In der Freitag-Abendausgabe berichteten wir, daß auf der Kosselschen Backsteinfabrik mehrere Zentner Fische lagerten, die, weil ungenießbar, dorthin geschafft worden waren. Die Vereinigung der Wiesbadener Fischhändler teilt uns dazu mit, daß die in der genannten Baugrube vorgefundenen Fische von keinem der hiesigen Fischhändler herrühren. In letzter Zeit seien bei keinem der hiesigen Fischhändler Fische verdorben, da dieselben in den Spezial-Fischgeschäften richtig behandelt werden und der Absatz in frischen Seefischen zurzeit ein sehr flotter ist, so daß stets frische Fische in den Spezial-Fischgeschäften zu haben sind. Die Fischabfälle und die für menschliche Nahrung ungeeigneten Fische würden von den Fischhändlern an Schweinemästereien abgegeben, um auf diese Art noch Verwertung zu finden, aber in Baugruben würden keine geworfen. Die fraglichen Fische könnten nur von einem Geschäft oder einer Person dort abgelegt sein, das bezw. die von der Behandlung dieses wichtigen Nahrungsmittels nichts versteht und die Gefahren nicht kennt die durch solch leichtsinnige Handlungsweise der Bevölkerung und dem Handel entstehen können.

— **Hemdenstoff.** Durch die Reichs-Textil-Aktiengesellschaft Berlin wird dem Reichskleiderlager Wiesbaden ein großer Posten Hemdenstoff zur Verfügung gestellt und werden die Kleinhändler in Wiesbaden darauf aufmerksam gemacht, ihre Bedarfsanmeldungen baldigst dem Reichskleiderlager Nr. 56 Wiesbaden, Friedrichstraße 36, einzureichen.

— **Zinsscheine von Hinterlegungen bei der Stadthauptkasse.** Die Zinsscheine für 1919 der bei der Stadthauptkasse hinterlegten Kautionen können vormittags von 8 bis 12½ Uhr im Rathaus, Zimmer 2, erhoben werden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Nassauisches Landestheater.** Sonntag, den 11. Mai, bei aufgeh. Ab.: „Die Csardasfürstin". Anf. 6¼ Uhr. Montag, den 12., Ab. B: „Ein Volksfeind". Anf. 6½ Uhr. Dienstag, den 13., Ab. D: „Der Troubadour". Anf. 6½ Uhr. Mittwoch, den 14., Ab. A: „Jugendfreunde". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 15., aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Der Bajazzo". Freitag, den 16., bei aufgeh. Ab., 14. Volksabend: „Der zerbrochene Krug". Hierauf: „Die Lokalbahn". Anf. 6¼ Uhr. Samstag, den 17., Ab. C: „Margarete". Anf. 6 Uhr. Sonntag, den 18., bei aufgeh. Ab.: „Oberon". Anf. 6 Uhr.

* **Kurhaus.** Das Abendkonzert heute Sonntag findet als Operetten- und Walzerabend unter Leitung des Kurkapellmeisters Hermann Irmer statt.

* **Neues Museum.** Der Nassauische Kunstverein Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst veranstaltet in seinen Räumen im Neuen Museum während der Monate Mai-Juni eine, wie zu erwarten ist, sehr interessante Ausstellung von Kunstwerken aus Wiesbadener Privatbesitz. Die Eröffnung der Kunstschau wird am 18. d. M. stattfinden.

Aus dem Vereinsleben.

* Der Männergesangverein „Concordia" hat an Stelle des nach Hagen übergesiedelten seitherigen Dirigenten Hans Weisbach einstimmig Herrn Seminarmusiklehrer F. Stein zu [illegible] zum Chormeister gewählt.

Sport.

* **Flugrekord.** Versailles, 9. Mai. Das Riesenflugzeug „Goliath" hat wiederum einen Rekord aufgestellt, indem es mit 25 Passagieren eine Höhe von 5100 Metern erreichte. Der Aufstieg geschah in einer Stunde 15 Minuten, der Abstieg in 28 Minuten.

* **Der Arbeiter-Turnerbund** hält seinen 12. Bundes-Turntag Pfingsten 1919 in Leipzig ab, während das Bundesvertreterturnen erst am 31. August stattfindet. Die Verhandlungen bringen u. a. die Taktik des Bundes, neue Wege für Turnen, Sport und Spiel und Neuordnung des Bundes.

sf. **Der Fünfkampf um den Preußischen Staatspreis** gelang am 29. Mai beim Sportfest des Berliner Sportklubs zum sechstenmal zur Entscheidung. Die bisherigen Gewinner sind: Weider, Schütz, Abraham, Fleiter, Maibel und Baacke.

* **Leibesübungen in den badischen Schulen.** In einem Erlaß des badischen Unterrichtsministeriums an sämtliche höheren Lehranstalten wird bestimmt, daß künftighin für sämtliche Klassen ein Nachmittag, der nicht auf den Samstag zu legen ist, für die Pflege des Turnspiels und der volkstümlichen (leichtathletischen) Übungen, des Wanderns und des Schwimmens auszusetzen ist. Die Hausaufgaben sind an diesen Tagen zu beschränken. Das Ministerium regt weiter an, jeweils im Laufe des Sommers ein Turn- und Spielfest abzuhalten, bei dem mehrere Anstalten mitwirken könnten. Ferner wird bestimmt, daß die Bildung von Turn- und Sportvereinigungen den Schulen zu gestatten und durch Überlassung von Spielplätzen zu fördern ist. Sollten sich Lehrer beteiligen, was erwünscht ist, so dürfte den Schülern das Selbstverwaltungsrecht nicht geschmälert werden.

Gerichtssaal.

= **Das Kriegsgericht des Hauptquartiers der 10. Armee hat in** seiner Sitzung vom 30. April 1919 folgende Verurteilungen von deutschen Staatsangehörigen ausgesprochen: Henri Schick, Diebstahlsversuch, 6 Monate Gefängnis, 100 Fr. Geldstrafe. Jacques Piper, Diebstahlsversuch, 6 Monate Gefängnis, 200 Fr. Geldstrafe. Adam Kacelal, Diebstahl, 1 Jahr Gefängnis, 200 Fr. Geldstrafe. Sophie Stenner, Hehlerei, 3 Monate Gefängnis, 450 Fr. Geldstrafe. Georges Kobler, Diebstahl, 6 Monate Gefängnis, 200 Fr. Geldstrafe. Witwe Struth, Hehlerei, 3 Monate Gefängnis, 400 Fr. Geldstrafe. Alfred Schenk, 1. Nachahmung von Dienstsiegeln, 2. Fälschung und Gebrauch von Gefälschtem, 3. Widerstand mit bewaffneter Hand, 5 Jahre Gefängnis, 3000 Fr. Geldstrafe. Johann Holzer, 1. Nachahmung von Dienstsiegeln, 2. Fälschung und Gebrauch von Gefälschtem, 3. Widerstand, 4½ Jahre Gefängnis, 2500 Fr. Geldstrafe. Jakob Joß, Gebrauch von Gefälschtem, 2 Jahre Gefängnis, 1000 Fr. Geldstrafe. Wilhelm Stiefel, Gebrauch von Gefälschtem, 2 Jahre Gefängnis, 1000 Fr. Geldstrafe. — Der vorsitzende Oberst hat öffentlich dem Unteroffizier Johann Schneider und dem Agent Ludwig Kraft von der deutschen Polizei für die Energie, die Kaltblütigkeit und den Mut, den sie bei den Verhaftungen von Schenk, Holzer, Joß und Stiefel in Hochheim gezeigt haben, im Namen des Kriegsgerichts gratuliert.

Auf ihr Bitten sprach er öfters über seine Heimat, wobei sie immer eine andächtige Lauscherin war.

Oft fragte er sich, ob sie wirklich nichts von seiner Neigung vermute oder nur die Ahnungslose spiele. Aber ein Blick in ihre ruhigen, klaren Augen belehrte ihn eines Besseren, und obwohl er mit jedem Tag in sie verliebter wurde, so wagte er es, angesichts ihrer Unbefangenheit, nicht ihren Seelenfrieden anzutasten. Das deutliche Gefühl, daß hier ein junges, an Leib und Seele unberührtes Mädchen vor ihm stand, zog ihn, während es ihm Zurückhaltung gebot, nur noch mehr zu ihr hin.

Nelly, mit der Gabriele oft angeregt über Mario sprach, sagte nichts. Sie kannte das Mädchen weit besser, als es sich selber kannte, und ließ sich von dieser idealen Freundschaft und künstlerischen Schwärmerei, mit denen Gabrielens Kopf ganz erfüllt war, nicht über die wahre Sachlage täuschen. Indessen schwieg sie, da ihr in solchen Fällen jedes Wort der Warnung nicht nur zwecklos, sondern gefährlich schien.

Im Theater war natürlich schon der schönste Klatsch im Gange.

Es genügte, daß man Gabriele und Mario ein einziges Mal zusammen gesehen hatte. Das Gerede war fertig.

Es gab da diesen und jenen, der sich für die Nichtachtung seiner eigenen Annäherung rächen wollte. Vor allen Dingen gab es Leute, die es Gabriele nicht verzeihen konnten, daß sie ganz besonders in den glänzenden Kritiken über die „Stella di mare" hervorgehoben worden war.

Lange Zeit ahnte Gabriele von diesen Redereien nichts, bis sich eines Tages ein Kollege dazu bewogen fühlte, ihr davon Mitteilung zu machen, indem er deutlich zu verstehen gab, daß er daran glaubte.

Sie hätte mit vollem Recht seine Worte als Verleumdungen zurückweisen können. Ohne recht zu wissen warum, schwieg sie und wandte ihm nur kühl den Rücken.

Aber seit jenem Augenblick änderte sich ihr Verhalten gegen Cottini. Sie wurde zurückhaltender und verlor ihre heitere Unbefangenheit. Während einiger Tage stellte sie sogar die gemeinschaftlichen Spaziergänge ein.

Mario grübelte über die Ursache ihres veränderten Benehmens nach und kam schließlich zu dem Schluß, daß er wieder geliebt würde. In diesem Glauben bat er, sie sehen zu dürfen, aber bei ihrer nächsten Zusammenkunft, die sie zögernd gegen ihren Willen, zugesagt hatte, war ihr Wesen von einer derartigen Kälte und Gleichgültigkeit, daß der Thermometer seiner Hoffnung wieder auf Null herabsank.

So blieb es einige Zeitlang zwischen ihnen. Trotzdem verabredeten sie sich immer wieder. Vor jeder Zusammenkunft beschloß Gabriele, ihm mit möglichster Gleichgültigkeit zu begegnen, und jedesmal, wenn sie sich getrennt hatten, bereute sie, nicht freundlicher gewesen zu sein.

Eines Tages hatten sie wieder einen Spaziergang unternommen.

Schweigsam gingen sie nebeneinander her.

Sie konnte ein Gefühl des Unbehagens nicht los werden.

Er beobachtete sie und fragte sich zum hundertsten Mal, ob der Gleichmut in ihrem Wesen Wahrheit sei oder Trug.

Er faßte den Entschluß, sie auf die Probe zu stellen.

„Sie sind sehr liebenswürdig", sagte er kalt, „mir das Vergnügen ihrer Gesellschaft zu gönnen, das mir desto schätzenswerter ist, als ich es leider nicht mehr lange werde genießen können. Ich muß Ende der Woche nach Italien zurück."

Sie sah ihn nur den Bruchteil einer Sekunde mit großen, erschrockenen Augen an. Dann schlug sie die Blicke nieder.

„Es tut mir sehr leid, daß Sie schon von uns fort wollen, aber ich kann mir denken, daß es Sie nach Ihrer schönen Heimat zurückzieht."

Sie wäre keine Frau gewesen, wenn es ihr nicht gelungen wäre, diese Worte mit scheinbarer Teilnahmslosigkeit zu sprechen.

Er schwieg betroffen und war sichtlich aus der Fassung gebracht.

Fortsetzung folgt.

Aus Kunst und Leben.

B. **Die Frau als Anglerin.** Angeln erscheint uns als ein spezifisch männlicher Sport, und nur sehr selten erblicken wir an den Weihern und Flüssen neben den vielen Männern, die ihre Angeln ausgeworfen haben, auch einmal eine Frau, die geduldig auf das Anbeißen eines Fisches wartet. In England ist das anders. Dort ist Angeln auch bei den Frauen Mode. Der weibliche Angelsport geht in diesem klassischen Lande der Angelkunst auf eine lange Tradition zurück. Ist doch sogar das erste Buch über Angeln von einer Frau, Juliana Berners, geschrieben worden. Die Angelmode geht, wie in England fast jede Mode, vom Hof aus. Königin Alexandra von England war eine leidenschaftliche Anglerin, und unter der Regierung König Eduards huldigten alle Hofdamen diesem Sport. Die Damen lieben besonders das Lachsfischen, und die Herzogin von Roxburghe hält sogar den Rekord, indem sie 33 Lachse in 3 Tagen fing. Der Hecht, dieser gefährliche Räuber der Gewässer, ist ein Tier, das den Frauen schon mehr zu schaffen macht, und nicht jede Dame ist so mutig wie jene kühne Anglerin, die lieber ins Wasser watete und den Hecht mit der Hand packte, als daß sie ihn hätte entwischen lassen. Die Engländerinnen halten den Angelsport für eine Beschäftigung, die dem Wesen und Temperament der Frau besonders zusagt. Er ist ruhig, stellt geringe Anforderungen an die Körperkraft und erfordert dafür Ausdauer und Geduld, Eigenschaften, die Frauen besonders häufig besitzen. Außerdem ist er der poetischste Sport, der zum Träumen und Sinnen einlädt. Nichts Angenehmeres für die Dame, als im bequemen Stuhl auf weichem Kissen in der schönen Natur zu sitzen und beim leisen Plätschern der Wellen auf das Anbeißen des Fisches zu warten. Die Frauen sind auch besonders geschickt in der schwierigen und wichtigen Kunst, künstliche Fliegen anzufertigen, deren Verwendung als Köder viele englische Angler für die Hauptfrage des Angelsports halten. Ein großer Teil der beim Angeln verwendeten künstlichen Fliegen wird von Frauen angefertigt, und auch die Fabrikation der Netze liegt hauptsächlich in den Händen der Frauen.

Handelsteil.

Wiesbadener Kriegskreditkasse.

Auch im Geschäftsjahr 1918 hat sich die Tätigkeit der Kriegskreditkasse — wie wir dem soeben erschienenen Jahresbericht entnehmen — in ruhigen Bahnen bewegt, so daß das zu 25 Proz. eingezahlte Gesellschaftskapital zur Befriedigung der gewährten Kredite ausreichte und die Inanspruchnahme des Ausgleichsfonds nicht erforderlich wurde. Im Laufe des Berichtsjahres gingen 16 Anträge neu ein und ein Antrag wurde als unerledigt aus dem Vorjahre übernommen. Hiervon wurden 13 genehmigt, 1 als ungeeignet abgelehnt 1 zurückgezogen und 2 blieben unerledigt. In Anspruch genommen wurden 12 neue Kredite mit 13 550 M. Aus 1917 liefen noch 27 Wechsel über 32 739 Mark. Zurückgezahlt wurden in der Berichtszeit 17 050 M. = 36,88 Proz. der ausgeliehenen Gesamtsumme. Am Schlusse des vierten Geschäftsjahres waren noch 23 Wechsel im Gesamtbetrage von 29 239 M. im Umlauf. Insgesamt umgesetzt wurden 131 Wechsel im Gesamtbetrage von 150 243 Mark. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt nach Abzug der Handlungsunkosten einen Reingewinn von 3501,10 M., einschließlich 178,40 M. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre. Aufsichtsrat und Vorstand erledigten die Geschäfte in je 4 Sitzungen. Die von der Nassauischen Landesbank verwaltete Nassauische Kriegshilfskasse, welche an Kriegsteilnehmer und einberufene Hilfsdienstpflichtige zur Fortführung oder Wiederaufrichtung ihrer Betriebe Darlehen gewährt, wurde vor der Demobilisierung (im November) wenig in Anspruch genommen. Von Ende November ab mehrten sich die Anträge so dieselbe ganz erheblich und alle Anzeigen deuten darauf hin, daß der Geschäftsbetrieb im Jahre 1919 ein recht reger werden wird. Für die Nassauische Kriegshilfskasse wurden 20 Anträge begutachtet, davon 10 auf Genehmigung und 10 auf Ablehnung.

Devisenpreise und Friedensbedingungen.

§ Berlin, 9. Mai. Die Reichsbank nahm heute von der beabsichtigten Festsetzung der Devisenpreise Abstand, da die ungewöhnlichen Zuckungen unserer Mark im Auslande einen einigermaßen zuverlässigen Devisenverkehr nicht zulassen. Vom 8. Mai abends wurde aus Zürich für die Mark ein Preis von 42 bis 43 Fr. und aus Amsterdam ein solcher von 18,90 Gld. gemeldet; heute früh galt die Mark in Zürich 39,75 G, 40 B; anderseits konnte sie sich in Amsterdam auf 18,75 Gld. G und 19 B erhöhen. Aus Stockholm liegt von heute 10.15 Uhr vormittags ein Preis von 80 Kronen (am 3. Mai 84,50 Kronen) vor. Im Augenblick stehen die amtlichen Devisenpreise vom 7. Mai um 40 bis 70 M. unter der internationalen Wertgleichheit.

Banken und Geldmarkt.

* **Kommerz- und Diskontobank in Hamburg und Berlin.** Wie aus Hamburg gemeldet wird, schlägt die Kommerz- und Diskontobank wieder 7 Proz. Dividende vor.

Industrie und Handel.

* **Buderussche Eisenwerke in Wetzlar.** Das Jahr 1918 brachte einen Rückgang des Betriebsüberschusses von nahezu 3½ Mill. M., nämlich von 11 157 411 M. auf 7 711 759 M. Dagegen erforderten Unkosten 1 566 632 M. (1 231 611 M.), Zinsen 298 485 M. (532 302 M.), Kriegssteuerrückstellung 104 000 M. (2,2 Mill. M.) und Abschreibungen 4 092 394 M. (4 014 419 M.), wonach einschließlich 290 200 M. (270 753 M.) Vortrag ein Reingewinn von 1 296 300 M. (3 428 033 M.) verbleibt zu folgender Verwendung: Rücklagen 85 300 M. (157 866 M.), 7½ Proz. (10 Proz.) Dividende gleich 1 650 000 M. (2 200 000 M.), Aufsichtsrat 105 000 M. (180 000 M.) und Vortrag 155 900 M. Im Geschäftsbericht wird u. a. bemerkt, wenn ungeachtet der Unsicherheit der Zukunft der im Laufe des ganzen Jahres erzielte Gewinn ausgeschüttet werde, so gehe die Verwaltung dabei von der Ansicht aus, daß die Aktionäre hierauf einen Anspruch haben und die Verwaltung nicht berechtigt sei, diese Mittel zurückzuhalten. Nach dem Vermögensausweis betragen Rohstoffe und Waren 4,55 (3,42). Beteiligungen 1,98 (1,1), Wertpapiere 6,24 (4,14), Außenstände 7,64 (14) Mill. M. und anderseits Schulden in laufender Rechnung 8 (7,2) Mill. M.

= **Automobilindustrie und Verkehrsnot.** Die große Verkehrsnot, das Grundübel unserer Lage, verlangt laut den Helfer, den Kraftwagen, in ihren Dienst. Unsere Automobilindustrie ist nicht müßig, die Materialschwierigkeiten zu überwinden. Eine der großen Kraftwagenfabriken, die bekannte „Dixi", Fahrzeugfabrik Eisenach, nimmt die Erzeugung ihrer Wagen wieder in altem Umfange auf. In Verbindung damit hat das Werk im rechten Verstehen des Zeitgeistes eine neue kernige Handelsmarke herausgebracht: „Den schnellen Kentaur mit der fliegenden Mähne". Mögen diese berufenen Fabrikate weiterhin den Weg in die Welt nehmen.

* **Höhere Brennstoffpreise.** Die bereits mitgeteilte Erhöhung der Preise für Ruhrkohlen gilt, wie auch aus früheren Ankündigungen ersichtlich ist, rückwirkend vom 1. Mai cr. Wie wir erfahren, hat ebenfalls das Rheinische Braunkohlensyndikat, G. m. b. H. in Köln, seine Preise für Briketts vom 1. Mai ab hinaufgesetzt, und zwar um 5,50 bis 6,50 M. die Tonne einschließlich der Kohlensteuer. Nunmehr kostet die Tonne für den Verkehr zwischen Groß- und Kleinhandel im hiesigen Gebiet 35 M. ab Werk.

* **Feist Sektkellerei, A.-G. in Frankfurt a. M.** Die Verwaltung beantragt Erhöhung des Grundkapitals um 300 000 Mark auf 1 000 000 M.

* **Aus der keramischen Industrie.** Der Keramische Verband erhöhte mit Wirkung ab 26. April den Preis für keramisches Benzol um 100 M., für reine Erzeugnisse um 120 M. für 100 g. Das bedeutet eine Erhöhung um 10 bezw. 20 Proz.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten
sowie die Verlagsbeilage „Der Landbote" Nr. 5.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: W. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. V.: W. Ey; für den Handel: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Ab Montag kommen von frischen Zufuhren zum freien Verkauf:
Feinste lebendfrische
Holländer Seefische
Angelschellfische in allen Größen, Merlans, Cabliau, große Nordseeschollen, Bratschellfische. Ferner täglich in der bekannt guten Qualität: Ia Stockfisch, gewässerter Cabliau aus meiner eigenen Wässerei. — Geräucherte Fische, Fischfleischsülze. Große holländ. Vollfettheringe.
Fischhandlung Dienst
Ellenbogengasse 6. Tel. 3974.

Achtung Hausfrauen!
Für die weiße Wäsche ist unstreitig das beste und billigste das markenfreie
:: :: Ersfeld's :: ::
Borax-Seifenpulver.
Der hohe Fettgehalt bürgt für schonendste Behandlung der Wäsche.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Vertreter für Rheinhessen u. Nassau:
Carl Kruse, Wiesbaden, Zietenring 13.
:: Kauft nur Ersfeld's Borax-Seifenpulver! :: :: Ersfeld's Borax-Seifenpulver ist der Stolz der Hausfrau!

Maschinen-, Motor-, Automobil-, Wagen-, Automaten-, Zylinder- etc. etc. | **Oele und Fette.**
Ia echtes Carbolineum. — Dichtungsmaterialien, Treibriemen, Treibriemenwachs usw.
Beste Qualitäten. Solide Preise.
H. J. Kirschhöfer, Schierstein a. Rhein
Oel- und Fett-Fabrik.
Gegr. 1898. — Telephon 312 Amt Biebrich.

Empfehle für
Wäschereien u. Privathaushaltungen
selbstangefertigte prima echte
Wurzelbürsten.
Bürstengeschäft Gg. Uhrig,
Bleichstraße 25.

Harmonikas engros F105
Große Auswahl. Muster gegen Nachnahme.
Emil Fiebermann, Frankfurt a. M.

Ia Kernleder-Treibriemen
(ohne Bezugsschein)
offeriert
Arthur Dehne
Techn. Bedarfsartikel :: Ellenbogengasse 7
Telephon 1822.

Kinderwagen-Reparaturwerkstätte
Schulze, nur 17 Bleichstraße 17, Mittelbau.

Disconto-Gesellschaft
Berlin.

Ordentliche Generalversammlung.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf

Mittwoch, den 21. Mai 1919, nachmittags 4 Uhr,

zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstraße 42, II, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats für das Jahr 1918. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
2. Aenderung des Art. 1 der Satzung (Ausscheiden des Herrn D. Max von Schinckel aus der Zahl der Geschäftsinhaber) und Genehmigung der Gesamtfassung der Satzung unter Berücksichtigung aller bisherigen Aenderungen.
3. Aufsichtsratswahlen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmenabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile — oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassenvereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder

in **Berlin** in **unserer Effekten-Abteilung,** W. Behrenstraße 43/44, und bei **unseren Niederlassungen** in **Aschersleben, Bad Oeynhausen, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Bremen, Burg b/M., Coblenz, Cöpenick, Cöthen i/A., Cüstrin, Danzig, Dessau, Detmold, Essen, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gießen, Gronau i/W., Halberstadt, Hannover, Hattingen, Herford, Hildesheim, Homburg v. d. H., Königsberg i/Pr., Lemgo, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Metz, Minden i/W., Mühlhausen i/Th., Mülheim (Ruhr), Münster i/W., Naumburg a/S., Nordhausen, Offenbach a. M., Peine, Posen, Potsdam, Rheine i/W., Saarbrücken, Salzwedel, Stendal, Stettin, Tilsit, Trier, Wiesbaden,**

„ **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.** und bei **dessen Niederlassungen** in **Aachen, Beuel, Bonn, Cleve, Cöln-Mülheim, Crefeld, Dinslaken, Duisburg, Dülken, Düren, Düsseldorf, Emmerich, Berg.-Gladbach, Godesberg, Grevenbroich, Hamborn, Meiderich, Mörs, Neuß, Neuwied, Odenkirchen, Rheydt, Ruhrort, Siegen, Viersen, Wesel,**

„ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg** und bei **deren Niederlassungen** in **Altona** und **Harburg a. E.,**

ferner:

in **Augsburg** bei der **Bayerischen Disconto- und Wechselbank A.-G.,**
„ **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.,**
„ **Breslau** bei dem Bankhause **E. Heiman,**
bei dem Bankhause **G. v. Pachaly's Enkel,**
„ **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.** (siehe oben),
bei dem Bankhause **A. Levy,**
bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Cie.,**
„ **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
bei dem Bankhause **Philipp Elimeyer,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- u. Wechselbank,**
„ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg** (siehe oben),
bei der **Vereinsbank in Hamburg,**
„ **Karlsruhe i. B.** bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
bei dem Bankhause **Veit L. Homburger,**
bei dem Bankhause **Straus & Co.,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** und bei deren **Abteilung Becker & Co.,**
„ **Magdeburg** bei dem Bankhause **F. A. Neubauer,**
„ **Mannheim** b. d. **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Meiningen** bei der **Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G.,**
„ **München** bei der **Bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank,**
bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
„ **Nürnberg** bei der **Bayerischen Disconto- und Wechselbank A.-G.,**
bei dem **Bankhause Anton Kohn,**
„ **Stuttgart** bei der **Stahl & Federer A.-G.**

gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 2. Mai 1919. P182

Direction der Disconto-Gesellschaft.
Die Geschäftsinhaber
Dr. Salomonsohn. Dr. Russell. Urbig. Dr. Solmssen. Waller.
Dr. Mosler. Dr. Fischer. Schlieper.

Einzig seiner Art.
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott **Klavier spielen.**
Vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dir. P. A. Fay. In wenig. Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieder, Tänze, Opern-, Operetten- und dergl. daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klangwirkung dem Notenspiel gleich. Uebungszimmer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.
R. Sittinger u. Frau
Dotzheimer Straße 55, gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11—1 und 3—9 Uhr.
Sonntags von 10—3 Uhr.
Beste Referenzen.

Gelben Gartenkies
sowie Sand (Gruben- und Rheinsand) für die Kinder zum Spielen nur frei Haus empfiehlt
Kies- und Sand-Gruben J. Beckel,
Biebricher Straße 53 :: Telephon 208.

Ein großer Transport
Arbeitspferde
ist eingetroffen.
Jos. Blumenthal
Schwalbacher Straße 38.

Herrnmühle.
„Tafelöl" gute Qualität in freiem Verkauf
empfiehlt Carl Finger.

Rolladen-Reparaturen
durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen sofort 546
Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei,
Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

An unsere verehrliche Kundschaft.
Wir geben Ihnen hierdurch höfl. bekannt, daß wir am hiesigen Platze eine Filiale unter der Firma
A X A-Film-Company,
Friedrichstraße 39, eröffnet haben.
Film-Verleih und -Vertrieb in- u. ausl. Films. Film-An- u. -Verkauf. — Schul-Filme.
Kino-Apparate für Schule und Theater. Zubehörteile aller Art. Widerstände, Bogenlampen, Filmklebestoff, Filmspulen usw. Kostenl. Auskunft bei Neueinrichtung von Kino-Unternehmen.
Film-Aufnahmen. Künstl. Leitung: Georg May. Techn. Leitung: Edy Dengel. Regie: Georg May.

Probe-Ausschank
von
Cefabu-Tee

Extrakt in Pulverform
aus deutschen Naturprodukten hergestellt.

Mit und ohne Tein —— **Kein Kräutergeschmack.**
Hervorragender und bleibender Ersatz für den ausländischen Tee.
Kein Ziehenlassen — Sofort löslich — Kein Rückstand.
1/16 Gramm genügt für eine Tasse guten Tee, mithin kostet
eine Tasse 0,4 Pfennig. F 105

Originaldose 30 g Inhalt, ohne Tein, Mk. 1.25
do. 50 g „ mit „ „ 1.35
In allen einschlägigen besseren Geschäften erhältlich.

Montag, 12. April, bei **Firma August Engel,** Taunusstraße,
Dienstag, 13. „ „ „ „ „ Wilhelmstr., Ecke Rheinstr.,
Mittwoch, 14. „ „ „ „ „ gegenüber der Ringkirche.

DRESSUR v. HUNDEN ALLER RASSEN

AUG. FEHR, WIESBADEN KIEDRICHERSTRASSE

Alle nur denkbaren Dressuren
versch. Tiere f. Zirkus u. Bühne. Zusammenstellg. mod. Dress. in höchster Vollendung. Liebevolle Behandl. Sorgf. Erz. v. d. größten Rasse bis zum kleinsten Pinscher.
Spezialität:
Kriminal-resp. Spür- San.- u. Kriegshde.
Ankauf v. Rassehunden. Zeitweise gute Hunde abzug.
Kiedricher Straße 12, M. 2.

Original Sichelleim
1 Waggon angekommen.
A. Falkner & Co., Wiesbaden,
Moritzstraße 45. Tel. 322.

Um Irrtümer zu vermeiden
teile ich meiner werten Kundschaft mit, daß ich das Geschäft
Schneiderbedarfsartikel
Faulbrunnenstraße 13
im Sinne meines Mannes **weiterführe.**
Ich bitte, das uns bisher bewiesene Wohlwollen auch mir weiterhin zu bewahren.
Alle Artikel
sind zu den üblichen Tagespreisen auf Lager.
Frau Karl Kopp Wwe.

Den Betrieb meiner
Groß-Dampfwäscherei in Wehen i. T.
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Durch sorgfältige Bedienung und schonende Behandlung der Wäsche werde ich mich bemühen, das Vertrauen meiner alten und neuen Kundschaft zu erwerben.
Ich bitte mich durch Zuweisung von Aufträgen unterstützen zu wollen.
Die Ab- und Anlieferung der Wäsche erfolgt durch eigenes Fuhrwerk, Montags und Donnerstags.
Hochachtend
Fr. Donecker Nachf.
Inh. **Ludwig Thon.**

Korsett „Bequem"
Gesetzlich geschützt u. Nr. 641533.
Aerztlich empfohlen.
Spezialfaçons für starke und für schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.
Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrutschen.
Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material.
Carl Goldstein,
Webergasse 18.
Schnur in der Mitte Planchette etwas seitl. Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605. Rücken ohne Schnürung

Pflanzenkübel
in allen Größen eingetroffen
Gottfr. Broel, Haus- u. Küchengeräte,
Ellenbogengasse 5 Telephon 2526.

Pikante Damen lieben
bei Anschaffung eines Kostümes eine schöne Auswahl und verlangen Mustervorlage von
Freiberger & Capitain
Tel. 6147 : 46 Webergasse 46
Anfertigung (Inhawe) eleganter Kostüme.

Stahlspäne u. Bohnerw. in best. Qual. eingetroffen. Tapetenhaus **Wilh. Gerhardt,** Mauritiusstraße 5, Telephon 508.

Bin stets Abgeber
größerer Posten
französischer Noten
zu den F 21
billigst. Tageskursen.
Gefl. Zuschriften erbeten u. R. 9049 an D. Frenz, Ann.-Exp. ed. Mainz

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte E. V.
Sitz Berlin. Gegründet 1889.
Die Vertretung
der weiblichen Angestellten-Interessen
Ortsgruppe Wiesbaden. F 287
Auskunft: Moritzstr. 11, 1, abends nach 8 Uhr.

Stroh- und Panama-Hüte
werden zum Waschen angenommen.
Diefenbach, Bleichstraße 24, 2.

Kaufmännische Angestellte
in **Handel u. Industrie** finden ihre **Interessen-Vertretung** nur im Zentralverband der Handlungsgehilfen. Ueber 100 000 Mitglieder haben viele Millionen Mark an Gehaltsaufbesserung bis jetzt erzielt.
Geschäftsstelle Kirchgasse 74, 3
1—3 Uhr. F 333

AMTL·REISEBUREAU L·RETTENMAYER.

Gegründet 1842.
Spedition.
Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung. Gepäckbeförderung. Inkasso.
Möbeltransporte
unter Garantie innerhalb des besetzten Gebietes und von allen Plätzen Deutschlands.
Erfahrene Packmeister zur Begleitung der Transporte.
Stadtumzüge.
Verpackungen.
Automobil-Last-Betrieb
Lagerung
von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im „Wiesbadener Möbelheim".
Safes. — Sicherheitskabinen.
8000 qm Lagerfläche.
Reisebüro:
Kaiser-Friedrich-Platz 2.
Amtl. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufsgebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-Versicherung.
Telephon 242 und 2376
u. direkte Verbindung durch eig. Telephonzentrale.

L. RETTENMAYER
Hauptbüro: **Nikolasstraße 5.**
Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611. 369

Offeriere täglich frisch auch Sonntags
Ia
Spargel
sowie
alle Gemüse
zu äußerstem Tagespreis, bei prompter Bedienung.
Scheurer, Emser Str. 2
Ecke Schwalbacher Straße.

Spargel.
Täglich frischgestochener Spargel zu Marktpreisen eigene Zucht.
Frau L. Dies, Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Bohnenstangen
billig zu haben bei
Aug. Wagner Söhne,
Zimmergeschäft Sonnenberg, Wiesbadener Str. 99 u. 52.

Stadt-Umzüge
Ferntransporte
Lagerung
Adolf Mouha
Scharnhorststr. 29.

Fuhren aller Art sowie Umzüge. Holz abfahren v. Wald besorgt bill. Korn, Eleonorenstraße 6.

Möbel-Ankauf.
Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.
Möbelhaus Jakob Fuhr
Bleichstraße 34. Telephon 2737.

Drogerie Kneipp
befindet sich jetzt
Ecke Mühlgasse u. Häfnergasse.
Mottenvertilgungsmittel.

Wohne jetzt **Webergasse 14,**
Eingang **Kl. Webergasse 13, 2.**
J. Oppenheimer.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Damen — Herren!! rührig, redegew., gesucht! Privatbesuch! Leicht verkäufl. Artikel. Nachweisbar großer Absatz. Hoher Verdienst, auch Nebenerwerb! Beste, dauernd. Existenz! Sofort melden unt. E. 813 a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein mit guter Handschrift für Büro gesucht. Angebote unter F. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Büro sucht Lehrfräulein, w. Vorkenntn. in Schreibm. u. Stenogr. bes., gegen sof. Vergüt. Lehrzeit je nach Bildung. 6—12 Monate. Off. u. K. 71 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Als selbständige Leiterin und Verkäuferin ein. kl. Luxus-, Galanterie- usw. Waren-Gesch. in Kurlage wird tüchtiges, best empfohl. Fräulein, mögl. mit Vorkenntn. von Engl. u. Franz., gegen Gehalt und 5 %, Umsatz-Provis. ges. Kaution von ca. M. 3000 erforderlich. Otto Engel, Adolfstr. 7.

Erste Verkäuferin mit langjähr. Ia Zeugnissen, perf. im Abst., ges. Schriftl. Meldung. mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsansprüchen erb. Leopold Cohn, Damen-Konfektion, Gr. Burgstr. 5

Fräulein mit h. Töchterschulbild., nicht u. 20 J., gesucht zur Ausbild. als Empfangsdame u. den dazu nötigen Vorkenntnissen in der Photographie. Vorstellung nur Montag von 11—12 Uhr. Hofphotograph J. Benade, Taunusstraße 37

Fachkundige **Verkäuferinnen** für Haus- und Küchengeräte gesucht. Angeb. mit Gehaltsangabe unter F. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen oder **angehende Verkäuferin** gesucht. Parfümerie Altstaetter, Ecke Weber- u. Langgasse.

Lehrfräulein sucht **Büro Hanser** Bahnhofstr. 8

Gewerbliches Personal

Frauen-Erwerb. Von angeg. Vers.-Ges. w. Frauen u. Mädch., a. Kriegerfrau., d. Werbed. f. Kind.-Versich. dau. beschäft. u. gut bezahlt. Off. H. 826 an Tagbl.-Verl.

Renntage, Maifestspiele verschied. Büfettfrls. u. Dam. f. d. Selbstverl. ges. Sprachk. erforderlich. Städt. Arbeitsamt, Zimmer 2. F 313

Schauspielerin jugendl. Sentimentale, a. talent. Anfängerin, für vorn. Gastspiel-Ensemble ges. Luisenstraße 41, 3 lks.

Tücht. selbständige **Taillenarbeiterinnen** sofort ges. Höchst. Tarif. Claire Wirth-Büchner, Webergasse 3.

Taillen- od. gute Zuarb. ges. B. Rau, Porkstr. 13.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** auf Jacken gesucht. **Wirth-Büchner** Webergasse 3.

Zuarbeiterin gesucht Seerobenstraße 1, 2.

Tüchtige Zuarbeiterin sofort gesucht. Weis, Damenschneiderin Bleichstraße 34.

Zuarbeiterinnen gesucht Steuernagel, Sedanstr. 12, P.

Geübte Kleiderm. sowie Laufm. ges. A. Antona, Walramstraße 21, 2 l.

Tüchtige **Näherinnen** für feine Wäsche sucht Leinenhaus Gustav Hofmann. Langgasse 27.

Weißnäherin ges. Engelhardt, Helenenstraße 17, Part.

Zuarbeiterin ges. Engelhardt, Helenenstraße 17, Part.

Tücht. Friseuse für Spezialgeschäft in ein. Bedarf gesucht. Gehalt je nach Leistung 200 bis 250 Mark monatl. Angeb. unter D. 819 an d. Tagblatt-Verlag erbeten.

Erste geübte **Büglerin** für Blusen, Kleider etc. ges. Nassovia, Luisenstr. 24.

Perfekte Büglerin 2—3 Tage in der Woche, event. ganz für die Sais. sofort gesucht Nerobergshotel.

Einige **Büglerinnen** sofort gesucht. Christian Nickel, Waschanstalt Biebrich a. Rh., Frankfurter Str. 12.

Büglerlehrmädch. a. B. ges. Jahnstr. 46. Plättanstalt

Für leichte Arbeiten im Gemüsegarten **Arbeiterin** wöchentlich 3—4 Tage od. halbe Tage dauernd ges. Uhlandstraße 12.

Zur Führung e. frauenl. Haush. u. Erzieh. v. 3 Kindern i. Alter v. 9 bis 13 Jahr. wird zum 1. 6. eine **Hausdame** aus den besser. Kreisen, ev. im Alter von ungef. 35 bis 40 Jahren gesucht. Köchin und Stundenfrau vorhand. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Empfehlungen u. T. 829 an den Tagbl.-Verlag erb.

Tüchtiges **Kinderfräulein** durchaus zuverlässig und gewissenhaft, im Nähen bewand., mit guten Zeugnissen, zu 3jährig. Jungen gesucht. Offert. u. K. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junges Mädchen aus guter Fam. für fünf Stunden nachm. z. Ueberwachung der Schularbeit. u. sonstige Beaufsichtigung zu 2 kl. Mädchen sofort oder zum 1. Juni gesucht. Vorstell. mit Empfehl. u. Zeugn. Alwinenstraße 4, morgens bis 11 Uhr oder zwischen 2 u. 3½ Uhr.

Gebildetes Fräulein gesetzt. Alters für nachm. mehrere Stunden gesucht. Offerten unter H. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Für Unterhaltung 2—3 mal wöchentlich halbe Tage sucht Dame mittl. Alt. **Gesellschafterin.** Off. m. Empfehlg. u. Anspr. erbet. unt. D 822 Tagbl.-Verl.

Wirtschafterin Für ein großes Gut im Taunus (Nähe Cronberg) tücht. u. erfahr. Wirtschaft. ges. Geford. wird unbedingt zuverl. u. energ. Persönlichkeit, die gut kochen kann, mit langjähr. prakt. Erfahrungen in einem größ. Gutshaushalte. Geeignete Bewerberinnen wollen Bewerb. m. Zeugnisabschriften, mögl. mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen u. H. 825 a. d. Tagbl.-Vl. einf.

Gesucht für f. Fremdenpension zum 15. 5. tüchtige jüngere Wirtschafterin, die sich noch durch Uebung in der Küche vervollk. m. Dauerstelle. Zeugn. und Bild einsend. Haus Kruse, Paulinenstraße 4.

Für bess. kleinen bürgerlichen Haushalt **Köchin gesucht** w. auch etwas Hausarbeit übern. Gute Verpflegung und Behandlung. Uhlandstraße 12.

Mädchen gesucht. Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22.

Selbst. Köchin w. a. Hausarbeit bei. u. auf Sommersitz Haushalt all. zu führen k., f. Dauerstelle ges. Off. mit Anspr. u. B. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin, die auch Hausarb. mit übern., f. kl. Haush. geg. hoh. Lohn ges. Vorzustell. 8—12 vorm. u. 6—9 abends Luisenstr. 6, 3 St.

Ein besseres Mädchen das gut kochen kann, zuverlässig und selbständig ist, wird nach Rüdesheim in Privathaush. als **Köchin gesucht.** Angebote an Frau Mara Asbach. Rüdesheim am Rhein.

Gesucht zu älterer Dame einfache feinere **Stütze,** die etwas kochen kann. Gute Behandl. u. Beköstig. Hilfe vorhanden. Zw. 9 u. 11 u. 3 u. 5 vorst. Rückertstr. 3, 2.

Einfache tücht. Stütze z. 1. Juni in Villenhaush. nach Mainz ges. Angeb. m. Gehaltsang. u. L. 9032 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz.

Für ein besseres Weinrestaurant wird für sofort oder später ein junges **Mädchen** (nicht unter 21 Jahren), aus nur sehr anständiger Familie als Stütze u. z. Servieren gesucht. Junge Damen, die schon in bess. Häusern tätig waren, bevorzugt. Vorläufig nur schriftliche Angebote an Keiling Mainz, Umbach 9.

Tücht. Alleinmädchen das in bess. Häusern tätig war, zu kinderlos. Ehep. zum 15. Mai oder später gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen Frau Strauß, An der Ringkirche 1, 2.

Zum 1. Juni od. früher **gewandtes Hausmädchen** gesucht, welches im Servier. Zimmerdienst u. Silberputz. erfahren ist u. gute Zeugn. aus Herrschaftshäusern bes. Vorzustell. zwisch. 10—11 u. 3½—4 Uhr Gartenstr. 14.

Einfaches sauberes **Alleinmädchen** für Hausarbeit gesucht Adolfsallee 6 Part.

Gesucht f. herrschaftl. Villenhaushalt (3 Pers.) erfahrenes **bess. Hausmädchen** bei hohem Lohn. Ausf. Angeb. m. besten Zeugnissen unter W. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für sofort ein tüchtiges besseres Hausmädchen, das Nähen, Bügeln und Servieren perfekt, für kleineren Villenhaushalt. Zu meld. morg. bis 11 u. nachmittags bis 4 Uhr Mainzer Straße 23.

Gewandt. Hausmädchen zum 15. Mai oder später gesucht. Nur mit g. Zeugn. vorzust. 10—11 2—5 Uhr u. abds. Martinstraße 11.

Fleißiges Mädchen für kl. Haushalt gesucht. Näh. Eller Philippsbergstraße 29, 3 St., 9—1 Uhr.

Saub. fleiß. Mädchen für Haus gesucht z. 15. 5. Dotzheimer Straße 19, 1.

Ehrliches Mädchen aus guter Familie, erfahren im Nähen und Hausarbeit, für den Privathaushalt gesucht. Näheres Büro Hotel Adler-Badhaus.

Suche zum 1. Juni ein anständiges **tüchtiges Mädchen** für alle Hausarbeiten. Vorstellung vormitt. bis 12 Uhr und abends von 8 bis 9 Uhr. Baronin von Maltzan Emser Straße 21, Part.

Williges Mädchen (auch vom Land) z. 15. 5. ges. Kl. Haush. Schellenberg, Goethestraße 27, 2.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näh. Hotel Oranien, Bierstadter Straße 2.

Ordentliches Mädchen gesucht. Metzgerei Baum, Mauritiusstraße 6, 2.

Einfaches junges **Mädchen gesucht.** E. Greiber. Neugasse 24.

Zuverl. Alleinmädchen gesucht. Vorstellen von 2 bis 4 u. 6—7 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1.

Tücht. Mädchen sof. o. z. 15. ges. M. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Fleißiges **Alleinmädchen** ges. Frau A. Hoffmann, Marktstraße 12, 2 rechts.

Sauberes ehrliches **Mädchen** z. 15. Mai ges. Kochen nicht erf. Frau Höcker, Nikolasstraße 22, 1.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** so bald wie möglich gesucht. Webergasse 4, 1.

Gut empfohlenes **Hausmädchen** zum 15. Mai oder später gesucht. Vorzust. 10—11 vorm., 4—5 nachm. Bierstadter Straße 14.

Aelteres tücht. Mädchen für alle Hausarbeit bei hoh. Lohn u. guter Verpflegung sofort gesucht. **Keine Gartenarbeit!** Gärtnerei Chr. Leitz, Mainzer Straße, Feldw. am Staatsarchiv.

Aelteres erfahrenes **Mädchen** für alles sofort gesucht. Große Wäsche auswärts, gute Behdlg. Zeugn. erw. Frau Boelter, Kaiser-Friedr.-Ring 2, 2.

Nettes tüchtig. **Mädchen,** das selbständig kochen kann, zu einz. Ehepaar sof. od. 1. Juni ges. Leichte, angen. Stellung. Vorzustell. b. Ward, Bülowstr. 1. Nachm. 4 bis 7 Uhr.

Suche zum 15. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn ges. Konditorei Steinle, Luisenstraße 49.

Tüchtiges Haus- oder Alleinmädchen für m. Villenhaush. ges. Monatsfrau von mittags an vorhand. Fr. Admiral Kutter, Frdr.-Langstr. 11, E. Weinbergsweg-Nerotal.

Für kl. herrschaftlichen Haushalt wird ein braves zuverlässiges **Zweitmädchen** aus guter Familie gesucht Villa Dora Schützenstr. 1.

Alleinmädchen zu einzelner Dame ges. Augustastraße 13, Part.

Mädchen für Küche und Haus von älterem Ehepaar gegen hohen Lohn zum 1. Juni oder früher gesucht. Vorstellen 3—4 und nach 8 Uhr abends Kl. Frankfurter Straße 1, 1.

Junges Mädchen für Zimmerarbeiten und Servieren gesucht. Fräul. Meyer, Pension Lebeberg 11a.

Bess. zuverläss. Mädchen für Küche u. Haus, sowie **sauberes Hausmädchen** zum 1. Juni gesucht. Vorzustell. von 9—12 u. 4—7 Rosenstraße 6.

Mädch. ges. Friedrichstr. 37.

Tücht. Mädchen für Haus und Küche gesucht Taunusstr. 46/48. Vorst. zw. 11 u. 12 Uhr vorm.

Gesucht **Zweitmädchen** solid, fleißig und gewandt, willig zu Hausarbeiten, mit guten Zeugnissen. Vorstell. Biebricher Straße 47.

Tüchtiges Hausmädchen auf 1. Juni ges. in herrschafts-Etagenhaush. Angeb. und Vorst. 2—3½ u. abds. ab 6½ Uhr bei Frau Sanitätsr. Dr. Tecklenburg, z. Zt. Hotel Reichspost, Nikolasstraße 16/18.

Suche z. bald. Eintritt ein besseres, in Hausarbeit und Nähen erfahrenes **Hausmädchen** m. gut. Zeugn. Frau Sanr. Müller, Viktoriastr. 15, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht. Frau Mojer, Nikolasstr. 7.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus f. ges. Hotel-Rest. Zur Börse, Mauritiusstr. 8.

Jung. kräft. Mädchen als Zimmermädchen in Hotel nach auswärts gesucht, wird eventl. auch angelernt. Vorst. b. Schepp, Scharnhorststr. 7, 3 l.

Brav. fleiß. Mädchen gesucht. — Machenheimer, Bismarck-Ring 1, Part.

Gesucht für Mainz **besseres Hausmädchen** in kleinen Haushalt zu einzelnem Herrn. Köchin vorhanden. Offerten an Schmitz, Ballplatz 3, 2.

Sauberes ehrl. Mädchen welches auch servieren k., zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Julius Broeder, Eltville am Rhein Hotel Hohenzollern.

Nach Schlangenbad Zimmermädchen, welches servieren kann, gegen hohen Lohn u. Trinkgeld ges. Näheres Kirchgasse 44, 2.

Junges Mädchen für Hausarbeit tagsüber ges. Essen im Hause. Taunusstraße 43, 3, Petri.

Junges ehrl. Mädchen tagsüber gesucht Porkstr. 17, 3 l.

Feines gebild. junges **Mädchen** für nachmittags gesucht Adolfsallee 17, 1.

Jung. zuverl. Mädchen vormittags u. nachm. einige Stunden zu 3½j. Jungen gesucht. Rheinstraße 50, 2. bei Aßmus.

Ordentl. Stundenfrau od. Mädchen Mittwoch u. Samstag 2 Stunden gesucht Herrngartenstr. 6, 2.

Stundenfrau gesucht Augustastraße 13 P.

Monatsfrau morg. von 8—11 u. 2—4 nachm. ges. Marktstr. 29

Monatsfrau od. Mädchen wöchtl. 2mal 2 Std. v. 8-10 ges. Winkeler Str. 5, 1 l.

Fleißige, gut empfohl. **Monatsfrau** (oder auch Mädchen) zwecks Reinigung von 2 Zim., Nähe Taunus- u. Stiftstr., mögl. von 7 Uhr morgens für 1—2 Stund. von Herrn sof. aushilfsweise oder dauernd **gesucht.** Gefl. Angeb. mit näh. Angab., Refer., Stundenpreis unt J. 825 an den Tagbl.-Verlag erb.

Monatsfrau od. Mädchen wöchentlich 2mal, Dienstag und Freitag, gesucht Wallufer Straße 8, Part.

Monatsfrau tägl. 1—3 Std. gesucht Kapellenstraße 41, Part.

Monatsmädchen od. Frau sofort ges. Röderstr. 28, 1.

Monatsfr. tgl. 1—1½ Std. ges. Näh. Langgasse 7, 2 l. Vorst. vorm. ab 11 Uhr.

S. Monatsfr. od. Mädchen vorm. 1½—2 Std. gesucht Emser Straße 30, 1 r.

Fleißiges ehrliches Monatsmädchen oder Frau über Mittag f. sofort gesucht Wielandstraße 3, Part.

Zuv. saub. Monatsfrau f. 1-2 Tage 1-2 Std. morg. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

Saub. Monatsfrau ges. vorm. 2 Std. Sedanstr. 12, Pt.

Saubere tüchtige Waschfrau gesucht. Vorzustellen vorm. Bahnhofstr. 6, 1 r.

Waschfrau f. 2mal im Monat gesucht Fritz Kallestraße 11.

Anst. Frau z. Waschen f. Dienstag gesucht. Baer, Goethestraße 8, 2.

Laufmädchen bei gutem Lohn ges. Tittmann & Co., Nikolasstr. 7.

Laufmädchen ges. Hartmann u. Fuchs. Gr. Burgstraße 9.

Bess. Laufmädchen, welches nebenbei Nähen lernen k. L. Nägele, Webergasse 25.

Lauf- od. Schulmädchen für paar Stund. am Tage gesucht. Moritzstr. 20, Lad.

Saub. kräft. Schulmädchen für Ausläufe nach Schulschluß gesucht. Meldung Theaterkolonnade, Bogen 48.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Drogist tüchtiger Fachmann, flotter Verkäufer, ca. 30 Jahre od. älter per 15. Juni od. 1. Juli ges. Off. m. Gehaltsansprüchen oder persönliche Vorstellung. Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9, Inh. Kurt Siebert.

Reisender l. Kraft, per sofort gesucht. Offerten u. D. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Acquisiteur l. Kraft, sofort ges. Ang. u. M. 826 Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit Real- u. Gymnasialbildung für mein Bankagenturgeschäft sofort ges. Off. u. T. 827 Tagbl.-V.

Lehrling aus guter Familie für m. Kol.- u. Delik.-Gesch. ges. W. A. Kohl, Seerobenstraße 19.

Gewerbliches Personal

Schreinergehilfen (Bankarb.) ges. K. Blumer & Sohn, Dotzheimer Str. 61.

Tücht. Sattler auf Reiseartikel u. feine Lederwaren gesucht. R. Pohl. Marktstraße 17.

Tücht. Schuhmacher gesucht. Presber, Nerostr. 16.

Tüchtiger Schuhmacher gesucht. Link, Blücherstr. 7, 1.

Tüchtiger Rockschneider ges. Ditter, Mauritiusstraße 12.

Hosenschneider gesucht. Weber, Friedrichstr. 58, 1.

Tüchtiger Schneidergeselle gesucht. Humbrock, Webergasse 14.

Selbst. Schneider für Zivil sofort Saur, Albrechtstraße 37, 2. Stock.

Buchdrucker-Lehrling gesucht Buchdruckerei Fritz Münch, Albrechtstraße 28.

Für den Beruf a. Spengl. u. Inst.-L. v. achtb. E. ges. R. Rigel, Oranienstr. 51.

Ein braver Junge kann gegen sofortige Vergütung das Lackierergeschäft erlernen. Wich, Biebrich a. Rh., Neugasse 6.

Für meine Backsteinbrennerei per sofort **4 Leute** gesucht, wovon einer Former ist. Heinr. Kappus III., Inh. Wilh. u. Hrch. Kappus, Idstein i. T. 583

Hausverwalter für größeres Haus mit Zentralheiz., der mit zu bedien. ist. ges. Schlosser. Tüncher bevorzugt. Off. u. E. 817 Tagbl.-Verlag.

Einfaches unabhängiges **Ehepaar** für Verwalt. u. landwirtschaftliche Arbeit gesucht. Guter Gehalt bei vollstd. freier Station. Offert u. E. 828 an den Tagbl.-V.

Tüchtiger Mann für Landwirtschaft gesucht Sedanstraße 5.

Kräft. Rollstuhlfahrer f. Nachmittagsstunden ges. Angeb. mit Preisang. u. P. 826 an d. Tagbl.-Verl.

Ackerknecht gesucht. Schwalb. Str. 41.

Schwenkjunge für Sonntags nachm. ges. Platter Str. 78, Waldlust.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge intellig. Dame, kaufm. gebild., sucht Stell. per 1. Juni als **Empfangsdame** zu Arzt oder Photograph. übern. evt. Buchführung und Mithilfe i. d. Praxis. Offerten u. D. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Dolmetscherin franz. u. engl. Sprache mächtig, sucht passenden Wirkungskr. Adr.: H. E. Neutorstr. 20, 2. Mainz.

Geb. symp. Dame Anf. 30, 10 J. Inh. eines Prima-Inst. f. wissenschaftl. Haut-, Haar- u. Körperpflege i. Großstadt geschäftstätig u. im Besitz v. Vorschriften f. erprobt., kosmet. Präparate sowie m. gut. Kenntn. i. d. Herst. ders. sucht passenden Wirkungskreis. Off. unter U. 829 an den Tagbl.-Verl.

Perfekte Verkäuferin mit guter Fig., der Konf.- und Manufakturbranche, sucht Stell. per 1. Juni. Offerten unter B. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Abiturientin sucht Lehrstelle in Apotheke kleinerer Stadt gleich oder später. Familienanschl. erwünscht. Angebote unter J. 805 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Lehrstelle in der Damenschneiderei für ein Lehrmädchen, das schon 12 Monate in der Schneiderei tätig ist, zur weiteren Ausbildung gegen Vergütung gesucht Moritzstraße 20, Laden.

Friseuse welche onduliert, sucht noch Kunden außer dem Hause. Bertramstr. 22, Hth. P.

Mädchen sucht tagsüber Beschäft. in Büglerei, wo Gelegenheit ist sich noch weiter auszubilden. Adr. erfr. i. Tagbl.-Verl. Ch

Staatlich geprüfte **Rote-Kreuz-Schwester** sucht Stelle zu leidender Dame oder Kindern. Off. unter L. 827 Tagbl.-Verl.

Kindergärtnerin staatl. gepr., mit g. Kan., Primareife, s. St. Ang. u. B. 70 Tagbl.-Zweigstelle.

Junge **Kinderpflegerin** sucht bis 1. Juni Stelle zu 1—2 Kindern in best. Hause. Off. u. T. 828 Tagbl.-V.

Bessere Witwe 40 Jahre, in allem erfahren, sucht Stellung in Hotel oder zu einzelnem Herrn. Angeb. u. T. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Beamtenwitwe mit 7jähr. Kind sucht Stell. als Haushälterin in Wiesbaden oder Umgeb. Off. u. B. 830 Tagbl.-Verlag.

Aelteres Fräulein ohne Anhang, mit eigenen Möbeln, sucht Stelle bei Herrn. Offert. unt. F. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. kinderlose Frau, 40 J., tücht. im Haush. u. Nähen, auch i. Gart. u. Vieh bewand., 1. melken f. Aufn. od. i. Stell. in g. Luft u. g. Kost. b. alleinst. Herrn bevorzugt. Off. u. F. 829 an d. Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen, w. in größerem Betrieb als Beiköchin tätig war u. sich weiter im Kochen ausbilden will sucht pass. St. zum 1. Juni. Offerten u. G. 823 an d. Tagbl.-V.

Fräulein, w. viele Jahre i. England u. Frankreich in Stell. war s. St. z. 1 Kind bevorz. Off. u. F. 820 a. d. Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein, 19 J., a. gut. Fam. (Töchterschulbildung) sucht Stellung m. Familienanschluß, um sich im Haush. auszub., evtl. auch als Empfangsdame od. zu Kind. spricht etw. franz. Off. L. 71 Tgbl.-Zwst., Bismarckr.

Suche für meine 14jähr. Tochter Stelle in besserem Hause, woselbst sie auch das Kochen erlernen kann. Zu erfragen i. Tagbl.-Verl. Cg

Alleinstehende **Frau** sucht lohnende Beschäftig. im Hotel oder Restaurant. Offerten unter U. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerswitwe sucht halbe oder ganze Tage leichte Beschäftigung. Offert. u. U. 821 a. d. Tagbl.-Verl.

Kräftiges junges Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Rüdesheimer Straße 31, Hth. Part. l.

A. l. Mtsfr. f. 1—1½ St. mrg. Besch. Dotzh. Str. 17.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann
wünscht Stelle als Filialleiter. Kaution kann gestellt werden. Off. u. T. 71 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Drogist
(20 Jahre) sucht Stelle oder sonstige Beschäftigung. Off. unter O. 826 an d. Tagbl.-Verlag.

Suche
für m. Sohn, w. 8 Jahre Mittelschule besucht hat, Lehrstelle auf Büro. Off. unter K. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Konz. Pianist
hervorragender Blatt- und Fantasiespieler, sucht sofort Stellung. Off. unt. S. 825 an den Tagbl.-Verl.

Schneider
sucht noch einige Kleinstücke mitzumachen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ra

Strebsam. Geschäftsmann
Küchenchef, 26 Jahre alt, franz. sprech., sucht Beschäftig. oder Vertrauensposten. Kaution vorhand. Angeb. unter B. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Kraftwagen-Führer
gel. Schlosser, 15j. Fahrz., u. staatlich geprüft. Fahrlehrer, sucht Stellung für Lastwagen od. Personenwagen. Werte Offert. u. S. 821 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann,
17 Jahre, der schon 3/4 Jahr das Schlosserhandwerk erl., wünscht anderw. Aufnahme, wo ihm vollständ. Familienanschluß gewährt wird. Off. u. G. 829 an Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht Stellung zur Bedien. und Pflege, am liebsten zu älterem alleinsteh. Herrn. Stellens. ist in allen Hausarbeiten bewandert. Anfr. unt. Telephonnummer 4200 Bingertstraße 33.

Für den Haushalt eines einzelnen Herrn
wird zum 1. Juni oder Juli ein einfaches, älteres
Fräulein oder Frau
gesucht. Gründliche Erfahrung in allen Zweigen des Haushalts, insbesondere im Kochen, Backen, Einmachen wird verlangt. Die besten Empfehlungen sind erforderlich. Gefl. Anerbieten unter E. 819 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht
für das Büro einer linksrheinischen Kurverwaltung ein junger, im kaufmännischen Bürodienst ausgebildeter Mann, der flott stenographieren, Schreibmaschine bedienen und in der Führung der Bücher dem 1. Buchhalter zur Hand gehen kann. Bewerber mit Kenntnissen in der französischen und englischen Sprache werden bevorzugt. Anstellung zunächst bis 1. Oktober, evtl. länger. Eintritt sofort. Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnissen zu richten u. K. 825 a. d. Tagbl.-Verlag. F 333

Für eine **Apparatebauanstalt** junger
Zeichner oder Zeichnerin
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Offerten unter U. 826 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zur Leitung einer mechanischen Werkstätte
verbunden mit **Autogenschweißerei**, gewissenhafter
Meister
gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung spätere Gewinnbeteiligung in Aussicht gestellt. Offerten u. T. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Elektromonteur
mit Meisterzeugnis (oder Anwartschaft darauf) sofort oder später in gute Position gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Z. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann
mittl. Alters, kaufmännische und assekuranztechnische gründliche Erfahrungen, langjähr. Büroleiter, beste Zeugnisse, sucht Stellung bei erstem Unternehmen oder als Privatsekretär. Angeb. u. B. 824 a. d. Tagbl.-Verl.

Prinzipale
Kaufmännisches Personal, wie Prokuristen, Geschäftsführer, Disponenten, Buchhalter, Kontoristen, Stenographen, Maschinenschreiber, Lageristen, Verkäufer, Reisende, sowie techn. Personal vermittelt **kostenlos** und **schnell** der
Stellennachweis für kaufm. Angestellte
im Städt. Arbeitsamt. F313

Vermietungen

1 Zimmer.

Blücherstr. 44, H. 2, 1 sch. Zim. u. Küche im Abschl.
Blücherstr. 44, Hth. 2 l., 1 schön. Zim. u. Küche i. Abschluß sofort zu verm.
Helenenstr. 2, Ecke Bleichstraße, gr. Frontsp.-Zim., K. u. Keller z. Juni. Näh. Friseurladen. 621
Ludwigstr. 2 Mf., 1 Z., K.
Riehlstraße 8, 4. Stock, 1 Zim. u. K., vollständig neu hergerichtet, an einz. Person zu vermieten.
1 Zimmer und Küche z. v. Näh. Adlerstraße 67, P.

2 Zimmer.

Lothringer Str. 27, Hth., 2-Zim.-Wohn., neu herg., sof. an kl. Familie zu v.
Oranienstraße 51, H. D., 2 Zim. u. K. zu verm.
Westendstr. 17, 2 Mf.-W., 1×2 Z., bis 1. Aug. z. v.
Auf sofort helle 2-Zim.-Wohn., D. Näh. Horcher, Adolfstraße 12, Gth.

4 Zimmer.

Wielandstr. 14, 4, hochh. 4-Z.-W. m. Warmw.-H. u. Verf. 1. 10. N. das. B.

8 Zimmer u. mehr.

Nikolasstr. 23, 2 neuzeitl. 8-Z.-W., 2. Näh. B. 566

Läden u. Geschäftsräume.

Friedrichstr. 27 gr. helle Werkstatt auf sofort. 871
Gneisenaustr. 16, Nitsche, Werkstatt od. Lagerraum.
Kirchgasse 7
Büro zu vermieten. Näh. daselbst, Konditorei.
Schulg. 4 1 Werkst. zu vm.
Westendstr. 17 Laden mit Wohn. b. 1. Aug. z. v. 641
Laden m. 2 Schaufenstern u. Nebenräumen per sof. zu vermieten. Näh. Nerostraße 27, Hth. 1. 533
Große helle Werkstätte od. Lagerraum zu vm. Näh. Nerostr. 27, Hth. 1. 534

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 8, 1. Et.
gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer mit Küchenbenutzung, sofort zu vermieten.

Möbl. Wohnung
3 Zim., Nebengel., Bad, Balkon, Garten, Küche, Keller per sof. od. später zu vm. Freseniusstr. 35.

Möbl. 5-3.-Wohn.
Adolfsallee 1 Etage, sofort zu vergeben. Off. u. W 825 an d. Tagbl.-B.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Adolfstr. 3, 1, gut möbl. Zimmer, ev. mit Klavier, zu vermieten. Näheres Bahr, Bierhalle.
Arndtstraße 8 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. im eigenen Abschluß zu vm.
Argbtstr. 8 behagl. möbl. Z.
Bierstadter Str. 5, Haus Crfen, neu möbl. Fremdenzimmer mit Frühstück in bester Kurlage.
Blücherstr. 3, 1 l. m. Z.
Dotzh. 55, 2, sch. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten zu v.
Dotzheimer Str. 72, 1. sch. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. Anzus. v. 12—2.
Frankenstr. 26, Frau Hoffmann, möbl. Z. bill., sof.
Goethestr. 15, 2, möbl. Z. m. an Fräul. zu vermieten.
Helenenstr. 2, 1 r., a. Hofeplatz, möbl. Mf. m. Pens.
Hellmundstr. 58, P. r., m. Z.
Herderstr. 35, H. 1 l., gut möbl. Zim. z. 15. Mai z. v.
Karlstr. 6, 2 r., sch. möbl. Z.

Kirchgasse 64, 2
eleg. möbl. sep. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Luisenstraße 5, Gartenh. 3 links, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten.
Michelsberg 20, 1. Et. K. Bauer Wwe., möbl. Zim., separater Eingang, an einen Herrn zu verm.
Oranienstr. 27, 1 l., m. Z.
Schwalbacher Str. 43, 3, Gartenseite, schön möbl. Balkonzimmer an Herrn zu vermieten.
Taunusstr. 47, Hth., Fischbach, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Walkmühlstraße, in herrschaftl. Hause, 1. Abschl., ist e. groß. möbl. Schlafz. mit Kaffee an ruh. sol. Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qb
Yorkstr. 18, 1 l., g. möbl. Z.

Schön möbl. Zimmer
mit u. o. Pension zu v. Kapellenstraße 2.

Zwei berufstätige Damen find. 2 möbl. Z. m. Koche. in ruh. Hause. Off. u. Z. 823 an Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
mit sep. Eingang in stiller Straße billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. Qr

Leere Zim., Mans. usw.

Göbenstraße 6 b. Fischer Mansarde zu vermieten.
Herrngartenstr. 7, B. 1, Mans. a. einz. Pers., d. e. Hausarbeit mit übern.
Schulg. 4 2 leere Z. 1. St. zu vm. N. z. erfr. H. 1 l.
Wagemannstr. 28/30 leeres Zimmer zum Möbeleinstellen zu verm. Näh. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.
Leeres Zimmer in Villa gegen l. Hausverr. abzug. Näh. Müllerstr. 9, Part.

Keller, Remis., Stall. usw.

Kl. Schwalb. Str. 10 Kell., 60 Qmtr., sofort zu vm. Näh. Herderstr. 31, 1. 516

Laden mit Wohnung
Werkstätte u. Nebenräumen
Webergasse 58 (seit Jahren Mechaniker C. Kreidel), ab 1. Oktober für Mk. 3600.— jährlich zu vermieten. Näheres Hotel Adler, Badhaus. 555

Mietgesuche

Wein-Restaurant
oder ein dazu geeignetes Lokal von Fachleuten zu mieten gesucht. Offert u. U 830 an den Tagbl.-V.

Kleines Landhaus
in Wiesbaden oder Umgebung, ev. 5 Zimmer-Wohnung mit Gartenbenutzung für 1. Juli od. später zu mieten gesucht.
Gefl. Off. unter J. 822 an den Tagbl.-Verl.

Kinderl. jg. Beamtenwitwe sucht 2-Z.-Wohn., übernimmt gerne Hausverwalt. oder Sprechzim. bei Arzt. Offerten unter W. 827 an den Tagbl.-V.

Möblierte Villa
von ca. 7 Zim. zu mieten gesucht. Angebote an Wohnungsnachw.-Büro Lion & Cie., Bahnhofstr. 8

Bess. kinderl. Ehepaar sucht f. gl. od. z. 1. 10. 19 in nur bess. Hause 2- evtl. 3-Zim.-Wohn. Off. unter O. 810 an Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Langgasse gesucht. Off. m. Preis u. T. 825 an d. Tagbl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar
sucht germ. 2-Zim.- oder 3-Z.-Wohnung im Vdh. Bahnhof- od. Westviertel. Offerten unter G. 71 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Kinderlos. Ehepaar
(Privatbeamter) sucht per sofort od. 1. 6. moderne 1-2-Z.-W. Off. u. W. 70 an Tagbl.-Zwgst., B.-R.

Junges kinderl. Ehepaar (Eisenbahnbeamter) sucht sonn. 2-Zimmer-Wohnung, am liebsten Vorderhaus. Offerten unter B. 829 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer u. Küche
von älterer Dame in gut. Hause zu Juli oder spät. gesucht. Offert. u. E. 826 an den Tagbl.-Verlag.

4- od. 3-Zim.-Wohnung in bess. Hause von älterem Ehepaar ohne Kinder gesucht. Angebote unter K. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Juli schöne 4- bis 5-Zim.-Wohn. gesucht. Off. erb. Adelheidstraße 80, 2.

Möbl. Wohnung
zum 30. Mai gesucht, drei Zimmer mit Küche nur in der Nähe des Kochbr. Gefl. Offerten u. H. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Für Oktober herrschaftl. 5—7-Zimmer-Wohnung, sonnige Lage, eventl. kl. Landhaus, zu mieten gesucht. Off. unt. B. 828 an d. Tagbl.-Verl.

Von besserem Herrn in gut. Hause 2 Zimmer,
Wohn- u. Schlafz.
elegant möbl. oder leer, baldmöglichst gesucht, mit Bedienung und ganz oder teilweiser Pension. Wohn. mit Garten bevorzugt. Offerten unter S. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 2 Pers. in bess. Hause hier oder auf dem Lande möbl. Wohn. mit etwas Kochgelegenh.
2 Schlafzimmer,
ev. mit Wohnzimmer,
auch gute Pension erw. Ang. u. O. 826 Tagbl.-V.

Wegen Aufgabe der Pension sucht berufstätige Dame hübsch
möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung per 1. Juni, möglichst in der Nähe der Langgasse. Off. unter K 828 an den Tagblatt-Verlag.

Herr
sucht gut möbl. Zimmer, mit Frühstück. Off. mit Preisangabe u. P. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht gut möbl. Zimmer, Nähe Kirchgasse, evtl. mit Pension u. etwas Küchenbenutzung. Offert. unter B. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Geschäftsfrl. sucht einf., aber sauber möbl. Zimmer mit Kochgelegenh., nähe Ringkirche bevorzugt. Offerten unter C. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Herr Dauermiet. sucht möbl. Zim. mögl. ungest. sep. Eingang. Gefl. Off. u. K. 826 an d. Tagbl.-V.

Dame
aus besseren Kreisen, in Vertrauensstell. sucht ein
unmöbliertes großes Zimmer
mit voller Pension u. Bedienung bei ruhig. Fam. bevorzugt Nähe Taunusstraße. Off. mit Preisang. u. D. 824 Tagbl.-Verlag.

2 kl. leere Zimmer für Büro gesucht. Angebote mit Preisangabe u. L. 825 an d. Tagbl.-Verl.

Suche geeign. Räume für
Tanzunterricht
mit Wohnung, Part. oder 1. Etage. Offerten unter H. 815 an den Tagbl.-V.

Tanzunterrichtslokal
gesucht. Offert. u. G. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Helle Mechaniker-Werkstatt mit Kraft gesucht. Off. u. T. 71 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Kleine helle Werkstätte
mit 2-K.-Wohn. für ruhig. Geschäft zum 1. Okt. ges. Off. u. W. 828 Tagbl.-V.

Gesucht für 1. Oktober, evtl. früher:
Elegante 5—6-Zimmer-Wohnung
mit Heizung in freier Lage, möglichst im Südviertel, von kleinem Haushalt. Angebote unter Z. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Landaufenthalt!
Wer in herrlicher gesunder waldreich. Gegend Landaufenthalt sucht, der lasse sich Prospekt f. vom
Erholungsheim in Schweighausen
bei Nassau an der Lahn.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypotheken Vermittlung, **Immobilien** An- und Verkauf. Sensal Meyer Sulzberger Adelheidstr. 10. Telef. 524.

Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F705
Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins. E. V. Wiesbaden. Luisenstraße 15, Telephone 439 u. 6282.

Hypotheken-Kapital
an erster Stelle sofort zu angemess. Bedingungen auszuleihen. Näheres d. Robert Gön, Generalagent der Rhein.-Westfäl. Bodenkredit-Bank, Wiesbaden, Rheinstraße 91, Fernruf 4840.

Hypotheken m. Nachlaß zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 71 an Tagbl.-Zweigst.

Suche 2. Hypoth., wo Haus z. Versteigerung kommt. Offerten unter A. 815 an Tagbl.-Verlag.

Selbstg. w. 15—20,000 M. auf gute 1. od. 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter U. 764 a. d. Tagbl.-Verl.

30000 Mark
auf gute erste Hypothek sofort oder so auszuleih. Off. u. U. 822 Tagbl.-V.

40000 Mk.
auf erste Hypothek sofort zu vergeben. Offerten u. G. 826 an den Tagbl.-V.
40—60,000 M. 1. Hyp. z. v. Off. u. S. 822 Tagbl.-V.

1. Hypothek
von 2000 Mk. a. pr. Bauplatz Vorort, 25% d. T., direkt gesucht. Offert. u. E. 829 an den Tagbl.-V.

12000 Mk.
auf gutes Gartenbau- u. Landwirtschaftsobjekt, mit massiven Gebäuden, in nächster Nähe Wiesbadens von Selbstdarleiher
gesucht.
Gefl. Offerten u. A. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 27000.—
auf prima 2. Hypothek v. Selbstgeber ges. Offert. u. D. 71 Tagbl.-Zweigstelle.

Vermög. Eigentümer
sucht auf f. eine beider wertvollen Eckhäuser im Südviertel zwei 1. Hypotheken im Gesamtbetrage von 140—150000 Mark direkt vom Geldgeber. Angebote unter M. 829 an den Tagbl.-Verlag. F279

Kapitalien-Gesuche

Suche 4500 Mk.
gegen gute Sicherheit auf 5 Jahre zu leihen. Ang. u. B. 827 an d. Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu **Kauf und Miete** von **herrschaftlichen Villen und Etagen** weist nach **J. Chr. Glücklich** Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Wer Höhenlage nicht scheut hat großartige Gelegenh. eine hochmod. einger. 8-Zim.-rc.-Villa, d. Besitzer selbst erbaut, sehr billig f. ca. 106 000 Mk., ft. vorher 120 000 Mk. zu erwerb. Dabei groß. Gart. mit viel fein. Obstsorten. 10 Min. von der Elektr. Herrliche Aussicht. Otto Engel, Adolfstraße 7.

Wohn.-Nachw.-Büro **Lion & Cie.** Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Herrschaftl. Haus
Adolfsallee nahe Bahnh., per sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Qx

Nur 78000 Mk.
vorzügl. geb. u. erhalt. 8-Zim.-Villa mit Zubehör, Zentralheizung u. nettem Garten ums Haus, zehn Min. v. Kurh., 6 Min. v. Elektr., weg. Wegz. verk. Otto Engel, Adolfstraße 7.

Moderne hübsche Villa in der Bingertstr., 10 Räume, Zentr.-Heizung u. Kurpark f. 50000 Mk. f. z. v. Näh. Karlstr. 15, 2.

Villa Parkstraße
nahe Dietenmühle zum Alleinbewohn., 11 Räume, preiswert zu verkaufen. Nachfrag. von Selbstkäuf. unter U. 827 an d. Tagblatt-Verlag. F279

Pension.
Die Villa Parkstraße 6, in feinst. Kurlage Langenschwalbachs, 24 Zim. u. reichliches Zubeh., möbl., in welcher eine vornehme Pension mit erster Kundschaft betrieben wurde, ist mit einem dazu gehörigen Hinterbau zu verkaufen. Wasserleit., elektr. Licht u. Gas ist vorhanden. Näh. Tagbl.-Verl. F338 Qw

Villa in Niedernhausen bei Wiesbaden,
am Walde geleg., 10 Zim. u. Zubeh., Zentralheizung, Garten, Größe 1000 qm, auch für Pension geeign., wird zum billigen Preis von 36000 Mk. verk. Näh. Gg. Ackermann, Wiesbaden, Jahnstr. 18, 1.

Haus mit gutg. Bäckerei bei ger. Anz. zu verk. Off. u. T. 70 a. d. Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Geschäftshaus
mit mehreren Läden, in der Westendstraße zu verk. Off. u. K. 794 Tagbl.-V.

Neues geräumiges
Wohnhaus
mit Zubehör u. kl. Obstgarten, ruhige Lage, in Dotzheim unter der Taxe zu verkaufen. Offert. u. M. 815 an den Tagbl.-V.

Haus
mit Restaurationsbetrieb zu verk. Offert. u. A 711 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Haus
mit Garten sofort zu verk. (22,000 Mk.). Haus- und Grundb.-Verein Bierstadt, Taunusstr. 16, Tel. 6016.

Existenz.
Langenschwalbach Kurl., neues Haus mit 18 Z., mit Balk. Wasser, Gas, Gemüseland, zu Kurzweck, wie zu Privatwohn. gleich gut geeignet für 40000 Mark zu verkaufen. Näh. C. Schmidt, Wiesbaden, Albrechtstr. 34.

Altbekanntes
Café-Restaurant,
Ausflugsort direkt am Walde nahe bei Wiesbad., mit schön. Garten, Wohnhaus mit 3 Restaurationslokalen u. einigen Fremdenzim., ist Krankh. halber zu verkaufen. Off. u. D. 815 an d. Tagbl.-V.

Bäckerei, Konditorei mit Kaffee
in größerem Badeort mit vollständ. Einricht., bestes Geschäft am Platz, ist mit Haus unter sehr günstigen Beding. zu verk. Angabl. 10—12,000 Mk. Off. unt. O. 827 an d. Tagbl.-Verl.

Grundstücke
in allen Lagen u. Größ., dabei auch eingefriedigte Gärten, mit Wasser versehen nur zu verk. Näh. Müller, Arndtstraße 3.

Mit über 1000 Bäumen u. Beerensträuchern angelegtes bequem erreichbares
Gartengrundstück
(mit Drahtzaun, versich.), neuzeitliches Gartenhaus mit 1 Z., Küche, Veranda u. Keller, sowie Pumpanlage, aus Privathand zum Preis von 30000 Mark zu verkaufen. Vermittlg. verbet. Angeb. u. D. 829 an den Tagbl.-Verl. F279

3½ Morgen prima Ackerland (Nähe Straßenmühle bei Dotzheim), auch paß. für Gärtnerei, zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter M. 70 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Immobilien-Kaufgesuche

Einfamilien-Haus,
8—10 Zim. u. entsprech. Zubehör mit größ. Obst- u. Gemüsegarten in sonn. Lage preiswert zu kaufen gesucht. Angeb. u. S. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

zu kaufen kl. Villen- oder einfach. Wohnh. mit mögl. groß. Terrain bis zu 5 Morgen, auch Umgegend. Sofortige Angebote erbet. Fritz Engel Adolfstraße 7.

Kleines Landhaus

mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten u. U. 71 an den Tagbl.-Verlag.

Acker

Baumstück bevorzugt, gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Haus

mit 2—3 Z. u. 1—2 Morg. gutem Land im Landkreis Wiesbaden oder oberem Rheingau zu kaufen bzw. zu pachten. Ang. über Preis usw. an W. Nerobergstr. 16, Wiesbaden.

Kleines Haus

mit Garten, hier od. Umgegend, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit besserer

Wirtschaft oder Hotel

zu kaufen gesucht. Off. u. R. 804 an den Tagbl.-V.

Für Lebensmittelgeschäfte!

Schönes rentabl. **Eckhaus** im Südv., f. Lebensmittelgesch. bes. geeign., 5- und 4-Zimm.-Wohnung. im Stock, nur erststell. belastet, preisw. zu verk. Anfr. u. D. 830 an Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Große Faschenbier- u. Mineralwasserhdlg.

mit Maschinen, 2 Pferde, Rolle, Brauerei-Depot, ist mit dem gesamten Inv. zu verk. Off. Eschenauer. Bergstraße 13, 12—2 Uhr.

Chem. Wäscherei

in Biebrich mit Haus zu verkaufen. Auskunft ert. Dorrenkamp, Adolfsallee 35. Tel. 3003.

2 Rassepferde

vk. Kleber, Adolfsallee 49.

3 prima junge, zugfeste, schwere und leichte

Arbeitspferde

zu verkaufen. Näheres Römerberg 27, 2 l.

Junges Rassepferd zu verkaufen. A. Ebel, Hellmundstraße 27.

1 Pferd und ein Fleisch-Wagen zu verk. Klein, Schwalbacher Straße 48, 3.

Jungs. schw. Arbeitspferd zu verk. Wintermeier, Rambach, Jakobstraße 2.

Fohlen-Verkauf

Ein 10 Monate altes Fohlen zu verk. Näh. bei Karl Kopp Schierstein, Wiesbadener Straße 44. Mehrere frischmelkende u. hochträcht. Ziegen mit u. ohne Lamm. zu verkaufen. Ph. Brendel, neben der Kahle-Mühle.

1 Ziegenlamm z. Zucht zu verkaufen. Reuter, Rether Straße 158.

Wachsamer Hofhund, Dobermann, männl., zu verk. Frankenstr. 26, 1 St.

Rassereiner 4 Monate alter Rehpinscher zu verkaufen, Jung, Sonnenberg, Platter Straße 42.

= Hund =

1jähr., sch. tr. Tier, wegen Anschaffung e. gr., billig verk. Schiersteiner Landstr. 34.

Verkaufe 1 Rottweiler Rüde, für gr. Besitzung od. Gehöft sicherer Wächter (dressiert). R. Ohler, Schierstein, Biebricher Str. 24.

Hasen, Prachtexemplare, mit od. ohne Stall, zu verkaufen Grillparzerstr. 1.

Geb. Scheckhäsin u. 5 jg. Hasen zu verk. Eichmann, Scharnhorststr. 38, H. 1 r.

Junge Hasen b. zu verk. Hartingstraße 8.

Jg. Scheckhasen zu verk. Schmidt, Frankenstr. 26.

Junge Hasen, 8 Woch. alt, zu verkaufen Römerberg 17, 2.

1 blaue Wiener Häsin, gedeckt, 1 weiße Wiener Häsin mit Jungen, 1 gr. Scheckhäsin, gedeckt, zu verkaufen Dreiweidenstraße 4, Frontsp. be.

Laufend größere Posten

Zickelfelle

abzugeben. Gefl. Offert. unter K. 829 Tagbl.-Verl.

D.-Armbanduhr, H.-Uhr m. Kette bill. vk. Autenrieth, Bleichstraße 24, 3.

1 Stock mit Griff, a. Silber, versch. Sommersachen zu verk. Goethestraße 21, 1.

Neuer, hochelegant. Perlenbeutel zu verk. Adelheidstraße 48, Part.

Tennisrackett, erstkl. Qual., zu verkaufen Dotzheimer Straße 86, 1 r., nchm. 3-4.

Sehr gut erhaltene Tennisbälle verk. Fischinger, Scharnhorststraße 7, 3 links.

Zahnzangen, neu, Ask., Bohrmaschine, ll. Instr., zu verkaufen Kl. Wilhelmstraße 7, 2, von 3—6.

Schw. D.-Hut u. div. Fed. bill. vk. Göbenstr. 16, H. r.

2 helle Damenhüte

zu verkaufen Dotzheimer Straße 25, 1. Et. links.

Florentiner Damenhut, schön garniert, billig zu vk. Boseler, Yorkstr. 8, 2, nur vormittags.

Mod. weißer Damenhut, neu, bill. zu vk. Rauenthaler Str. 23, 4, r. Tr.

2 Damenhüte (Matelot) billig zu verk. Simon, Neugasse 19, 3 r.

2 noch neue Hüte wegen Sterbefall zu vk. b. Schmidt, Moritzstr. 21, H.

Schwarzer Matelothut f. j. Mädch. sowie 1 Holzmaschhütte bill. Schwarz, Seerobenstraße 7, H.

Fein., farb. garn. Strohhut billig zu verkaufen Hellmundstraße 3, 3 r.

Schicker schw. Damenhut zu verkaufen Mauritiusstraße 5, 1 r.

Mädchenhut, 10—12 J., billig zu verkaufen. Menges, Moritzstraße 7, Vdh. Frontsp.

Weißer Tüllhut f. K. v. 3—5 J. u. 1 Kindersitz f. Klappw. bl. Kunzmann, Weißenburgstr. 10, H. 1.

Damen-Strohhüte

gr. Sesselkissen u. versch. billig zu verk. bei Stob Albrechtstraße 4, Gth., von 9—4 Uhr.

W. Voilekleid, Hut, für 10—12jähr. Mädchen u. sonstiges zu vk. Merten, Oranienstraße 56, Part.

Versch. seid. Kleider

Strohhüte Regenschirm für 12—13j. Mädchen zu verk. Kießling, Friedrichstraße 49, 4 St.

Rosa Gesellschaftskleid, Chiffon, a. f. Tanzst. geeign., einmal getr., wegen Trauer zu verk. Kaplan, Blücherstr. 16, Gth. B. 1.

Ein seid. Brautkleid

mit lang. Schleppe. Pass. auch für Bühne geeignet, zu verkaufen bei Ernst, Erbacher Straße 3, Part.

Weißes Voilekleid 60 Mk., gestickte Seidenkl. für Sommer 190 Mark, Sammetmantel, alles Gr. 42 bis 43, diverse Lack- u. Strohhüte, 3 Tennisschl., Bälle. Grempler Gottfr.-Kinkelstraße 9, Biebrich.

Blaugrün. seid. Tanzkleid, prachtv. Knöpfe, neu, Dreilgedeck für 12 P. verk. Bromme, Weißenburgstraße 6, 3, von 9—12 Uhr.

Mod. schw. Seidenkl., seid. Bluse u. Gummimantel f. 11—13j. Mädch. bill. zu vk. Hartmann, Yorkstr. 1, 3 l.

Seid. Mantel, Lein.-Kost., D.-Plüschhut, Tüllbedecken, stk. eis. Wäschemangel, für Wäsch. g., verk. Bernhard, Philippsbergstr. 17, Part.

Zwei schw. Seidenblusen u. ein Tüllkleid zu verk. Ahrens, Rheinstr. 111, P.

Elegante neue blaue Crepe-de-Chine-Bluse, sowie 4 m blauen Crepe-de-Chine billig abzug. bei Marx Schenkendorfstr. 1, 2 Stiegen links.

Vollständig neuer Frack

tadellose Friedensware, ganz auf Seide gefüttert, zu verkaufen. Schneider Schmitt Webergasse 15, 1.

Seid. Umhang, für ältere Frau passend, zu verkaufen. Crone, Philippsbergstraße 12, 2 r.

Seidene Mäntel von 2—4 zu verkaufen. Seewitsch, Taunusstr. 40.

Geisbubenanzug, 4jähr., 2 Spielanzüge vk. Lehwig, Luxemburgplatz 5, 3 l.

Militär-Anzug zu verk. Lang, Römerberg 5, Laden.

Militärrock, wie neu, Spieltisch, Lexikon, 10 M., u. a. mehr zu verk. Weil, Ringkirche 4, Part.

3 Militärröcke (2 blau, 1 grau) und ein stabiles Fahrrad mit Bereifung zu verk. Zincke, Seerobenstraße 25, 3 l.

Neue Mil.-Bluse

zu verkaufen und Herren-Gummimäntel, fast neu, gr. Fig., g. klein. umzutausch., ev. zu verkaufen Hauschild, Winkeler Straße 3, 4 r.

Mehrere

Artillerieröcke

dunkelblau, zwei Helme, einige seid. Kleider zu verkaufen bei Neverdy, Rauenthaler Straße 11.

2 Litewken (Chauffeur) zu vk. Hiob, Nerostr. 10, 3.

1 Paar Ledergamaschen ohne Naht 15 Mk., 1 hoher Kontorst. m. Rohrs., 1 Zylinderhut, Gr. 56, 8 Mk. vk. Beyziegel, Friedrichstr. 50, 3.

3 Bettdecken, 2 Koltern, 3 Bettbezüge, 1 Tischdecke, 1 Bettvorlage u. 3 Vorhänge zu verkaufen. Näh. Horcher, Adolfstr. 12, Gth.

Zwei prachtvolle

Plüsch-Tischdecken

mit feinster Borte billigst zu verkaufen bei Schuck, Eltviller Straße 7, Gth.

Läuferstoff, 20 Mtr. prima Wolläufer zu verkaufen, Breitenbach, Zimmermannstraße 10, 3.

Markisenstoff zu verkaufen, Wollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Große, schwarze Rindled.-Reisetasche m. Lederfutter, braune Rindl.-Aktenmappe (beides fast neu) zu verkaufen Scheffelstraße 5, 3, Verbenich.

Schöner Teppich 2×3 Mtr, ein kleiner 130×190 cm, Chaiselongue-Decke, wie neu billig zu verkaufen. Peter, Hermannstraße 17, 3 r.

Portieren, Oelgemälde

Glasschr., Reg. Tisch Bett 2 Sessel rc bill. Plönies, Kapellenstraße 6, 3.

Leinen-Plüsch

(4¼×1¼ m), hellbraun, abzug. Ansicht vorm. bei Jahn, Winkeler Str. 4, 2.

Gut erhaltene Lederschulmappe zu verkaufen. Loeb, Klopstockstraße 19, 2 r.

Gr. Aktenmappe m. Dopp.-Schloß zu vk. v. 4—7 Uhr b. Beringer, Feldstraße 8.

Juristische Bücher gute Noten Kragen, Nr. 38 u. 39 usw., alles gut erhalten, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Pr

Schmetterlingsst. u. 2 Büch. vk. Fickler, Geisbergstr. 28.

Oelgemälde

v. Heyden, Anger Wachsmuth v. Elsen, Wieschebrink u. and. zu verkauf. Wegen Besicht. Offert. u. D. 828 an den Tagbl.-V.

Schreib-Maschine

zu verkaufen. Paul Sulzberger 17 Wörthstraße 17. Fernspr. 1748.

1 Mignon-Schreibmasch.

neu, preiswert abzugeben Pianohaus Wolff, Friedrichstraße 39, 1.

1 gr. Posten guter Noten

nur zusammen abzugeben Pianohaus Wolff, Friedrichstraße 39, 1.

1 stumme Klaviatur

im Bau geh. Handkoffer. Pianohaus Wolff, Friedrichstraße 39, 1.

Schreibmaschine

sichtbare Schrift, Zweifarbenband, Tabulator, Rücktaste (Syst. Remington) verk. Dorrenkamp, Adolfsallee 35.

Eine gute Geige m. K. zu verk. Salheiser, Scharnhorststraße 31, 1.

Klavier

im Auftrag zu verkaufen. Glücklich, Friedrichstr. 10, Laden.

Piano

zu verkaufen. Hausmann, Michelsberg 13, 2.

Ein klt. Klavier, Biedermeier, 1 Service Biedermeier, (Dejeuner), 1 Teewagen, Mahag., zu verkaufen. Ernst, Erbacher Straße 3, Part.

Alte Konzert-Geige

mit wundervoll. weittrag. Ton, und eine neue

elektr. Wanduhr

hat abzug. Dorrenkamp, Adolfsallee 35.

Eine c-Flöte zu verkaufen. Schmidt, Adelheidstraße 20, Stb. 1.

Mandoline u. Gitarre vk. Seibel, Jahnstraße 34.

Musikautomat, Prachtst., Mitspiel u. Felle, Klappzylinder (55), Photo-Handkamera, 9×12, fl. Stativ, b. Schwalb. Str. 10, S. 1.

Gelegenheitskauf

von Herrschaften:
Billard,
Kinderbett, echt Mess.,
Jalousie,
Motorrad,
Pferdegeschirr.
Fuhr, Luisenstraße 16.

Ica-Klapp-Kamera, 6×9, f. Film m. Stativ zu verk. Dotzheimer Str. 83, H. 1 l.

Spiegel-Reflex-Kamera, 9×12, quadr. (C. Bentzin, Görlitz), mit R. Objektiv 4,5—18 cm, Friedensw., ungebraucht, 500 Mk. Anzusehen Werkt. 1½-2 Uhr. Weygandt, Jahnstr. 19, 1 r.

Ein photogr. Apparat, 13×18, 1 gr. u. 1 kleiner Koffer, 1 Vogelkäfig, ein Forellennetz, Helm mit Helmschacht, u. Feldbinde, 2 Windlichter für Balkon, 1 Opernglas 1 Stiefelkn., 1 Spiegel, gr. Fleischplatte zu verkaufen bei Bender, Hellmundstraße 29, Gth.

Antike Möbel

Perser Teppiche, ca. 3×2 u. 1,80×100, Gemälde, Fayencen, Biedermeier-Stickereien usw. zu verk. Laue, Dreiweidenstr. 2, St. links 8—12, 2—4.

Fortzugshalber

schwer eich. Wohnzim. m. Bücherschr. u. Schreibtisch (nach Künstlerentw.) zu verk. Besicht. nachmitt. von 5—6 Uhr. Lenhard, Geßstr. 1, 2.

Ein mass. schwer. bl. geb.

romanisches Eßzimmer

besteh. aus 3teil. Büfett, Kredenz, Standuhr, Ausziehtisch für 24 P., Tepp.

Herrenzimmer

3t. Bücherschr., Diplomat, Umbau mit zwei Seitenschränken, evt. Chaisel. rc.

Doppelschlafzimmer

komplett, Stritt, Fabrik, mit gr. Spiegelschrank, ½ f. Wäsche, sof. zu verk. Ernst, Erbacher Straße 3, Part.

Elegantes Nußbaum-

Schlafzimmer

2 Paar rote

Seidendamastportieren

1 Polstertüre nur an Private zu verk. Bes. b. 3½. Lehrisch, Neuberg 2, 2.

Ein Schlafzimmer, mod., 2 engl. Betten m. Patent-Rahmen, Spiegelschrank, Waschk. (Spiegel u. Marmor), 2 Nachttische, f. neu, zu verkaufen. Dietrich, Viktoriastr. 15, Erdgeschoß.

Zu verkaufen hochfeine

Nah.-Salon-Einr.

besteh. a. Sofa mit verl. Umbau, Salonschr., Tisch 2 Sesseln, 2 Stühlen und 1 schweren Säule nur an Privat. Näheres Welcke, Emser Straße 27.

Salon-Einrichtung

Empirestil, Mahag. pol. m. Bronze, hervorr. Ausführung, besteh. aus Umbau 1 Sofa, 2 Sesseln, 2 Stühlen, Tisch Schrank, Schreibtisch, Schreibsessel, 2 Ständer, 2 Puffs, ein Teppich zu verk. Näh. bei Stürckel, Wilhelminenstraße 44.

Elegante komplette

Salongarnitur

mit seid. Portieren und Kristallüster sehr billig zu verkaufen bei Marx, Schenkendorfstraße 1, 2.

Gelegenheit. Eleg. Mah.-Salon u. Trumeau zu vk. Bindseil, Viktoriastr. 41, von 10—12 Uhr.

2 einfache Betten

nußb.-pol., mit Sprungf.-Matr. u. 3t. Kapokmatr., Dienstbotenbett mit Deckbett u. Kissen, 1 alter runder Tisch, alte Uhr, 1 Sitzbadewanne 1 Lehnstuhl, Dampfwaschm. mit Ofen, 1 Treppenleiter, Küchenstuhl, a. Bücher, Weidensessel u. Verschied. zu verk. Polciner, Eckernfördestraße 19, P. r.

G. erh. Bett u. gr. Schl.-Korb zu verk. Weisheit, Riehlstr. 22, 1, Waldstraße.

Pol. schw. Bettstelle, eis. Bettst. m. Strohsäcken u. dergl. zu verk. Eitel, Albrechtstraße 25, 1.

Bettstelle, nußb. pol., mit Sprungrahmen und Regulatoruhr zu verkauf. Rocker, Drudenstraße 4.

Bettstelle mit Sprungrahmen und eine eiserne Bettstelle zu verk. Radt. Wellritzstraße 41, H. 1 St.

4 eiserne Bettstellen a 20 Mk., 1 Schulpult, 1 Vogelkäfig, mehr. Kokosläufer zu vk. R. Ludwig, Hotel Berg, Nikolasstraße.

Erstlingsbettchen,

Kind.-Klappstühlchen, Kind.-Hütchen u. Mäntelchen, Mil.-Stiefel u. Schnürschuhe (Gr. 41—42), Stehkragen (Gr. 42 b. 44), Herrenstrohh. u. Filzhüte sow. Verschied. zu verk. Hofmann, Bertramstr. 15, 1.

2 Federbetten

3 Kissen, 1 Gasherd, ein Lexikon, 17 Bd., 1 Holzkoffer u. versch. a. Sachen billig zu verk. Nur anzus. Sonntag von 10—2 Uhr (Händler verbet.) Göbenstraße 29, Parterre rechts, bei Tüllschulte.

Einige prima Daunen-Plumeau u. große Federbetten zu verk. Engel, Adolfstraße 7, 1.

Echte Roßh.-Matratzen

fast neu, für Herrsch. verk. Plönies, Kapellenstr. 6, 3.

1 Deckbett

mit 2 Kissen, fast neu, 2 Bettvorlagen, fast neu, 2 Sportmützen, 58 u. 58, 1 Zylinderhut, fast neu 55½, 3 Bücher Bilz Nat.-Heilverf., 1 groß. email. Bräter u. versch. zu verk. Schulz, Yorkstr. 16, H. 2.

Chaiselongue, versch. neue Bilder bill. vk. Minor, Friedrichstr. 57, 4.

Chaiselongue u. versch. zu verk. v. 9—7. Vollhose, Faulbrunnenstr. 5, 1 lks.

Ruhesessel schw., mit 2 gr. Polsterkissen, abnehmb., 220 Mk., Lehnsessel, schw., geschnitzt 120 Mk., 4 P. gr. Plüschvorhänge, sehr lang und breit, zu je 200 Mk. abz. bei Rein, Kirchgasse 22, 1.

Neues Kissensofa

billig zu verk. Michelsberg 7, 3, Heylmann.

1 schw. Kirschb.-Trümeau

Vertiko Schreibtisch zu vk. Besicht. 9—12 Platen, Schenkendorfstraße 6, 1.

Umzugshalber billig zu verkaufen:

Mah.-Salonschr., Kinderb. m. 6 Stühlchen, Tuchport. Hermann, Biebr. Str. 33, 2.

Alte Truhe zu Hasenzwecken u. dergl. zu verkaufen. Hartmann, Friedrichstraße 57.

3 neue 2tür. Kleiderschränke preisw. zu verkaufen. J. Klein, Glaserei, Karlstraße 16, Tel. 4981.

Kleiderschrank

Stuhl, Tisch Badewanne mit Gas, w. Umzugs verk. Meyer, Herderstraße 19.

Schöner Konsolschrank, Tischchen, 2 chin. Ziegenfelle, Stoffbüste (46), Tafthut, Regen- u. Sonnenschirm, versch. Nippsachen vk. Flick, Göbenstr. 22, 1.

Eichen-Truhe, 170 l., bill. zu vk. Oehler, Adolfshöhe, Cheruskerw. 12.

Gut erhalt. Küchen-

Wasch- u. Nachttisch, sow. eis. Kinderbettst. b. Garthe Kiedricher Str. 10, 3 lks.

Gr. Eisschrank

Glüria, wenig gebraucht, zu verk. Preis 300 Mark. R. Ludwig Hotel Berg, Nikolasstraße.

Waschkommode zu verk. Reiminghaus, Albrechtstr. 7.

Ein Eisschrank m. Glaseinlagen u. Dörrapparat bill. zu verkaufen. Esser, Albrechtstr. 3, 2. St.

Eisschrank u. kl. Gasheizofen zu verk. Bierstadter Höhe 17, 1.

Flaschenschrank

Metall, verschließb., 200 Fl. fass., einige h. Herrenhüte, 1 Mil.-Rock u. 1 Mil.-Mütze, fast neu, zu verk. Näh. Yorkstr. 3, Vdh. B. l.

Gezeichn. Staffelei, gezchn. Ofenschirm mit Gobelin, Gasstehlampe, Wollport., Flugdecke zu verkaufen v. 10—12 Uhr. Hillesheimer, Oranienstraße 37, Gth. 2.

Gr. Schneidertisch zu vk. Winkelmann, Langg. 5, 3.

Fast neuer Liegestuhl zu verkaufen. Seibel, Eltviller Straße 1, 1.

Kl. ovaler Gartentisch und 3 Stühle billig zu verk. Heuring, Gustav-Adolfstraße 6, 3 l.

1 Zim.-Erker (Podium) bill. vk. Nikolasstr. 41, 2.

Flaschengestell f. 100 Fl. bill. zu verkaufen. Oehler, Adolfshöhe, Cheruskerw. 12.

2 große Ladenschränke unten mit Schiebetüren, 4 Stühle, 1 kleiner Tisch, 1 runder Tisch, Beleuchtungsgegenst., ein Lüster, 4 Lyras für Gas u. El., Kinder- u. Herrenbüsten, 1 Teppich 2 Oelgemälde und anderes zu verkaufen. Martin Langgasse 41.

Trennungswände, f. Geschäftsräume pass., m. Schalter u. Drahtgeflecht, 6,40 lfd. Mtr., 1,9 hoch zu verkaufen. R. Roßbach, Webergasse 56, 1 l.

Für Geschäftsräume

Teilungswand (5:2,5 m), Tapete u. Rahmen, wie neu, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qw

Glasschild,

180×60 cm, zu verkaufen Bismarckring 6, Laden.

1 eis. Fahnenschild, 74×45 cm, 4 Rückglasglocken f. Gaslicht u. div. Gegenstände zu vk. Füll, Drudenstraße 3, 1 links.

Gebrauchte, noch gut näh. Schneidermaschine u. eine neue blaue Mütze für Eisenbahn oder Post zu verkaufen. Gerhard, Schulberg 15, 1.

Gr. Waschmangel, Waschkessel (45 m l.), Markise, Fahnentuch, 2,80×2 m, Fahnenschild, 55×35, bill. zu verk. Herber, Jahnstraße 40, 1.

Gr. ovaler Waschkorb und 2 gebr. Bügeleisen bill. zu verk. Hagmann, Schulberg 19, Sth. Part.

Ein sehr gut erhaltener Doggart mit Lederverdeck sowie ein Herrn-Sattel (Friedensware) preiswert zu verkaufen. Embrel. Anzus. Dotzheimer Str. 16.

Ein- u. zweispänn'g zu fahrender Kastenwagen, f. jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Näh. Cayen, Mainzer Straße 86.

1 Pony-Röllchen, 1 Hintergeschirr zu verk. Bernhardt, Frankenstr. 3, 2.

Fast neue Federrolle, 20—30 Ztr. Tragkr., verk. Marmann, Adelheidstr. 78.

Personen-Auto

Sibia 10/28 PS, moderne Sportkaross., Modell 1913, sofort zu verk. bei Helmstätter Göbenstraße 19.

Gebr. Drahtgitter

schwarz. Mädchenhut verk. Kröbl. Friedrichstr. 37, 3.

Wanderer-Motorrad

2 Zylinder, 3,2 P.S., fahrbereit, verk. Dorrenkamp, Adolfsallee 35.

Motorrad

Wanderer, mit guter Gummibereifung, preisw. zu verkaufen Helenenstraße 26.

1 tadell. H.-Fahrrad mit Bereif. bill. zu vk. Rheinheimer, Albrechtstr. 20, P.

H.-Rad m. Ber. Rübberdt, Bertramstr. 19, Mb. 1 l.

Fahrrad, gut erhalten, mit prima Gummiber. vk. Funk, Wellritzstr. 20, Part.

1 Federrolle, 30 Ztr. Tragkr. zu verkauf. Becht, Helenenstraße.

Leichte Federrolle, 15 bis 20 Ztr. Tragkr., zu verk. Becker, Dotzheimer Str. 87.

Stark. 2räd. Handwagen

und 1 Diwan wie neu billig zu verkaufen b. Peter, Hermannstr. 17, 3.

Ein tadellos erhaltener

Zweisp.-Kastenwagen u. 1 Einspänner-Rolle

ca. 40 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. Näh. Böhles, Bertramstraße 7.

Stark. Waldwagen

zu verkaufen bei Jos. Bicking, Dotzheimer Straße 101.

Küferkarren zu verkaufen. Senfheil, Werderstraße 10.

G. erh. Klappwagen vk. Bismarckring 22, 3 l.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Strob, Kellerstraße 20, 1 rechts.

Gut erh. Kinderwagen vk. Walter, Göbenstr. 15, Mb.

Fast neuer Brennabor-Sitz- u. Liegewagen mit guter Gummibereifung b. zu verkaufen b. Wittig, Hochstättenstr. 16, Vdh. 2.

Kinderwagen, wie neu, u. gut erhaltener Klappwagen o. V. billig zu verk. Schwalbacher Str. 21, 2.

Kinder-Klappw., gut erh., u. Klappstühlch. vk. Stolz, Erbacher Str. 2, Sout.

Schöner Klappwagen

verk. Schulze, Bleichstr. 17.

Theil. Klappw. m. Verdeck u. Gummi preiswert zu verk. Feldstraße 17, 2 l.

Kinderklappwagen u. div. Kindersachen verk. Allendörfer, Dotzh. Str. 78, H. 1.

Kinderklappwagen Wolldecke (weiß)

vk. Weber, Yorkstr. 7, H. 2.

Gut erhalt. Damen-Rad mit fast neu. Gummi u. Freilauf verk. Altenhofen, Göbenstr. 8, Sonnt. vorm., Wochent. n. 6 Uhr.

Holländer u. Rolläden vk. Feith, Yorkstr. 29, P. B.

Kochherde, auch gebrauchte, zu verk. Saueressig, Kirchgasse 44.

2 Stück neu hergerichtete Herde, 90×60 u. 80×55, zu verk. Eckl, Walramstraße 35.

Gasherd

zu verkaufen. Kempel, Bismarckring 6.

Gasheizofen

Majolika, zu verkaufen Bismarckring 6, Laden.

Gasbadeofen u. Wanne

1 Sitzbadewanne, Gasherd, 1 Lüster zu verkaufen. Install.-Gesch. Sommerer, Göbenstraße 16.

Gr. P. farb. Porz.-Ofen, Kach., Gesimsdeck. u. Verzier., 1 kompl. Porz.-Ofen, vermess. Rohrtüre u. m. vk. Igstadt, Bahnhofstraße 7.

Standgasbadeofen

mit Heizung kompl. mit Anschluß gebr., zu verk. Bismarckring 6, Laden.

2 Kinderbadewann., gebr., alles gut erh., m. Gestell, 1 gr. Zinkbadew., 1 Waschmangel, 1 gußeis. Badewanne, 2 Bidets m. Gest., 2 mess. neue Karbidlamp., f. Qual., mit Hohlspiegel, für Hand- oder Autobeleuchtung, 1 5fl., 1 3fl. Lüster u. Ampeln für Gas u. Elektrisch. Haberstock, Albrechtstraße 7.

1 Zinkbadewanne 1 Fischkochkessel u. 1 Eisschrank (1tür.) bill. zu vk. Zietenring 10, Part. l.

Gashängelampe billig zu vk. Seerobenstr. 20, 2 r.

1 Tepp.-Staubs., 1 Vogelk. (Mess.), 1 Zinkbadew. z. vk. Colomb, Kais.-Fr.-Ring 22.

1 Widerstand

250 Volt, 45 Amp., fast neu zu verk. Kaufmann, Platter Straße 22, 1 lks.

2 neue A.E.G. Voltmeter

300 Volt, für 120 Mk., 1 fast neue Deckenbeleuchtung, Nickel, mit Reflektor u. Halbwattlampe, für 80 Mark zu verkauf. Wilms, Dambachtal 14, Gth.

Zu verkaufen:

Mehrere neue doppelwand. Bienenwohng. (Freudensteinmaß), ausgeb. Rahm., teils gedeckelte Waben, eine Honigfreischwungschleudermaschine, Kunstwaben, Bienenhauben, Imkerpfeifen u. sonstige Bienengeräte. Zu erfragen Sauer, Ellenbogengasse 11, 2, Wiesbaden.

Kl. Obstl., Obstpr., Brotschneidem., gr. P.-Kochm. vk. Igstadt, Bahnhofstr. 7.

Aquarien

in allen Größen zu verk. Humboldtstraße 17.

Fenster billig, Romberger, Adelheidstr. 61.

Fast neuer Windfang
(Eich.), großer Ventilator, Türschließer, verschiedene Schwefelzerstäuber für Weinberge zu verk. Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.

3 St. große Drahtfenster, f. gut, 1,40 m l., 1,25 hoch, ein Doppel-Emailleschild (Zimmer frei) zu verkaufen. Fischer, Adolfstraße 10, Frontspitze.

2 schw. steinerne Pferdekrippen zu verk. Nagel, Aarstraße 60.

2 Hasenställe, gut erh., mit Dach zu verkaufen. Walter, Westendstraße 36.

2 gr. Vogelhecken, 1 Rohrplattenkoffer, Mütze, Hüte für 8—10jährigen Knaben zu verkaufen. Höhn, Riehlstraße 10, 2 l.

2/1, 4/4 **Stückfässer** u. 4 Oxhofte verk. Langsdorf, Emser Str. 40, P.

Efeu-Spalierkasten, Vogelh., Bohnenst. Braun, Herrngartenstraße 13, 1.

Eis. Gartentür, eiserne Wasserrohre für Gärtner geeign., 2 Speisbütten, Weinflasch. u. Selterskr., Dekor. Waschgarn., Porz. Kleiderschrank Kom., ein Toilettespieg., Vogelkäfig mit Gestell verk. Rüsch, Jastadt, Bahnhofstraße 7, 1 Pat.-Türschließ. 25 Mk., 3 Marmorpl., blanc clair, 9×15, 13×18, 19×20, sämtl. 20 dick, verk. nur Mkt. Seerobenstr. 7, M. 1 r.

1 f. neue Gärtner-Gießkanne und Gartengeschirr zu verkaufen. Brademann, Grabenstraße 2.

Für Gärtner!
Ein großes Wasserfaß zu verkaufen. Näh. Böhles, Bertramstraße 7.

Tomaten m. Torfballen u. Gemüsepflanzen abzugeben Carl Brömser, Frankf. Str. 122 (Telephon 4028).

2 Lorbeerbäume, Kugelf., z. vk. Westendstr. 8, P. 1.

Schöne Sammlung
Kakteen
darunter kräftig gewachs., für Gärtner oder Liebh., im ganzen nicht einzeln billig abzug. Anzus. nachm. 2—4 Abeggstr. 13.

Eine Grube Mist und eine Grube Dung abzugeben Dotzheim, Weilburger Tal 2.

Händler-Verkäufe

1 D.-Schäferhund und 1 kl. Spitzchen, beide sehr wachsam, billig zu verkaufen. Gulich, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

1 vollst. 2schläfr. Bett
mit Kapokm., Deckb., 2 Kissen, Waschk., 6 Stühle, Kleiderschr., Kom., Kücheneinr., kl. 2tür. Eisschrank billig zu verkaufen. Beilstein, Hermannstr. 17, 2.

Schlafzimmer
160 cm groß. Schrank mit Wäscheeinr., groß. Waschtoilette, 2 Nachtschr., 2 Bettstellen, 2 Stühle äußerst preisw. abzug.
Möbellager
4 Bärenstraße 4

Schlafzimmer
gebr., nußb.-pol., mit gr. Spiegelschrank, 2 Bettstell. mit Sprungr., 1 Waschk. mit Marmor u. Spiegel, Nachtt. m. M., 1350 Mk. 10 Betten à Stück 85 Mk., Kleiderschr., Waschk. verk. Bauer, Wellritzstraße 51.

Gelegenheitskauf
Prachtvoll. nußb.-poliert. Schlafzimmer m. großem 3tür. Spiegelschrank, mit Marmorpl., Ia Arbeit, all. m. Intarsien, nur 2100 M. Bettengesch. Mauerg. 15.

2schläfr. Muschelbett mit Spiralmatratze, Schoner u. Nachttisch, 1 vollst. 2schläfr. Bett mit guter Matratze, Sprungr., Deckbett und Nachttisch, 2tür. Kleiderschrank, Diwan, Zimmer-, Küchentische und Stühle, Kinderbetten mit neuen Matratzen und Stühlchen, 2 egale eiserne Betten, 2 Kommoden, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Peter, Hermannstraße 17, 3 r.

Büfett u. Credenz
Prachtstück, dunkel eichen, gediegene Arbeit, sehr preiswert zu verkaufen im
Möbellager
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer u. Kücheneinrichtung, 1- und 2tür. Kleiderschr., Tisch, Stühle, 1 g. Markise u. a. m. verk. Schwartz, Schr., Roonstr. 13.

Garnitur, Sofa, 2 Sess., pol. u. lack. Kleiderschr., Kommode u. Waschkomm., versch. Tische, pol. u. lack. Betten, einz. Matratzen, Kinderbett, Badewanne b. vk. Schorndorf, Helenenstraße 3, P., Ecke Bleichstr.

2 schwere Eichen-Tische, g. als Schreibt. sch. geeign., 2 passende Lederstühle und 2 Bauernstühle, Eichen-Rauchtischchen m. Zubehör (Bronzeteile), 1 Schreibpult, kirschb. poliert, und 1 ovaler Nußb.-Tisch, alles gut erhalten, billig zu verkaufen.
Peter, Hermannstraße 17, 3 r.

Kafferöster, Gaslampen, Brenner, Auf. Glühkörp., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backhauben, Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne, P.-Ersatz-Kerzen zu verkauf. Krause, Wellritzstraße 10.

Ein Ladenschrank f. Kondit. od. Modesgesch., 1 Hobelbank, 1 gep. Bank, 1 Gartentisch, 3 Stühle, 1 Bücherschrank, 1 eintür. Kleiderschr., Konsolschrk., 1 ovaler Nußb.-Ausziehtisch zu verkaufen. Anton Maurer, Möbel-Geschäft, Schwalbacher Straße 57.

Vollst. Vernickel.-Anlage
m. elektr. Motor, fast neue Schuhmachermasch. Singer, antiker Kirschb.-Sekretär, Partie Fässer von 1200 bis 200 Liter, Gartenbank, Tisch und Stühle, große Partie Flaschen, Korken zu verkaufen.
Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.

Fast neue Grasmähmaschine gute Nähmaschine u. Regulator bill. zu verk. Schorndorf, Helenenstr. 1, 1, Ecke Bleichstraße

Zimmerschaukel, Reck, Ringe und Muskelstärker. Mollath, Friedrichstr. 46.

Gutgehendes sehr schönes
Lebensmittelgeschäft
in bester Lage krankheitshalber gegen Barzahlung zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20—30,000 Mk. erforderlich. Gefl. Offerten unter M. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Bier- und Wasser-Geschäft
mit Bier-Niederlage, 2 Pferde und Rolle zu verkaufen Helenenstraße 1, Part.

Automobil
gebraucht, ohne Bereifung, mit 4—6 Sitzen, auch zum Umbau für Lastauto geeignet, billig zu verkaufen. Näh. b. Wolf, Bleichstraße 47, Büro Hof.

Kaufgesuche

Geschäft
zu k. gesucht, gleich w. Art (auch Engros-Gesch.), evt. Beteiligung. Off. D. 71 an Tagbl.-Zweigstelle.

Gut gehendes
Kolonialwaren-
oder
Butter-Geschäft
zu kaufen gesucht. Angeb. u. K. 826 an d. Tagbl.-V.

Gutgehendes
Kino
zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Schlachtpferde
werden stets zu d. höchsten Preisen angekauft. Rücker, Bismarckring 7, Laden.

Jung. Dackel
selbst dress. Wurfs, schw.-braun, Männch. aus Privathand ges. Off. mit Pr. u. D. 70 Tagbl.-Zweigst.

Schöner, stubenreiner
Fox-Terrier
Rüde, 1-2 j., zu kauf. ges. Dotzheimer Str. 61, 2 r. nachm. zwisch. 1 u. 3 Uhr

Damenring
nur schöne gr. Steine, aus Privathand z. kauf. ges. Off. u. K. 71 Tagbl.-Zweigstelle.

Goldene Uhren, Gold- und Silbermünzen, wie auch Bestecke nur von Privaten zu k. gesucht. Offert. u. E. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Pult-
oder
Schreibkontrollkasse
zu kaufen gesucht. Off. unter L. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Mikroskope, Teleskope, Feldstecher
werden gut bezahlt. Angebote unter W. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Agfa-Film
Kaufe jeden Posten in den Größen 10:15 u. 9:12 u. zahle per hundert:
für 10:15 7 Mark.
für 9:12 4 Mark.
Offerten unter F. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Ausgek. Haare kauft Brodtmann, Haarhandl., Rheinstraße 34, Gth.

Kontrollkassen
National, alle Arten, auch alte Modelle, zu kaufen gesucht. Angebote unter N. M. 14464 an „Wiesb. Tagblatt" erbeten. F 104

Zahngebisse
ob ganze, zerbrochene, u. in Gold gefaßte, Brennstifte, Reinplatin, Gold- u. Silbergegenstände und Pfandscheine kauft zu allerhöchsten Preisen
L. Großhut,
Wagemannstraße 27, 1.
Bitte auf Hausnummer u. 1. Stock zu achten!

Wir kaufen
Markensammlung und Kriegsmarken
Philipp Kosack & Co., Berlin C., Burgstr. 13.

Briefmarkensamml. jeder Größe, auch Einzelmarken, alte Briefe kauft Seibel, Jahnstraße 34.

Ein- und Verkauf von
Briefmarken
(alte u. Kriegsmarken) auch auf Briefen und Sammlungen.
Zschiesche, Bahnhofstr. 8

Briefmarken
und Münzen Sammlung und Posten f. Sammler. Off. u. H. 821 Tagbl.-V.

4—6 Tennis-Bälle
zu kaufen gesucht. Fath, Wielandstraße 5.

20—25 m Treppenläufer, 70 cm breit, zu kaufen ges. Bläser, Nerotal 23.

Die höchsten Preise
zahle ich für:
Gesellschaftskleid. i. Seide seid. Kleid., Möbel, Bett.
Vorhänge, Portier., Teppiche sowie alles was im Herrschaftsh. ausrang. w.
Frau Klein,
Coulinstraße 3, 1
— Telephon 3490 —

Kleider aller Art
in Samt, Seide, Batist, Möbel, Teppiche, Gardin., Portier. u. alle ausrang. Sachen kauft zu d. höchst. Preisen D. Sipper, Riehlstraße 11. Telephon 4878.

Militär.
Alle Herrenkleider werden angekauft. Beste Preise!
L. Kritschgau,
20 Moritzstraße 20.

Militär-
u. alle Herrenkleider kauft höchstzahlend Nürnberger, Wagemannstraße 35, 1.

Romane, Klass., Jug.- u. Wörterb., Musik., Oelgem. k. Harms, Bärenstraße 2.

Kleider
all. Art. in Seide, Samt, Voile und all. Ausrang. kauft zu allerhöchst Preis.
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331

Matrosen-
Drilch-Hose und Hemd zu kaufen gesucht. Loder, Philippsbergstraße 43.

Mantel
für Personenautoführer zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an Maschinenbauamt, Friedrichstraße.

Herren-Gummimantel
gut erhalt., mittlere Fig., zu kaufen gesucht. Wiesener Dambachtal 14, Gth. 1.

Gummimantel
u. sonst freigeg. H.-Kleider zu kaufen ges. O. Kannenberg, Helenenstraße 16.

2 bis 3 Perser Teppiche
aus Privathand g. hohen Preis zu kaufen gesucht. Wagmann, Spiegelgasse 26.

1 Perser Teppich und 2 Brücken
gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 827 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perser Teppiche Marmor-Relief
Bronze-Figur a. Privatband zu kaufen gesucht. Off. u. M. 825 an d. Tagbl.-V.

Guterhalt. Klavier
zu kaufen gesucht. Masseur Fr. Ottum, Helenenstraße 15, 3 St.

Wer verkauft
Goethes Werke
(antiquar.)? Offerten u. S. 827 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Einrichtung
von 4 Zim. und Küche zu kaufen gesucht. Kopp, Hellmundstraße 42.

Gelegenheitskauf!
Gut gearb. Schlafzimmer
mit 2 Betten nur 800 M. Bettengesch. Mauerg. 15.

Freig. Möbel u. Betten
kauft Beilstein, Hermannstraße 17, 2 St.

Hohe Preise
für Möbel, freigegebene Kleider und Schuhe, zahlt
Frau Rosenfeld
Wagemannstraße 15, 2.
Telephon 3964.

Gelegenheits-Kaufhaus.
An- u. Verk. von Möbeln aller Art, ganze Einrichtungen, Pianos, Musikinstrumenten, Gold- und Silberwaren u. sonst all. Albert Holaben,
12 Oranienstraße 12.

Kaufe Möbel u. andere Hausgegenstände. Schlegelmilch, Gneisenaustraße 15.

Für eigenen Bedarf
Herrenzimmer
Speisezimmer
zu kaufen gesucht.
E. Koritzky,
Westendstraße 20, 1.

Möbel, Bücher, Lüster, Aufstellsachen usw. kauft Groß, Blücherstraße 27.

!!Möbel!!
Ganze Einrichtungen Piano und Teppiche kauft Jäger, Helenenstraße 15, 1. Stock.

Eisenbett, weiß
u. Nachtschränkch. zu kauf. gesucht. Diel, Gr. Burgstraße 6, 1 St.

Alte Matratzen und Deckbetten kauft zu hohem Preis Peter, Hermannstraße 17, 3.

Amerik. Schreibtisch mit Rollverschluß und Aktenschrank zu kaufen gesucht. Meiner, Fritz Kallestraße 12.

Gut erhaltenes Kanapee gesucht. Chr. Röll, Langgasse 16.

Spieltisch
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. K. 819 Tagbl.-V.

Kleiner gut erhaltener
Eisschrank
zu kaufen gesucht Nerostraße 43, 2 r.

Vertiko u. 2tür. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Beldhaus, Blücherstraße 18, 2 r.

Gebr. Möbel aller Art
Betten, Kleiderschr., Matr., Federzeug, Fahrr. z. k. ges. Schorndorf, Helenenstr. 1, 1

Ballonmöbel
2 Sessel, 1 Tisch Weiden- oder Rohrgefl. zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 827 an den Tagbl.-V.

Schuhmacher-Maschine
u. Walze ges. J. Lumb, Friedrichstraße 29, 1 r.

Nähmaschine zu kaufen ges. Offert. an Engel, Bismarckr. 43, P.

Motorrad
Wanderer oder N. S. U., 3—4 PS., zu kaufen ges. Angebote unter D. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad
ohne Gummi, in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote u. S. 820 an den Tagbl.-V.

Suche gebr. Herren- u. Damen-Fahrräder sowie gebr. Motorräder u. Nähmasch. Josef Buch, Weilbach im Ldkr. Wiesb., Bachstr. 10.

Gut erhaltenes Fahrrad zu kaufen ges. Schreiber, Walramstr. 20, Vdh. 1 St.

Rohprodukte
aller Art,
Fässer, Säcke, Flaschen, Korke u. dergl. kauft stets Althändlg. Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.
Postscheckkonto 19650.

Altmessing, Altkupfer Zinn und Blei
kauft stets
Ph. Häuser, Friedrichstr. 10

Motorrad
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter W. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Damenrad mit Bereifung zu kaufen gesucht. Besier, Rauenthaler Straße 17, Part.

Fahrrad
mit Gummibereifung zu kaufen gesucht. Müller, Bertramstraße 20

Pneumatiks
für Motorräder kauft Hans Kreidel, Nikolasstraße 21.

Fahrrad-
Mäntel u. -Schläuche gesucht. Schmidt, Fahrradhandlung, Yorkstraße 13.

Gleichstrom-Motor
3 PS, 440 Volt, zu kaufen gesucht. Offert. u. K. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Gußeisernes Grabkreuz
zu kauf. gesucht. Malerei Brendel, Dotzheim.

Metalle,
Zinn, Messing, Kupfer, Blei, Zink, Staniol kauft zu hohem Preise
Sauer & Hies,
Werderstr. 3. Tel. 4551

Eisernes Reservoir
ca. 3000 Liter fassend, zu kaufen gesucht. Färberei Grosch, Göbenstraße 15.

Neutuchabfälle
Weißw.-, Mosel- u. Sekt-Flaschen, Papier, Felle, Metall kauft zu den besten Preisen D. Sipper, Riehlstraße 11, P. Tel. 4878.

Lumpen
Neutuchabfälle, Wollgestricktes, kauft zu hohem Preis
Sauer & Hies,
Werderstr. 3. Tel. 4551.

Papier, Flaschen,
Lumpen w. abgeholt zu allerh. Preis S. Sipper, Oranienstr. 23. Tel. 3471.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Brillanten
Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Taschenuhren, Armbänder, Ketten, Brennstifte, Platin,
Zahngebisse
in Kautschuk u. Gold, Pfandscheine von Frankfurt, Mainz und Wiesbaden kauft zu zeitgemäßen reellen Preisen
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15 Telephon 3964.

Holländer
d. XVII. Jhdts., besonders schöne Landschaften und Stilleben, aus Privatbesitz gesucht. Genauere Angebote nur wirklich erstklassiger, einwandfreier, also bestimmt feststehender, anerkannter, nicht „zugeschriebener" Meister mit Angabe von Größe, Motiv, Preis etc. erbeten an A. Blumenreich, Berlin W., Schöneberger Ufer 44. F 63

Schreibmaschinen
mit einfacher und doppelter Umschaltung gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeboten sind Schriftproben und Preise beizufügen.
Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20

Ständiger Ankauf
von
Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfällen, sämtlich. Metallen, Flaschen, Knochen, Hasenfellen zu höchst. Preisen
Frau W. Kieres Wwe.
Tel. 1834. Wellritzstr. 39. Tel. 1834.

Pachtgesuche

Pension!
Nachweislich gutgehende der Neuzeit entsprechend eingerichtete Pension von Dame zu pachten gesucht. Evt. Kauf nicht ausgeschl. Anerbieten unter J. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Landhaus m. Garten in der Nähe von Wiesbaden zu pachten gesucht. Off. u. B. 71 a. d. Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Kleeacker
zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Stuck, Römerberg 23, H.

Lagerplatz
kleiner, im Westendviertel
gesucht.
Offerten unter N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Holz-Lagerplatz
zu mieten gesucht. Offert. u. B. 810 an d. Tagbl.-V.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz F104
Kais. Friedrichstr. 25.
Vorbild. f. Einj., Obersek. Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurse. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand. sämtl. Schüler der Tageskurse. **Volksschüler** erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. Einj.-Freiw.-Zeugn.- u. die Reife für Obersekunda. Prosp. frei. Sprechstdn. 11—3/4 1 Uhr. Fernspr. 3173.

Deutschen Unterricht
ert. staatl. gepr. Sprachlehrerin, Adelheidstr. 20, 3

Hemmens 8 Sprachen
50 Lekt. Französisch, Englisch, Schönschreiben, Stenographie, Buchführung,
Schreibmasch. verleiht
— Uebersetzungsbüro —
Generalbeeid. Dolmetsch. a. Landgericht, Neugasse 5.

Französin
gibt franz. Unterricht. Einzelstunde 3 Mk., für mehr. Person. Spezialtar. Off. E. 759 Tagbl.-Verl.

Gründlicher
französischer Unterricht
wird erteilt von in Frankreich gebor. jung. Herrn. Off. u. K. 823 Tagbl.-Verl.

Franz. Zirkel f. geb. Dam.
mit 6 Teilnehmerinnen beginnt im Mai bei tücht. Lehrkraft mit Ausl.-Prax. Auf Wunsch Einzelstund. Offerten unter L. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Zu zwei weiteren
franz. Sprachlehrkreisen
à 8 Personen, Dienstags u. Freitags abds. v. ½7 bis 9 Uhr Damen und Herren ges. Monatspreis 10 Mk. Offert. u. B. 71 an die Tagbl.-Zweigst.

Engl. Unterricht erteilt Miß Moore, Kaiser-Frdr.-Ring 35, Pt.

Kaufm. Privatschule
Herm. u. Clara
Bein
Kirchgasse 22
an der Luisenstraße.
Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse
für alle Fächer
Getrennte Damen-Abteilungen.
Ebenso
Nachm.- u. Abend-Sonderkurse
für
Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc.
Herm. Bein
Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.

Kaufm. Privatschule Walter Paul
Kirchgasse 24, 2.
Tages- u. Abendunterricht in allen Handelsfächern.

Privat-Unterricht für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63, I,
i. Hause Restaur. „Wies"
Man beachte Schauk. m. Original-Schülererfolgen

Schönschrift
Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Dopp., amerik. u. Hotel-Buchf., Rechnen, Bankkontokor. etc. Tel. 3027.

Maschinenschreiben
(gründl. Einzelunterricht) lehrt in wenigen Stund. Langs Schreibstube, Bleichstraße 23 Tel. 3061.

Gesangsunterricht n. bew. Meth. f. Salon, Konzert und Bühnenreife erteilt Frau Schröder-Kaminsky, Wallufer Straße 12.

Violin- u. Klavierunterr. w. gründl. ert., Ueb.-Zim. vorh., Dotzh. Str. 55, 2.

Putz-Kursus!
Gründl. Ausbildung im Putzmachen für eig. Bed. u. Geschäft. Beste Refer. Frankfurter Putzdirektrice Sedanplatz 9, 2.

Tanzschule M. Kaplan
gegr. 1889 d. ganze Jahr geöffnet, auch Sonntags. Walzer u. Rheinländer in 2—8 Std. Unterrichtssaal Deutscher Hof, Goldg. 4 Wohn.: Blücherstr. 16. B.

Tanz-Unterricht
Polka, Walzer, Rheinländ. ir. 2—8 Std. unter Gar. erteilt H. Schwab, Tanzlehr. Drudenstr. 7, B. Br. Ref. eig. ung. Lok. im H.

An einem neu einger. kleineren
Abend-Tanzzirkel
können s. n. einige Damen beteiligen, evtl. a. Herren. Gef. Anmeld. erb. Dotzheimer Str. 20, 1. Einzelunterricht jeder Zeit.

Wer lehrt jungen Mann
tanzen?
Einzelunterricht. Offerten u. W. 829, Tagblatt-Verl.

Tanz-Institut
(gegründet 1898) erteilt Einzelunterricht in allen Rund- u. mod. Tänzen (Hotel Union, Neugasse). Wilh. Wetzel, Bertramstraße 22.

Gründliche Durchbildung des Körpers
durch systematisch durchgreifende Uebungen, Atemgymnastik, metrische und rhythmische Uebungen, Bewegungsspiele mit Musik. Einzel- und Klassenunterricht für Erwachsene und Kinder.
Marilen Spickenboom, Lehrerin d. Seminars f. klassische Gymnastik,
Kaiser-Friedrich-Ring 21, Hochp. Tel. 3656.

Vorzüglich ausgebildete Lehrerin
Flüchtling, wünscht in privatem kleinen Kreise Unterricht zu geben im
Schneidern.
Später Kurse in eigener Wohnung. Näh. an
C. Haas, Hospiz, Platter Str. 2,
langj. Lehrerin an der Gewerbe- u. Fortbildungsschule des Vaterländischen Frauenvereins zu Straßburg i. E.

Tanz-Lehrinstitut Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.
Unterricht in allen Tänzen
auch in der modernen Tanzweise.
Eigener, vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehrinstitut Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Verloren · Gefunden

Granatsteinbrosche verl., Halbmond m. Stern. G. gute Belohn. abzugeben Walramstraße 18, 1 l.

Verloren
goldene Krawatten-Nadel (3 Perlen u. Brillanten), wahrscheinlich im Kurgarten. Abzug. geg. Bel. Sonnenberger Str. 11.

Verloren
braune ziegenled. Brieftasche mit etwa 400 Mk., Paß u. andere wichtige Papiere Freitag nachmitt. zwischen ½6 und 6 Uhr Ecke Langgasse—Michelsberg. Gegen Belohnung abzug. Walramstr. 32, 2 l.

Kinder-Pikee-Mantel
weiß, Freitagmorgen in der Webergasse verl. G. Bel. Bühingenstr. 4, 1. Carls.

Verloren
Nerotalanlagen blau gestr. woll. Tuch. G. Bel. Sanatorium Nerotal.

Geschäftl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert
(Regulieren im Haus) W. Kumpf, Mechaniker Saalgasse 16.

Möbel beizen, polieren, Repar., Neuanfertigung b. bill. Berechn. Scharnhorststr. 19, Möbelschr.-Werkst.

Schreinerarbeiten werden gut u. bill. ausgef. K. Reichert, Oranienstr. 8.

Parkettböden w. gereinigt u. unterh. K. Räb. gen. Bismarckr. 40, H.

Tüncherarbeiten, Weißen u. Decken u. Küchen billig Wellritzstraße 40, Hth. 2.

Tüncherarbeit w. angen., gut u. billig. Decken von 15 M. an, Küchen v. 18 M. an, tapezieren a Rolle 1.10 bis 1.30. Für gutes Mat. wird garantiert. Off. u. M. 71 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Durchlöch. Emailletöpfe
Porzellan, Steingut usw. wird wieder gebrauchsfäh. gemacht unter Garantie Nerostraße 39, Laden.

Waschbütten Fässer
w. ver. zu mäß. Preisen. Brückmann, Adelheidstr. 12.

Felle aller Art
zu Pelzen, Vorlag., sowie
Schuhleder
werden gegerbt. Schröfl, Römerberg 6, Part.

Schuh-, Maß- und Reparatur-Werkstätte
23 Schwalbacher Str. 23. Anfertigen von w. Schuh. nach Maß in 8 Tagen. Umändern von Militärschuhen schnell und billig. Herrensohlen und Absätze von 9.50 an, Damensohlen u. Absätze von 7.50 Mk. an, alle Reparaturen sof. Nur prima Kernleder kommt zur Verarbeitung.

Damen-Hüte
werden nach dem neuesten Pariser Blättern a. a. beit. Tüll-, Seiden-, Borten-Hüte Erstklass. Verarbeit. Frankfurter Putzdirektrice Sedanplatz 9, 2.

Unter Garantie
Mäntel u. Jackenkleider v. 15 M. an, Blusen u. Röcke v. 4.50 an Aend. billigst. Schmidt-Kracker, Langgasse 28, 3. Stock.

Tüchtige Schneiderin
empf. sich im Nähen in u. außer dem Hause. Off. u. B. 811 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Schneider'n empfiehlt sich im Anfert. von Kleidern u. Blusen zu billigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qy

Anfertigung
von Damen- und Herren-Bekleid., Wend., Aendern u. Ausbess. Karl Suerner, Michelsberg 10, 3.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in Kleider, Röcke, Mäntel, auch Knab.- und Mädchen-Bekleidung. Saalgasse 16, Part. rechts.

Perf. Schneiderin
empf. sich zur Neuanfert. u. Aenderungen v. Kleid., Mänteln u. Kostümen u. Gar. tadellos. Sitzes zu mäßigen Preisen nicht außer dem Hause. M. Oelschlaegel Wilhelminenstraße 6.

Neuwascherei
A. Kirsten,
Scharnhorststr. 7 Tel. 4074
Spez.: Herrenwäsche
Gardinen auf Neu.

Bessere Wäscherei
nimmt noch Herrschafts- u. Pensions-Wäsche an. Rasen-Bleiche, Fließendes Wasser. Off. u. K. 818 Tagbl.-Verl.

Stärkwäsche
z. Wasch u. Bügeln n. an Cornelf, Bülowstr. 9, Mb. Wäsche z. Wasch. u. Büg. wird angen., Kleider und Blusen schnell u. bill. Jos. Spahn, Lehrstr. 1, 1 St.

Stärkwäsche z. Bügeln wird angenommen, sow. Gardinen gespannt bei Frau Lied, Elsässerpl. 8, 3 r.

Stärkwäsche
w. ang. Stöhr, Dotzheim, Schönbergstraße 2, Hth.

Wäsche zum Waschen
und Bügeln nimmt an Wäscherei Will, Dotzheimer Straße 123.

Friseuse f. noch Kunden. Adolfstraße 8, Hth. 2.

Friseuse nimmt noch Kunden an. Meier, Lothringer Str. 29.

Wissenschaftliche Gesichts-, Haut-, Hand- und Fußpflege.
Mara Münster, Goethestraße 25, 1.
Vorm. ½11—½1 Uhr, nachm. ½3—½7 Uhr.

Haarpflege — Massage K. Lehmann Kirchgasse 64, 1. (Walhalla-Eingang).

Schönheitspfl., Haarpfl. Frieda Michel, Taunusstraße 19, 2 am Kochbr.

Elektr. Vibrations-Schönheits-Nagelpflege.
Anny Kupfer, Langg. 39, II.

Elegante Nagelpflege.
Adi Rogent Moritzstraße 17, 2.

Verschiedenes

Geld gibt A. Kleine, Luisenstr. 14, Stb. P. Mittw., Freitag 10-7, Sonntag 10-3.

Achtung!
Geldsuchende wollen sich nur wenden an L. Lerch, Dotzheimer Str. 83, M. 3.

Wer leiht tücht. Geschäftsmann gegen hohen Zinsfuß und gute Sicherung
1500 Mark.
Off. u. J. 827 Tagbl.-Verl.

300 Mark
sofort gesucht. Rückzahlung in monatlichen Raten nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. u. U. 825 a. d. Tagbl.-Verl.

Erfahrener Architekt
sucht Beteiligung an best. Baugeschäft od. als Teilhaber, möglichst Fachmann mit Kapital, zur Neugründung eines solchen. Angebote unter K. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Das Fest der
Silbernen Hochzeit
begehen Montag, 12. Mai städt. Waldwärter Karl Wenzel u. dessen Ehefrau, Anna, geb. Schulz. Rauenthaler Straße 7.

Aerztlicher Vertreter
in der Nähe von Wiesbaden für sofort gesucht, zu guten Bedingungen, eventl. Uebernahme der Praxis. Angebote unter M. 822 a. d. Tagbl.-Verl.

Teilhaber gesucht
mit ca. 40—50 000 Mark zur Gründ. einer rentabl. Fabrikation. Kenntn. nicht erford. 8 Std. v. Wiesbad. entfernt, ¼ Stunde v. Bahnstation. Offert. u. L. 824 an den Tagbl.-V.

Teilhaber gesucht
zur Verarb. des Untern. Gründ. e. patentamtl. geschützt. Artikels. Offert. u. Y. 710 an den Tagbl.-V.

Prima Existenz!
Wer übernimmt oder beteiligt sich an einem rentablem Unternehmen? Jährlicher Reingew. ca. 15 000 Mk., kann auch a. Nebenerwerb betrieben w. und sind Branche-Kenntnisse mit Kapitalsangabe nicht erforderl. K. Uebernahme w. 5—10 000 Mk. verlangt. Offerten unter K. 820 an d. Tagbl.-Verl.

Suche
an einem kaufm. Unternehmen mit einem Kapit. von zunächst 30 000 M.
Beteiligung
Offerten unter M. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Strebs. Arbeiter
bietet sich Gelegenheit, sich eine dauernde selbständige Existenz zu gründen. Zur Uebernahme sind 1000 bis 2000 Mark erforderlich. Fachkenntnisse werd. nicht verlangt. Offerten unter M. 818 an den Tagbl.-V.

Fuhrwerk für einzelne Fuhren nach auswärts gesucht. Ferd. Werner, Dotzheimer Straße 100, Telephon 3211.

2 Möbelwagen
leer n. Kassel zur bald. Rückladung. von Kassel oder Nähe nach Wiesb. Adolf Menke, Scharnhorststr. 29.

Kegelbahn!
Kegelbahn inmitten der Stadt wöchentlich einige Abende frei. Offerten u. Z. 815 an den Tagbl.-V.

20 Mk. Belohnung
demjenigen, der mir eine 3-Zim.-Wohnung oder 2 Zim. mit Mans., ein Zim. in der Nähe des Exerzierplatzes besorgt. Offert. u. K. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Klavier zu vermieten Scharnhorststraße 44, 2 rechts.

Klavier zu mieten gesucht. Off. m. Preisangabe unter S. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermietet während der Sommermonate sein Piano in gute Hände, nur für Kinder? Sicherer, Gust.-Adolfstraße 16.

Welche Dame
der Gesellschaft überläßt Künstlerin bill. Gesellschaftstoiletten. Off. unt. E. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Wer hat Angehörige in russ. Gefangenschaft
(Sibirien). Antwort erb. an Birk, Zimmermannstraße 6.

Wer
fert. Laubsägearb. an? Näh. Malerei Brendel, Dotzheim.

Wer fertigt Geschäfts-Ansichtskarten an? Näheres zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Ub

Wo kann Fräulein
gut Tabulieren lernen? Off. S. 813 Tagbl.-Verl.

Eine Pensionsziege wird angenommen. Frau Sulzbach, Feldstr. 12, H. P.

Frisier-Modell
gesucht. Offerten unter K. 826 an den Tagbl.-V.

Suche für m. 11jährigen Jungen einen Sommeraufenthalt b. einem groß. Landwirt, da er gr. Tierfreund ist, allerdings geg. Vergütung. Off. unter N. 828 an Tagbl.-Verlag.

Wo findet jg. Mädchen Kost u. Logis, eventl. Mithilfe im Haushalt. Off. unter O. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Welch ält. feiner gutsit. auch pflegebedürftig. Herr würde seinen Lebensabend bei älterer alleinstehender Dame (Witwe eines höh. Staatsbeamten) verbringen? Eigene Wohnungseinricht. vorhanden. Offerten u. B. 823 an den Tagbl.-V.

Handkarren, Leiterwagen u. Federr. zu vm. Blücherstr. 17, Kettenbach, Christ.

Damen find. liebev. Aufn. b. Frau M. Ott, staatl. gepr. Heb., Mainz, Rheinstr. 40.

Ehevermittlung
für alle Stände diskret und reell.
Frau Wehner, Karlstraße 38, 2. Etage 2.
Gegründet 1904.

Was Sie suchen finden Sie durch mich?
In dieser schweren gesellschaftslosen Zeit, wo wir uns gegenwärtig befinden, erfordert manche Frau und mancher Mann das doppelte Bedürfnis, ein verständnisvoll. Wesen kennen zu lernen. Ich mache Herren u. Damen d. Gesellsch. in vornehmst. diskretester Weise miteinander bekannt zwecks späterer Ehe.
Frau Lisa Dietz
Witwe.
Erstklassiges vornehmstes Ehevermittlungs-Institut Luisenstr. 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Einheirat
Kriegswitwe, 40 J., ohne Anhang, stattliche Ersch., gutgeh. Friseur-Gesch. m. Wohnviertel, großart. Existenz sucht pass. Friseur, auch ohne Vermögen.
Frau L. Dietz
Luisenstraße 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Heirat.
Gebild. Damen von 21 bis 45 J. versch. Konfess. mit groß. Vermög. aus ersten Gesellschafts- und Bürgerkreisen beauftragt mich, da es ihnen an Gelegenheit fehlt, zw. Heirat passenden Gatten zu such.
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2. Tel. 3973.

Über 100 Damen ohne u. m. Verm. bis 200 000 zw. Heirat. Kostenl. Ausk. an Herren a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin N. W. 87. Reell. F163

Junger Mann, (Schreiner) ev., 30 J. alt, nicht kriegsbeschädigt, wünscht die Bekanntschaft eines nett. Mädchens vom Lande im Alter von 20—30 Jahre zwecks Heirat. Angeb. mit Bild unter G. 828, Tagbl.-Verl.

Beamter, anf. 50er, sucht zwecks Heirat
Dame
aus gut Hause, m. Vermögen, etwa 50 000 Mark, kennen zu lernen. Gefl. ausführl. Zuschriften, a. von Eltern oder Verw. u. G. 812 an den Tagbl.-V. erbeten. Verschwiegenheit zugesichert. Gewerbsmäß. Vermittlung verbeten.

Dame, 29 J.,
kath., große stattliche Erscheinung, Musik-, Kunst- u. Naturfreund, sow. in all. Zweigen d. Haush. erf., Mitgift 100 000 Mk. und elega. Aussteu., w. da es ihr an Herrenbekanntsch. fehlt, auf diesem nicht unbekannten Wege m. Hrn. in Verbind. zu treten zw. Heirat. Offert. u. L. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Auf Grund meiner direkt persönlichen Beziehungen können zwecks Heirat nur distinguierte Herren sofort in erstklassige Millionärkreise eingeführt werden.
Freifrau v. Coburg
Berlin W, Grunewaldstraße 19
Einheiratungen in Güter und Industrie stets vorgemerkt.
Sprechstunden 5—7. — Lützow 7010.

Kaufmann, 29 Jahre, 1,68 Meter groß, evangelisch, angenehme Erscheinung, fester Charakter, a. Dienstbeschäd., in guten Verhältnissen, sucht liebe Kameradin von angenehmem Aeußern, tadellosem Ruf, Geistes- u. Herzensadel, die ein sonniges Eheleben gewährleistet. A. Kapital besitzt, nicht über 25 Jahre ist und sich nicht an Wiesb. bindet, zwecks Heirat kennen zu lernen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Nur um ernstgemeinte, zutraulich ausführliche Mitteilung mit Bild wird gebeten u. O. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Junger Mann, Handwerker, 26 Jahre alt, von angenehm Aeußern, aus gut. Bürgerstam., in sich. Lebensst., 6000 Mk. Einkommen u. 25 000 Mark Vermög., w. mit tüchtiger sauberer Bürgers- oder Landwirtstochter im Alter von 18—24 Jahren zwecks Heirat bekannt zu w. Gefl. Zuschriften mit Klarlegung der Verhältn. u. Photogr. u. L. 821 an d. Tagbl.-V. Diskretion Ehrensache.

Geb. einf. Fräulein
sehr häuslich, evangel., im Frisierfach tätig, möchte mit tücht. Berufsstell. oder sonstig. solid. Geschäftsm., 30—35 Jahren, bekannt werden zwecks Heirat. Offerten unter D. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Strebs. Handwerker, Witwer, von 43 Jahren mit 6 K. im Alter von 18, 16, 14, 12, 10, 6 Jahr. sucht pass. Person zwecks baldiger Heirat. Offerten unter N. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Welche geschäftstüchtige kath. Dame, gef. Alters, würde mit Bes. e. renom. Gasthauses u. ff. Weingut in bekannt. Weinorte des Rheingaus kath. Anfang 40er, gr. Ersch., zw. bald.
Heirat
in Verbindung treten? Nur ernstgemeinte Offert. u. Nr. 590 an die Ann.-Expedition Heinrich Mieß, Wiesbaden.

Ernst gemeint!
Anständ. kinderl. Witwe Mitte der 40er J., evang., mit 10 Morg. Land u. eig. Heim, Nähe Wiesbad. s. häuslich. w. mit anständ. charakterv. Herrn bek. zu w., am liebst mittl. Beamten, auch mit 1 Kind nicht ausgeschl., zw. Heir. Off. mit Bild (diskret zurückgesd.) unter O. 69 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Junges Fräulein
mit etwas Vermögen, w. die Bekanntschaft e. nett. Herrn zwecks Heirat. Diskretion Ehrensache. Offerten mit Bild das sof. zurückg. u. J. 826 Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Acht reizende Mädchen in blüh. Jahren, hübsch, jung u. lieb u. unerfahr. Sehnen sich in des Lenzes Pr. Einen trauten jung. Gefährten herbei. Denen ihr Herz entgegenschlägt. Wer hat gleiche Wünsche, hegt Sehnsucht unserem Kreis ein Frühlingsgruß. Unt. Zeichen, das hier folgt z. Schluß. Off. u. S. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein 24 Jahre evangel., blond, 1.70 groß, sucht durch Ehe Lebensgefährten in sich. Position. Pfarrer oder Lehrer auf dem Lande bevorz. Verschwiegenh. naturl. Ausf. Offert., evt. mit Bild u. C. 824 an den Tagbl.-V.

Heirat
w. Witwer in eig. zahnärztl. Praxis, 45 Jahre, mittelgr., repr. Erschein., vermög. v. tief. Herzensbild. u. wirkl. Frauenl. Ausführl. Off. mit Bild u. M. 823 Tagbl.-Verlag. Absolute Diskr. Ehrenw.

Frl. 28 J., ev., a. g. Fam., musik. u. naturl., sucht, da es ihr a. gef. Verk. fehlt, die Bek. eines best. Herrn zwecks Heirat. Gefl. Off. m. Bild u. G. 827 an Tagbl.-Verl. Diskr. Ehrens. Verm. vh.

Tücht. Spengl. u. Install., kath., 40er J., aus guter Fam., ist Gelegenh. geb., in ein ält. rent. Geschäft einzuheiraten. Ausführl. Off. m. Bild u. B. 827 an den Tagbl.-Verl. Anonym zwecklos.

Jung. angest. Bahnbed. m. Haus u. gutgeh. Gesch. a. d. Lande wünscht mit einem Mädchen nicht über 28 J. zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Vermögen nicht erford. Ernstg. ausführl. Off. m. Bild u. S. 827 an d. Tagbl.-Verl. Anonym zwecklos.

Heiratsgesuch.
Witwer, 63 J. alt, verm. w. d. B. e. ält. Dame zw. Heirat. Gem. Heim u. etw. Verm. erwünscht, hier od. im Rheingau. Gefl. Off. u. H. 71 Tagbl.-Zwgst. B.-Rg.

Zwei Freundinnen
aus g. Fam., mit Ausst. u. Erspar., w. mit zwei gutsit. Herren, angenehm. Aeußere, in sich. Lebensst., im Alter von 30—38 J., bekannt zu w., zw. Heirat. Off., w. mögl. mit Bild, w. retourn. wird, unter F. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker, 46 J., ev.
w. m. Mädchen od. Witwe zw. Heirat bekannt z. werd. Off. u. N. 71 a. d. Tagbl.-Zweigst. Bismarckring.

Fräulein
26 Jahre, evangel., möchte mit sol. Herrn zwecks Heirat bekannt werden. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym zwecklos. Ernstgem. Off. unter G. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint.
Bess. Witwe, 40 Jahre, oh. Anhang, sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf dies. Wege die Bekanntschaft eines bess. Herrn zw. Heirat. Witwer mit Kind. nicht ausgeschlossen. Offert. unter F. 827, Tagbl.-Verl.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Feuer-, Einbr.-Diebstahl- u. Wasserleitungsch.-Vers.
Haupt-Agentur:
Karl Nicodemus, Adolfsallee 28, Geschäftsstunden: 8—12 u. 2—6 Uhr.

Holzschneiden
mit fahrbarer Maschine übernimmt
Tel. 1559. **Otto Füßler,** Karlstraße 22. Tel. 1559.

Beteiligung.
Für lukratives, seriöses Geschäft wird stiller **oder tätiger Teilhaber** mit 25 bis 50 000 Mk. Einlage gesucht. Intelligenter Kaufmann bevorzugt. Offerten erbeten unter D. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Wildunger Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Echtes Wildunger Salz existiert nicht — Man meide im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1918: Besuch 11 508 — 1918: Flaschenversand 1,570,822

Niederlage F. Wirth, G. m. b. H. F105

Während der **Sommermonate** empfehle meine

Aufbewahrung

für

Pelze.

Versicherung gegen Mottenschaden, Feuergefahr — Einbruchdiebstahl.

Für gewissenhafte Behandlung wird garantiert.

Henriette Betz (früher Geschwister Betz),

Große Burgstraße 9, III.

Pelzwerkstätte.

Fernsprecher 6534.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 **Wiesbaden** Tel. 2577

Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

Wochentags von 9—10 Uhr:

Freie Sprechstunde für Unbemittelte.

In den meisten Fällen **garantiert schmerzloses Zahnziehen.**

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Umfassonieren

von Damenhüten

nach den neuesten Modellen. Preis Mk. 5.—

Lieferung innerhalb 4 Tagen.

Damen- u. Kinderhüte werden schick garniert und umgearbeitet. — Alles Material aller Art wird praktisch verwendet.

Bortenhüte werden umgenäht.

Billigste Preise,

Hellmundstraße 52, II., nahe Emserstr.

PFAFF

Nähmaschinen

für

Familien-Gebrauch,

Näherinnen und Handwerker

in altbewährter Güte wieder stets am Lager.

Carl Kreidel, Wiesbaden,

Reparaturwerkstätte,

Webergasse 36. Fernsprecher 2766.

Korsetten

aller Arten

werden sorgfältigst gewaschen und repariert

Carl Goldstein

18 Webergasse 18. 374

Fritz Kilb

Tapezierer und Dekorateur

verzogen

von Wellritzstrasse 3 nach

Kapellenstr. 14.

Tägl. frischen Spargel

Mk. 2.—, 1.80, 1.20.

Klipp, Kaiser-Friedrich-Ring 38,

Eingang Nicolasstraße.

DIE ELEGANTE DAME TRÄGT BLUSEN VON SEGALL

LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

Elegante Jackenkleider und Mäntel

werden erstklassig angefertigt.

Daselbst Modernisieren und Abänderungen.

Aus Altem wird Neues verfertigt.

H. Müller, Kapellenstraße 3, P.

$\frac{1}{150}$ bis 150 PS

Elektro-Motoren

Ventilatoren, Hand- u. Tisch-Bohrmaschinen, Anlaßapparate, Widerstände.

Fabrik elektr. Maschinen und Apparate

Dr. MAX LEVY, Berlin N 65.

Vertreter: Ingenieur **Adolf Bodenhöfer,** Frankfurt a. M. F105

Maß-Corset

Aus Ihrem Stoff,

sei es Leinen, Barchent oder Gebild, machen wir Ihnen ein gutsitzendes Corset, oder auch modernen Hüfthalter. Wenn es sein muß in acht Tagen.

Corsethaus „Robita"

Langgasse 25. Langgasse 25.

Fotogr. Aufnahmen u.

Vergrösserungen

auch nach jeder Karte u. Bild.

Lichtechte Kunst-Drucke 544

Dampf-Wasch-Anstalt

Fr. Noll-Hussong

Gegr. 1886 Telephon 2211

Hauptgeschäft Albrechtstraße 40

liefert

Herren-Stärkwäsche

in tadelloser Ausführung.

Weitere

Annahmestellen

in Wiesbaden:

Wimmer, Taunusstraße 19.

Reuter, Ecke Loreleiring.

Einzelne Küchen-Anrichteschränke

wieder fertig und in jeder Farbe lieferbar.

Weyershäuser & Rübsamen

Luisenstraße 17, Möbelfabrik, Wiesbaden.

Glasfirmenschilder | Glasstangen
Glastürschilder | Möbelspiegel
Glastischplatten | Installationsspiegel
Glasse ränke | Schaufenstergestelle
Glastheken | Schreibkassen

Karl Riesner

Spiegel- u. Firmenschilderfabrik

Mainzer Str. 78 Glasschleiferei Telefon 4130.

Nur einige Tage!

Markenfrei!

Brikettgrieß

in jedem Quantum liefert billigst prompt frei Keller

Kohlen-Genss

Inh. K. Pfeiffer

Ellenbogengasse 17. Fernspr. 131.

NB. Für Großabnehmer Sonderofferte.

Brennholz.

Anzündeholz, gut trocken, per Ztr. Mk. **7.20**

Kiefern- u. Tannenholz, Ia Qual., trocken, ofenfertig geschnitten und gespalten . . . . . per Ztr. Mk. **5.50**

Eichen- u. Buchenholz, Ia Qual., trocken, ofenfertig geschnitten und gespalten . . . . . per Ztr. Mk. **5.75**

desgl. nur auf Ofenlänge geschnitten per Ztr. Mk. **5.25**

Die Preise verstehen sich frei Keller. Waggon-Bezüge gegen besondere Preisvereinbarung.

Friedrich Lautz,

Kohlen — Koks — Brennholz.

Wiesbaden, Albrechtstraße 26. Telephon 444.

Biebrich, Mainzer Straße 36. Telephon 61.

Aluminium-Kochgeschirr

eingetroffen.

Es werden für **15000** Mark schweres Aluminium-Kochgeschirr zu außergewöhnlichen Preisen verkauft.

Elise Böttcher, Wellritzstraße 47, Haus- und Küchengeräte.

! Jetzt wieder prompt lieferbar !

in bekannter Güte:

(H & A) **Bleichsoda**

Moguntol-Waschpulver

Mainzer-Rad-Waschextrakt

Schmierwaschmittel

K. A.-Seifenpulver u. -Seife

Hochgesand & Ampt, Mainz

Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik.

Trock. Eichendiele u. -Bretter

in allen Dimensionen, zu Schreinerzwecken geeignet, zu verkaufen.

Franz Kopp, Zimmermeister

Klopstockstraße 19.

Ia Buchen-Retorten-Holzkohlen

für Bügelzwecke, garantiert rauch- u. geruchlos, per Zentner 29 Mk., per Pfund 26 Pfg.

Gut trockenes Buchen-Scheitholz

(Fällung 1917/18), ofenfertig, p. Zentner Mk. 5.75, bei Abnahme von 10 Zentnern frei Keller.

Kohlenhandlung **A. Nemnich,** Hermannstr. 16. Telephon 1578.

Geschäftl. Empfehlungen

An besserem Mittagstisch

können noch Herren und Damen teilnehm. Schwalbacher Straße 57, 3 r.

Diät-Mittagstisch

bei Dame, perfekt in der Krankenküche, beste ärztl. Empfehlungen. Offert. u. M. 820 an den Tagbl.-V.

Reichl. guten Mittags- u. Abendtisch in i. Hause z. Preis von 5 Mk. täglich. Näh. im Tagbl.-Verl. Qu

Früherer

Steuerbeamter

übernt. die Ausarbeit. der

Vermögensaufstellung

für die bevorstehende

Vermögensabgabe

nach den amtlichen Steuerkurien

Auskunft und fachkundige Beratung in all. anderen Steuersachen.

Offerten unter: M. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Uebernehme Fahrten

jeder Art mit

Lastauto

wie Ausfahr v. Waggons u. sonst. Transporte für Stadt- u. Landkr. Wiesbaden, Mainz Höchst und Rheingau-Kreis. Bestell. werden sorgfältig und pünktlich ausgeführt.

Adolf Schäfer, Bierstadt, Blumenstr. 13.

Uebersetzungen.

Deutsch in

Französisch
Englisch
Italienisch
Spanisch
Russisch
Polnisch
Holländisch
Flämisch
Schwedisch
Portugiesisch

und umgekehrt.

Tel. 3664.

Berlitz-Schule

Rheinstraße 32.

Bücherrevisor

mit langjähr. Erfahrung, empf. sich zu Revisionen, Bilanzen, Steuer- und Vermögens-Erklär. usw. Offerten unter L 826 an den Tagbl.-Verlag.

Das Anfahren

von Kohlen und Koks, Transporte von Möbeln sowie Fahrten aller Art erledigt prompt u. billig

Emil Schermuly, 16 Mauergasse 16, Telephon 1018.

Kohl., Koks, Umzüge f. b. Senkbeil, Werderstraße 10

Achtung!

Der frühere

Mainzer Bote

befördert wieder Gepäck aller Art nach Mainz und zurück. Bestellung nimmt entgegen Mainz, T. 2451, Wiesbaden A. Kirchhain, Mauritiusstr. 1, T. 6031.

Georg Becker, Nettelbeckstr. 16, Mth. 1.

Modezeichner METZGER, Rüdesheimer Str. 29 empfiehlt sich im **Vorzeichnen** von **Stickereien** aller Art.

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähm., Kinder-, u. Krankenwagen w. fachgemäß ausgeführt. Zugemgtits u. Ersatzteile am Lager.

Fahrradhaus Gottfried, Grabenstr. 26. Tel. 3895.

Eis!

Zu Beginn der wärmeren Jahreszeit ladet zum Bezuge höflichst ein

Wiesbadener Natureiswerke

Hench & Kaesebier

Friedrichstraße 39 • Fernspr. 217.

Preislisten sind in unserm Geschäftslokal entgegenzunehmen. 589

Nach insgesamt achtjähriger Tätigkeit an verschiedenen Abteilungen des Städt. Krankenhauses (Prof. Weintraud, Dr. Gutmann, San.-Rat Kretschmar) habe ich mich in

Sonnenberg

als Arzt niedergelassen.

Dr. med. Wilh. Witzel

Sprechzeit 8—9, 2—3, Sonntags 8—9. Bergstraße 1, Ecke Wiesbadener Str.

Nehme am Montag, 12. Mai, meine Sprechstunden wieder auf.

Zahnarzt Kann

Sprechst. 9—½1, 3—6. Tel. 4857.

Zahn-Praxis J. Schiffer

Bahnhofstraße 20.

Sprechstunde für Zahnleidende von 9—12 u. 2—6 Uhr, Sonntags 9—12.

Spezialität für Kronen, Brücken.

Gute u. schonende Behandlung wird zugesichert bei mäßigen Preisen.

Neue Küchen-Einrichtungen!!

Möbelschreinerei Velte, Göbenstraße 3.

Emaille-Schilder

liefert in jeder Größe und Farbe in kurzer Zeit

M. Rossi, Wagemannstr. 3, Tel. 2060.

Gartengeräte ▪ Drahtgeflecht
Stacheldraht ▪ Bindedraht

empfiehlt billigst

A. Baer & Co., Wellritzstr. 51, Telephon 406

Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte

Deutsches

Detektiv-Institut

und Welt-Auskunftei

Inh.: P. H. Walther

Wiesbaden, Langgasse 4, Fernruf 687.

Aeltestes Büro am Platze.

Bekannt für durchaus zuverlässig und leistungsfähig.

Unauffällige Ermittelungen und Beobachtungen in allen Vertrauensangelegenheiten.

Auskünfte zu Privat-, Heirats- u. Geschäftszwecken, über Familie, Vermögen, Einkommen, Mitgift, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel und alles Wissenswerte.

Ueberall hin. Streng geheim. Solide Preise. Viele freiwillige Dankschreiben.

Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.

Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.
Leitung.: Prof. Dr. v. Grolman, Kapellenstrasse 41.
Tel. 2215, zu spr. 11—12. 536

Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.

Carl Roth, Architekt. Tel. 3109.

Platter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.

Magerkeit

Schöne, volle Körperform d. unsere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaleszenten u. Schwache, preisgekrönt, gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unschädl. Ärztl. empf. Str. reell! Viele Dankschr. Pr. Dose 100 St. 5 Mk. Postanweis. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co. G.m.b.H. Berlin W. 30/79

Spangen

aller Art repariert

Friseur **Schlotter**

Ecke Sedan- u. Walramstr.

Hundekuchen

sowie Fleischfutter für Haustiere und Geflügel, ebenso la Vogelfutter f. Kanarien-, Waldvögel und Papageien frisch eingetroffen.

Warenagentur **Gottlich**, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

Mandel-Essenz

Schloßdr. Siebert, Marktstr. 9

Blumenkasten

mit Bandeisenverstärkung grün gestrichen

50	60	70	80	90	100 cm
3.75	4.—	4.25	4.50	4.75	5.—

A. Baer & Co.

Wellritzstr. 51 — Tel. 406

Eisenhdlg., Haus- u. Küchengeräte

Die guten Waschbürsten

sowie

Putztücher

à 2.20 Friedensware à 2.20

Beckers Bürstenfabrik

Michelsberg 26, Tel. 4512.

Erdbeerpflanzen

liefre Gert., bill. Schreeb Kirchgraben 32. 2.

Thomasmehl

eingetroffen.

Carl Ziss

Telephon 2108

Dotzheimer Str. 101.

Die Motten kommen

sicher wirk. Schutzmittel Schloß-Drog. **Siebert,** Marktstraße 9.

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-Anstalten

Friede u. Pietät

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und Metall-Särgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung

Lieferant d. Beamten-Vereins.

WILH. HÖCKER SCHILLERPLATZ 2

HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE

SEHR PREISWERT

SPARGEL-EINKOCHGLÄSER

GUTE GUMMIRINGE

591

Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frel.

Statt Karten.

Karl Heinz

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen hocherfreut an

Hauptmann Willy Böhm u. Frau Elly, geb. Kaufmann.

Wiesbaden-Kassel, 9. Mai 1919.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an

Direktor

Karl Lissmann u. Frau,

Käte, geb. Schneider.

Biebrich a. Rh., 9. Mai 1919. Richard-Wagner-Str. 5.

Helene Pfeiffer
Ferdinand Schäffer

Verlobte.

Wiesbaden, Feldstr. 27. Düsseldorf.

Johanna Schäfer
Willi Otto

Verlobte.

Wiesbaden, 11. Mai 1919.

Ia Gartenmöbel-Lack

rot, grün, grau.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Füllhalter 596

Papierlager Koch.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 8. Mai: Kind Walter Reeb, 2 Jahre; Sanitätsrat Dr. med. Gustav Selig, 64 J. — 9.: Pfründner Adam Neuheim, 87 J.; Schülerin Katharina Löw, 9 J.; Witwe Emma Rau geb. Stettner, 68 J.; Ehefrau Sofie Abt geb. Wilhelm, 60 J.

Eugen Löschhorn
Else Löschhorn

Vermählte.

Wiesbaden, 10. Mai 1919.

Statt Karten.

Oscar Surhoff
Lilly Surhoff

geb. Baumgarten

Vermählte.

10. Mai 1919.

Cöln, Brüsseler Str. 84. Wiesbaden.

Heinrich Jung
Paula Jung

geb. Christmann

Vermählte

Wiesbaden, 10. Mai 1919

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. Mai 1919 verschied nach längerem Krankein unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Rau

geb. Stettner

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer
im Namen der Hinterbliebenen:
Berta Welder.

Wiesbaden, Frankenstr. 21
Heilbronn, München.

Die Beerdigung findet Montag 3¾ Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Danksagung.

Allen, welche uns während der langen Krankheit unserer teuren Verstorbenen so hilfreich und liebevoll zur Seite standen, ebenso meinen lieben Quartettfreunden für den schönen ergreifenden Grabgesang, sowie für alle die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sagen wir tiefgefühlten Dank.

W. Sadony und Kinder.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme aus Anlaß des Hinscheidens unserer teuren Entschlafenen sagt allen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rektor J. Würsdörfer.

Wiesbaden, den 10. Mai 1919.

Für die warme Teilnahme an unserem tiefen Leid sagen

innigsten Dank

Heinrich Trendtel
Reichskommissar in Bremen,
Lina Esch, geb. Wundt.

598

Anordnung

über das Schlachten von Ziegenmutter- und Schaflämmern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichsgesetzbl. S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1. Die Schlachtung aller Schaflämmer und Ziegenmutterlämmer, die in diesem Jahre geboren sind oder geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.

§ 2. Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalls sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§ 3. Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in Stadtkreisen von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 5. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger in Kraft. F 332

Berlin, den 25. Februar 1919.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Wird veröffentlicht. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Grundsätze

für die Gewährung von städt. Zuschüssen zu privaten Notstandsarbeiten.

1. Arbeitgebern kann auf Antrag aus städtischen Mitteln ein Zuschuß gewährt werden, so lange die Zahl der von ihnen beschäftigten Leute, welche in Wiesbaden Erwerbslosenunterstützung erhalten würden, höher ist als am 1. April 1919 und höher als am Tage des Antrages.
2. Der Zuschuß beträgt für jeden durch das hiesige Arbeitsamt neu vermittelten, in Wiesbaden unterstützungsberechtigten männlichen Erwerbslosen auf die Dauer seiner Beschäftigung, vorläufig jedoch nicht über den 31. Juli 1919 hinaus, arbeitstäglich zwei Mark. Alle hier oder auswärts unterstützungsberechtigten Leute, welche der Arbeitgeber entläßt, kommen in Abzug. Für Leute, welche weniger als eine Woche beschäftigt werden, wird kein Zuschuß gewährt.
3. Zuschußanträge sind an das Wiesbadener Arbeitsamt zu richten. Eine Liste aller am Stichtage vom Gesuchsteller beschäftigten und aller später entlassenen Arbeitnehmer ist in das Gesuch aufzunehmen. Der Arbeitgeber hat sich gleichzeitig zu verpflichten, jede Entlassung dem Wiesbadener Arbeitsamt ohne Verzug namentlich zu melden. Vordrucke für Antrag mit Liste gibt das Arbeitsamt unentgeltlich ab. Der Vordruck ist in allen Teilen auszufüllen.
4. Der Zuschuß kann auf Antrag auch an den Auftraggeber statt an den Arbeitgeber gezahlt werden.
5. In Ausnahmefällen kann der Zuschuß auch dann gewährt werden, wenn ohne den Zuschuß vorhandene Arbeiter entlassen werden müßten.
6. Der Arbeitgeber hat schriftlich zu erklären, daß er neue Arbeiter nicht einstellen kann, wenn der Zuschuß versagt wird.
7. Die Auszahlung des Zuschusses kann verweigert werden, wenn der Arbeitgeber für seine Leistungen unangemessene Preise fordert.
8. Die Gesuche begutachtet das Arbeitsamt. Ueber die Bewilligung der Zuschüsse entscheidet eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden des Arbeitsamtes (Vorsitzender der Kommission), dem Geschäftsführer des Arbeitsamtes, dem Geschäftsführer des Ausschusses für die Erwerbslosenfürsorge einem technischen Beamten des städtischen Hochbauamtes, drei Arbeitervertretern, sowie je einem Vertreter des Handwerks, des Handels und der Industrie.

   Gegen den Beschluß der Kommission kann die endgültige Entscheidung des Magistrats angerufen werden.
9. Der Arbeitgeber, dem die Kommission den Zuschuß gewährt hat, stellt diesen dem Ausschuß für die Erwerbslosenfürsorge (Rheinstraße 36) auf Grund der tatsächlich geleisteten Tagewerke der in Betracht kommenden Arbeitnehmer monatlich in Rechnung. Dieser Dienststelle sind auf Verlangen zwecks Prüfung der Rechnung die quittierten Lohnlisten vorzulegen und die nötigen Auskünfte zu erteilen. F 313

Wiesbaden, den 15. April 1919.

Der Magistrat.

Hausbrand.

Die **Marke 5** der Brennstoffkarte verliert mit dem 15. Mai 1919 ihre Gültigkeit.

Die **Marken 6 und 7** der Brennstoffkarte werden für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben **A—H** bei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft gesetzt. Auf Marke 6 und 7 werden von den Kohlenhändlern verausgabt: je 3 Ztr Kohlen, darunter dürfen 2 Ztr. Braunkohlenbriketts sein, soweit dies der Vorrat der Händler gestattet.

Den Haushaltungen, welche die auf eine Marke entfallende Anzahl Zentner nicht mit einem Male bei Kohlenhändler entnehmen können, werden auf Verlangen unter Vorlage der beiden Brennstoffkarten statt der Marke auf dem Kohlenamt mehrere Bezugsscheine ausgestellt.

Wiesbaden, den 9. Mai 1919. F 332

Der Magistrat.

Kaufmann

langjähriger erster Buchhalter, empfiehlt sich zum **Beitragen und Einrichten von Büchern, Aufstellen von Jahresabschlüssen und sonstigen einschlägigen Vertrauensarbeiten.** Gefl. Offerten unter **Z. 816** an den Tagbl.-Verlag.

Ausstellung der neuen roten Pässe.

Vom 12.—16. d. M. finden im **ehemaligen Museum, Zimmer 25**, 1. Stock, folgende Abfertigungen statt:

1. Für Kranke und Wegunfertige, die zu diesem Zweck einen Vertreter unter Mitgabe ihres weißen Passes dorthin entsenden.
2. Für Inhaber von weißen Pässen mit Nr. 50 000 und höher.
3. Für alle Personen, die bis jetzt die Antragsstellung versäumt haben.

Dortselbst sind auch alle in der Loge Plato und Turngesellschaft, Schwalbacher Straße, beantragten und bisher noch nicht abgeholten Päs e abzuholen.

Dienststunden von $8^1/_2$—$12^1/_2$ und 3—$5^1/_2$ Uhr.

Wiesbaden, den 7. Mai 1919. F 332

Der Magistrat.

Betr. Anbau u. Ernteflächenerhebung in 1919.

In der Zeit vom 5. bis 31. Mai d. Js. soll der **feldmäßige Anbau** von:

Weizen, Roggen, Spelz, Gerste, Hafer, Erbsen, Speisebohnen, Linsen, Wicken, Ackerbohnen, Raps und sonstigen Oelfrüchten, Flachs und sonstigen Gespinnstpflanzen, Früh- und Spätkartoffeln, Zucker-, Runkel- und Kohlrüben, Möhren, Karotten, Gemüsen aller Art, Klee- und Futterpflanzen, Tabak und sonstigen feldmäßig gebauten Früchten aller Art, sowie die Flächen des nicht bestellten Ackerlandes, die Wiesen und Weiden festgestellt werden.

Sollte noch nicht alles bestellt sein, so ist gleichwohl die Frucht, deren Anbau beabsichtigt wird, nebst dem Flächenmaß anzugeben.

Die Ernteflächen sind in Hektar, Ar (1 Hektar = 4 Morgen, 1 Ar = 4 Ruten) anzugeben.

Die Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben werden hiermit aufgefordert, in der Zeit vom 5. bis 31. Mai d. Js. Angaben **über den Anbau ihrer Feldfrüchte im Rathaus, Zimmer 42**, vormittags machen zu wollen; Fragebogen für größere Betriebe können daselbst zur Ausfüllung erhoben werden.

Wer **fahrlässig keine**, oder **unrichtige**, oder **unvollständige Angaben macht**, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. **bestraft.** F 332

Wiesbaden, den 30. April 1919.

Der Magistrat.

Verpachtung von Domänengrundstücken

in der Gemarkung Wiesbaden.

Die mit dem 1. Oktober 1919 pachtfrei werdenden, in nachstehenden Distrikten belegenen Domänengrundstücke sollen auf die Dauer von 12 Jahren an Ort u. Stelle neu verpachtet werden. Termin hierzu ist angesetzt auf **Montag, 19. Mai d. J.**, für die Grundstücke in den Distrikten:

Oestlich der Neumühle,	Obertiefental,
Unter Pflasterbrück,	Tiefental,
Vor dem Ochsenstall,	Ochsenstall,
Pflaster,	Hinterm Ochsenstall,
Oberm Pflaster,	Aufm Berg,
Langelsweinberg,	Obergerstengewann,
Erkelsborn,	

vormittags 9 Uhr beginnend

(Zusammenkunft: Ecke Mainzer- und Lessingstraße).

Riederberg Blücherstraße St. Born

nachmittags 4 Uhr beginnend

(Zusammenkunft: Ecke Hoch- und Platter Straße).

Wiesbaden, den 5. Mai 1919. **Domänen-Rentamt.**

Unterzeichnete haben am hiesigen Platze ein

Büro für freiwillige Gerichtsbarkeit

errichtet und empfehlen sich zur Annahme und Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten wie: **Privatschriftliche Kauf- und Tauschverträge über Grundstücke; letztwillige Verfügungen (Testamente), Vermögensanzeigen an das Vormundschaftsgericht beim Ableben eines Ehegatten; Vermögens-Auseinandersetzungen (Nachlaßteilungen), auch von mehreren Ehen; Vermögensaufnahmen bei Eingehung einer neuen Ehe; Errichtung von Hypotheken, Abtretung von Rechten zwecks Eintrags im Grundbuch; Abschätzung von Nachlässen; Erbschaftssteuererklärungen; Rechnungsablagen von Vormündern; Grundstücksverpachtungen und -teilungen; Vermögens-Verwaltungen; Beratungen in all diesen Angelegenheiten.**

Georg Kaus, Magistrats-Obersekretär a. D.

u. Sohn, Weilstraße 12, 1. 550

Sprechstunden tägl. v. 10—12. Fernspr. 856.

Studentische Volksunterrichtskurse

für Wiesbaden und Umgegend (E. V.).

Unsere **Geschäftsstelle** befindet sich vom 15. Mai 1919 ab im Hause **Dotzheimer Straße 44, 2.** Fernsprecher Nr. 3708. Für Briefsendungen bleibt die Adresse: Yorkstraße 17, 2 r.

Auskunft und Rat

in **Rechtsfragen, Renten-, Versorgungs-** und dergl. Angelegenheiten. F 333

Dienststunden: Dienstag 6½—7½ Uhr abends,
Donnerstag 6½—7½ Uhr abends,
Sonntag 10—11 Uhr vorm.

Französische Konversations-Abende

für bessere Kreise empfiehlt gebildeter, vielgereister und perfekt sprechender Kaufmann. Praktische Weise zum flotten Erlernen d. französischen Sprache. Gruppen von 4—5 Damen oder Herren erwünscht. Abhaltung der Abende bei den betreffenden Herrschaften. Honorar nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten unter U. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Siegellade, Pack- und Flaschenlade

für Handel, Industrie und Behörden

liefern in **Ia Qualität** und prachtvollen **Farben**

Hirsch & Geyer, Wiesbaden

Schützenhofstraße 16. — Telephon 817.

Kugellager-Rollschuhe

wieder eingetroffen.

Puppenkönig, Marktstraße 9.

Emser Wasser

Waffeleisen

für Gas- u. Herdfeuer w. z. Ausnahme-Preisen **9.45** verkauft.

Rollschuhe

w. enorm billig verkauft Paar **9.45** Mk.

Elis. Böttcher

Wellritzstr. 47.

J. Wolf — Friedrichstrasse 41.

Unter den sonst bei mir üblichen

Zahlungs-Erleichterungen

verkaufe ich nach wie vor

kompl. Küchen, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer

sowie einzelne Möbel:

Diwans
Chaiselongues
Schränke
Bettstellen
Tische
Stühle

Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.

J. Wolf

Friedrichstrasse 41.

Möbelkaufhaus.

Hosenträger!

Kräftige, starke **Hosenträger** mit Gummieinsatz, auch **ganz Gummi**, zu soliden Preisen bei Handschuhmacher

Fritz Strensch, Kirchgasse 50

NB. Handschuhwäscherei u. Reparaturwerkstatt 449

Gewürze

Schutzmarke

aller Art, garantiert rein in Beuteln oder abgepackt und lose nur für Wiederverkäufer und Grossisten

M. Fickel, Nürnberg

gegründet 1893

Fernruf 2206, Brunnengasse 7

Telegramm-Adresse: Emel

F 105

Haar-Arbeiten

Köpfe, Chignons, Scheitel und alle Arten Haarersatz werden a. prima Schnitthaar angefertigt. Besond. Arbeiten aus naturgrauen u. weißen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei

C. Brodtmann,

Haarhandlung,

Rheinstraße 34, Eck. 1.

Versteigerung

Montag, den 12. Mai, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags, wegen Geschäftsaufgabe,

im Hofe

35 Bismarckring 35

nachverzeichnetes **Tüncher-Inventar**, als:

150 Gerüststangen, 160 beschlag. Diele, 45 Dtzd. Seile, 1 Rollsell mit eiserner Rolle, Gerüstleiter, 5 Doppel-Leitern, 1 Dezimalwage, 1 Tüncherkarren, Durchwurf, Speispfanne, Richtscheite, Hebel, Eimer, Gerüstschuhe usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Wellritzstraße 22. Telephon 2448. Gegr. 1897.

Pferde- u. Fuhrwerks-Versteigerung.

Morgen Montag, den 12. Mai c., vormittags $10^1/_2$ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Chr. Tebus**, wegen Aufgabe seines Fuhrgeschäftes,

im Hause Waldstraße 24

folgende **Pferde, Wagen, Geschirre usw.** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, als:

1 brauner Wallach, 11 Jahre alt, **1 braune Stute**, 10 Jahre alt, **1 Zweisp.-Chaisengeschirr, 1 Einsp.-Chaisengeschirr, ein Zweisp.-Fuhrgeschirr, 1 Landauer** mit oder ohne Nr., **1 Fuhrwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kartoffelpflug, 1 Haferkasten, 1 Häckselmaschine**

und noch vieles andere mehr.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator. **Moritzstraße 28.** Tel. 1847.

Büro geöffnet: Vorm. v. 9—12; nachm. v. 3—6 Uhr.

Versteigerung.

Dienstag, den 13. Mai, vormittags 9½ und nachmittags 2½ **Uhr** beginnend, läßt Frau **E. Rüger** wegen **Aufgabe der Damenschneiderei** in meinem Versteigerungslokal

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete Warenbestände, als:

moderne weiße, schwarze und bunte Spitzen, Chiffon, Tülle, Seidenstoffe, Applikationen, Besätze, Knöpfe, Tressen, Kleiderbüsten, Fransen u. s. w.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.

Tel. 2448. **Wellritzstraße 22.** Gegr. 1897.

Große Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 14. Mai ds. Js., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

nachstehend verzeichnete Gegenstände:

1 Empire-Salon, bestehend aus: 1 Salonschrank, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Gondel, 1 Hocker, 1 Tisch, 3 kleine Portieren; 1 helleichenes Schlafzimmer, komplett, bestehend aus: 1 zweitürig. Spiegelschrank, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränke m. Marmor, 2 Stühle, 2 vollständ. Betten mit Kapokmatratzen; 1 Schlafzimmer, bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränke m. Marm., 2 Betten m. Matratzen; 1 Damenschreibtisch, 1 Chaiselongue, versch. Tische, versch. Stühle, versch. ein- u. zweitür. Kleiderschränke, ein Kinderbett, versch. Plüschgarnituren, besteh. aus: Sofa u. 2 Sesseln; 2 nußb. Vertiko, 1 photogr. Apparat m. vollst. Zubeh., 1 Waschmangel, 1 Rollschutzwand, 2 Gasherde mit Tisch, 1 Fahrrad m. Bereifung, 1 Badewanne, 1 Sportwagen (Sitz- u. Liegew.), 1 Gummimantel, Herrensachen, 1 Herrenuhr, Kragen, Hüte, Militärröcke u. Schuhe, Tischtücher, Servietten, Bettkulten, 1 Markise (fast neu), 1 Schließkorb, 2 Straußfedern, versch. Bücher, versch. Schlosserwerkzeuge, Aufstellsachen, Haushaltungsgegenstände u. Küchengeräte und vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn der Versteigerung.

Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator

Teleph. 3870 **Neugasse 14.** Teleph. 3870.

Auto-Lastzug-Transporte

führen aus 579

WENTZEL & GRUND

Adolfstrasse 1. Fernruf 1545.

Kulmbacher Reichelbräu.

Niederlage Röderstraße 39.
Fernruf 447 frei.

Versand von

Selbstschänker

zu 3, 5 u. 10 Liter Inhalt in bester Qualität.

Lieferung von

Flaschenbier

in bester Beschaffenheit.

Spezial-Ausschank

Bobbeschänkelche

Röderstraße 39.
Gut bürgerliche Gastwirtschaft. 575

Schreibers Konservatorium der Musik, Adolfstrasse 6, 2.

Neue Kurse in Klavierspiel
des Direktors **Franz Schreiber**
(Schule Busoni u. Liszt). Anmeld. tägl.

Zur Beruhigung

meiner wirklichen Freunde und Gönner.

Ich, **Franz Czerny,** k. k. Musikmeister, spiele in keinem Kino, sondern konzertiere mit meinem 7 Mann starken Salon-Orchester bei Herrn Hotelbesitzer Bender im **Hotel Erbprinz.**

Waldners Bierstube

Der beliebte und gemütliche

Mucker-Garten

Goldgasse 21 ist eröffnet.

Restaurant „Forsthaus Waldeck"

am Fuße vom Kellerskopf
empfiehlt **reinen Bohnen-Kaffee, prima Kuchen, warme und kalte Speisen, ff. Wein u. Mainzer Aktien-Bier.**
Willy Renson.

Films für Kinos

per Meter 40 Pf., in jeder Länge.

AXA-Film-Company, Friedrichstraße 39.

Goldene Trauringe

stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.

Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 532
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Schnittmuster-Atelier H. Müller

Kapellenstr. 3, Part.
empfiehlt sämtl. Schnittmuster n. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Deutscher Hof

Heute Sonntag:

Konzert.

Ausgeführt einer Abteilg. des Nass. Tonkünstler-Orchesters.
Anfang 5½ Uhr.
Gemütliches Gartenlokal. Großes u. kleines Vereinszimmer frei.
Kulmbacher u. hies. Bier.
Joh. Gg. Ruff.

Guter Mittags- u. Abendtisch
Reichhalt. Speisekarte
Kulmbacher und Schöfferhof-Bier
ff. Weine
empfiehlt
Karlsruher Hof
Adam Kurth.

„Remy"-Reisstärke
Boraz
Ia Kakao, garant. rein
Zuckerhonig
vorzüglich zum Backen
Eingem. Gurken
Eingem. Bohnen
Echter Tabak
Feuerzeug
Gelatine
Bohnerwachs
alle Gewürze.
Fritz Henrich
Blücherstraße 24.
Telephon 1914. B7314

Bohnenstangen
zu 30 45 u. 60 Pf. pro Stück, sowie Geländer-Material, Tomaten- und sonstige Pfähle empfiehlt Karl Schürg, Aarstr. 26.

Dampffärberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt

(Elektrischer Betrieb)

Telephon 4462 **Carl Arzbach** Lorelei-Ring 10.

Empfehle mich im Färben aller Arten
Damen- und Herren-Kleider in Seide, Wolle, Baumwolle und gemischten Geweben in zertrenntem u. unzertrenntem Zustande, in jeder gewünschten Farbe und nach Muster.
Färben von Militärsachen, leinenen Bettüchern, Möbelstoffen, Gardinen usw. **Schwarzfärben täglich.**
Wieder mit allen Materialien zur chem. Reinigung versehen, bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden, und empfehle mich im Chem.-Reinigen aller Arten Damen- u. Herren-Garderoben, Möbel- und Dekorations-Stoffen.
Reinigen von Möbelbezügen ohne abzutrennen.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Bestellungen erbitte per Telephon Nr. 4462 oder per Karte. Schnellste Lieferung. Billigste Berechnung.

Verein der Künster u. Kunstfreunde Wiesbaden E. V.

Donnerstag, den 15. Mai 1919, abends 7 Uhr im Kasino-Saale, Friedrichstrasse 22.

Achtes Konzert für 1918/19

Mitwirkende:
Herr Eduard **Zuckmayer** aus Mainz (Klavier)
Herr Jos. **v. Manowarda** v. Nass. Landesth. (Gesang)
Begleitung der Gesänge: F 272
Herr Professor **Franz Mannstaedt, hier.**
Programm und alles Nähere siehe Anschlagssäulen.
Der Vorstand.

Vortrag

Sonntag und Mittwoch 8 Uhr im Vortragssaal „Am Kaiser-Friedrich-Bad 6":

Gibt es eine Auferstehung und wann sehen wir unsere Toten wieder?

Sonntag, den 11. Mai:

Wieder-Eröffnung

des

Kaffee-Restaurants

an den Tennisplätzen „Blumenwiese".
Angenehmer Aufenthalt.
Zutritt für Jedermann.

Christian Klauer
Restaurateur des Nass. Landestheaters.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 40 Pfg.

Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

---

5 Langgasse 5

KAFFEE BRÜGGEMANN

gegenüber Schützenhofstraße.
BELIEBTESTER TREFFPUNKT
— inmitten der Stadt. —
Eigene Konditorei.
Täglich geöffnet von morgens bis abends 10 Uhr
Telephon 1774.

Café Strandheim

Rheinpromenade zwischen Biebrich u. Schierstein.
Guter Kaffee (auch Bohnenkaffee).
Gutes Glas Wein und helle und dunkle Biere.
Große und kleine Gesellschaftszimmer.
Telephon 294. Telephon 294.

Sommerfrische

Hotel-Pension Waldfriede

Station Hahn-Wehen i. Taunus.
Unvergleichlich schöne Lage.
Herrlich reine Höhenluft.
Ländlich idyllische Ruhe. Vorzügliche Verpflegung.

Restaurant Tannenburg

zwischen Station Eiserne Hand und Hahn i. T.
Telephon Nr. 8 Amt Wehen.
Meinen **Restaurationsbetrieb** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Mittagessen auf Vorbestellung im Hotel Rheinstein, Mühlgasse 7 hier.
Wilhelm Frohn.

Während der Sommermonate

Karussell

„Unter den Eichen"
(Festplatz vor d. Baracken). Mittwochs, Samstags u. Sonntags von 3 Uhr an geöffnet.

Bierstadt Bierstadt

Saalbau „Zum Bären"

Heute Sonntag von 3 bis 10 Uhr:

TANZ!

ff. Speisen und Getränke.
Karl Friedrich.

Privat-Gesellschaft „Viktoria" Gegründet —1910—

Heute Sonntag, ab 3 Uhr:

Familienfeier mit Tanz 2c.

im Saale „Zur Waldlust", Platter Straße 72, wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Große Wiesbadener Karneval-Gesellschaft.
Gegr. 1908.

Heute Sonntag, den 11. Mai, nachmittags:

Frühlings-Ausflug
nach der **Neuen Adolfshöhe**
Daselbst humor. Unterhaltung mit Tanz!
Theaterstück:
„Der Ehrenpokal" (urgelungen).
Behördlich genehmigt! **Anfang 3 Uhr.** Bei Bier.
Freunde und Gönner ladet höfl. ein **Der Vorstand.**

Gegr. 1889 **Tanzschule M. Kaplan.** Gegr. 1889

Sonntag, den 11. Mai: **Bierstadt, Saalbau Adler,**
Ausflug mit Tanz nach
wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.
— Gr. Orchester. —

Tanzschule des Herrn Mehler.

Das am 1. Mai ausgefallene **2. Tanzkränzchen** im Saale des **Katholischen Gesellenhauses,** Dotzheimer Straße 24, wird hiermit auf

Sonntag, den 11. Mai 1919,

verlegt. Bereits ausgegebene Karten behalten ihre Gültigkeit. **Die Tanzschüler d. Hrn. Mehler.**
Anfang 4 Uhr. Saalöffnung 3 Uhr.

Café Orient

Unter den Eichen — Endstation Linie 8 und 4.
Schönster Aufenthalt. Separ. Gesellschaftsräume.
Täglich: Konzert
von 3½—10 Uhr.

Kristall-Palast

Schwalbacher Straße 51. — Tel. 829.

Abt. Kristall-Saal:
Täglich große **VOLKS-KONZERTE**
ausgef. vom **Philharmonischen Orchester**
Leitung: Direktor Arno BLUM.
Eintritt frei.
Germania- u. Münch. Löwenbräu im Ausschank.
Reichhaltige Abendkarte von 3.— Mk. an

Abt. Rosenkavalier:
Intime **KÜNSTLER-ABENDE.** — Eintritt 3 Mk.

Abt. Restaurant:
Tägl. **KÜNSTLERKONZERTE.** Leitung M. BACH Eintritt frei.

Wieder eröffnet

Festsäle und Wintergärten des Wein-Restaurants

Carlton

10 Wilhelmstraße 10
im Hotel Metropole.

Erstklassige Küche.
Alle Delikatessen der Saison.
Reichhaltigste Karte auserlesener Weine von renommierten Firmen und — aus eigenen Kellereien. —

Täglich ab 7 Uhr
im Carlton-Restaurant u. Festsaal die

Carlton-Kapelle

Täglich von 4—10 Uhr im Restaurant Metropole die Kapelle

Fried König.

Konzert-Agentur Born & Schottenfels.
Mittwoch, den 14. Mai 1919, abends 8 Uhr
im Kasinosaal, Friedrichstr. 22

Lieder-Abend
Therese
Müller-Reichel

Am Flügel: Professor
F. Mannstaedt.

J. Haydn Arie aus den „Jahreszeiten". „Welche Labung für die Sinne".

F. Schubert Lachen und Weinen. Lied der Mignon. Auf dem Wasser zu singen.

R. Schumann Melancholie. Der Nußbaum. An den Sonnenschein.

J. Brahms An eine Aeolsharfe. Am Sonntagmorgen. Wir wandelten. Der Schmied. Das Mädchen spricht.

Leo Blech Kinderlieder: Aennchens Himmelfahrt. Was fang ich an? Spielende Kätzchen. Kinderreim. Heimkehr vom Fest. Die bösen Beinchen.

Eintrittskarten Mk. 4.—, 3.—, 2.— im Reisebüro Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3 (Telephon 680). 597

Neues Schützenhaus.
Zu dem am 11. Mai stattfindenden
Ausflug
ist allgem. Treffpunkt 2 Uhr, Lahnstraße. Beginn 3 Uhr.
Die Tanzschüler des Herrn Wilh. Wetzel.

Die Tanzschule W. Klapper
veranstaltet heute nachmittag 2 Uhr einen
Ausflug nach Rambach
mit anschl. Tanzkränzchen
im Saalbau „Zur Waldlust".
Freunde und Gönner sind höflichst eingeladen.

Kristall-Palast
Schwalbacher Str. 51. Fernr. 829.

Abt. Kristall-Saal
Heute Sonntag, 11. Mai, nachm. 4 Uhr:
Gross. Kaffee-Konzert
ausgeführt vom
Philharmonischen Orchester.
Eintritt frei.
:: Dauerkarten haben Gültigkeit. ::

Neroberg.
Heute Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3½ Uhr:
Grosses
Sonder-Konzert
ausgeführt vom
Philharmonischen Orchester.
Leitung: Musikdirektor Arno Blum.
Auserwähltes Programm.
Eintritt 30 Pf. Programm 10 Pf.
NB. Bei ungünstigem Wetter im Wintergarten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
(vordere Räume)
Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.
Allabendlich 7½ Uhr (Sonntags 6 Uhr):
Lustige Bunte Abende
ausgeführt von
10 erstklass. Künstlern und Künstlerinnen.
Eintritt gänzlich frei!
Im Cabaret „Chat noir"
:: :: Vornehme Tanz-Abende :: ::
mit Einlagen namhafter Kunstkräfte.
U. a.: Gastspiel der gefeierten Barfußtänzerin
Modesta Lussino.
Preisgekrönte Schönheit.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Samstag — Sonntag — Montag
Grosses Sensations-Programm!
-:- SYBIL SMOLOWA -:-
die weltberühmte Kino-Künstlerin in dem zeitgemäßen Film
Wege, die zur Liebe führen.
oder: Gefahren der Straße.
Ein Frauenschicksal. — Sitten-Drama aus der Gesellschaft in 4 großen Akten.
Der Mittelpunkt der Handlung bildet die Tochter eines Guts-Inspektors. Betört durch die Liebesbeteuerungen eines Großkaufmanns, sinkt sie von Stufe zu Stufe. Aeußerst spann. Handlung.
Gutes Beiprogramm.

Kammer-Lichtspiele
Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12. -:- Telephon 6187.
Bruno Kastner
in dem sozialen Schauspiel
„Zwischen zwei Welten"
Lustiges Beiprogramm.
Spielzeit: 3 bis 10 Uhr.

Rhein-str. 47 **U.T.** Rhein-str. 47.
2 hervorragende Erst-Aufführungen!
Um das große Erbe
durchaus spannendes Zigeuner-Drama in 4 Akten mit
Ludwig Andersen :: Wolfgang Neff
Aus dem Inhalt:
Der Sohn des Grafen Eugen von Burg wurde als 7 jähriger Knabe von Zigeunern geraubt und jahrelang verborgen gehalten. Die Tochter des Zigeuners liebte denselben und befreite ihn.
Adolfs Laufbahn
urkomisches Lustspiel voll dem köstlichsten Humor in 3 Akten.

ODEON
Vornehme Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031.
Täglich wiederkehrenden Wünschen zufolge!
Das Tagebuch einer Verlorenen.
Von einer Toten!
Herausgegeben von Margarete Böhme.
Erna Morena die rassige Künstlerin in der Rolle der Tymian.
Gutes Beiprogramm!
Spielzeit v. ¼4—10 Uhr. Sonntags 3—10 Uhr.

KINEPHON
Tel. 140. Moderne Lichtspiele. Tel. 140.
Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.
Henny Porten
als „Sabine" in
Die blaue Laterne!
Sitten-Tragödie in 5 Akten, nach Paul Lindaus gleichnamigem Roman.
Die schöne Prinzessin aus China.
Urfidele Schattenspiele.
Am Flügel: Herr A. Rausch aus Mainz.
Spielzeit von 4—10 Uhr, Sonntags 3—10 Uhr.

MONOPOL
Erstklassige Lichtspiele
Wilhelmstr. 8. — Tel. 140 — Haltestelle Rheinstr.
Erst-Aufführung!
Hilde Wörner
die entzückende Künstlerin unter der genialen Regie von **Bolten-Baeckers!!**
in
Die Waise
Sensationelles Schauspiel in 5 Akten.
Vorzügliches Beiprogramm.
Spielzeit 4—10 Uhr. :: Sonntags 3—10 Uhr.

THALIA-THEATER
MODERNES u. GROSSTES LICHTSPIELHAUS
KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137
Ellen Richter
in dem großen Drama
„Das Kloster von Sendomir"
nach der Novelle von Franz Grillparzer.
Lustiges Beiprogramm!
Spielzeit 3—10 Uhr.

Walhalla Lichtspiele
Auf allgemeines Verlangen
der alles übertreffende Monumentalfilm:

Die Sensation der Nerven,
Tragödie zweier Aerzte in 6 Riesen-Akten,
auf einige Tage
bei kleinen Preisen
:: verlängert! ::
Anfang 4, 6 u. 8 Uhr. Sonntags 3—10 Uhr.

Kaffee-Restaurant
Waldeck
am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen u. an der Aarstraße.
Kaffee, Torten, Tee,
Wein — Bier
Belegte Brote g. Brotm.
Bes. Zimmer mit Klavier.

Park-Diele
Wilhelmstraße 36.
Ab Samstag
abends 8 Uhr:
Beginn der Sommer-Saison
Intimer Künstler-Abend.
Auftreten neuer Künstler.
Kapelle A. Patto.

Lichtspielhaus
Westend
Wellritzstr. 6.
Das Glück der Frau Beate.
In der Hauptrolle:
! RESEL ORLA !
Ferner:
Entzückendes Lustspiel.
2 Akte.

Theater

Nass. Landestheater.
Sonntag, 11. Mai.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Die Csárdásfürstin.
Operette in drei Akten. Musik von E. Kálmán.
Fürst Leop. Maria . . R. Ehrens
Anhilte, s. Frau . Marga Kuhn
Ronald, deß. Sohn . Max Hoch
Komtesse Stasi . Müller-Reichel
Graf Kancsianu . B. Herrmann
Sylva Varescu . Marta Sommer
v. Rohnsdorff . Gustav Schwab
von Kerekes . . Hans Bernhöft
Mar Grave, Botsch. G. Lehrmann
Gräfin Tscheppe . Amalie Gläser
Baronin Elsner . H. Salzmann
v. Meró | . . W. Malcher
v. Szerényi | Kava- F. Wenzel
v. Endrey | liere W. Keune
v. Vihar | Kreuzwieser
Weitere Kavaliere . Lautemann, Schäfer, Marke, Bendbach
Juliska | . . . Annie Zinner
Aranka | . . Ella Dankewitz
Cleo | . . Hanna Huber
Mizzi | Barbdamen . Rosa Großmüller
Selma | . . . . Betty Bick
Mia | . . . Ella Crichley
Daisy | . . Marg. Brandt
Pasty | . Trude Rehländer
Kif, Notar . . Josef Gerharts
Miksa, Oberkellner . Adolf Spieß
Ein Groom . . . Erich Bulchardt
Der Zigeunerprimas . H. Geisel
Ein Lakai . . . Konrad Frank
Musikal. Leitung: A. Rother.
Anfang 6.30, Ende geg. 9.30 Uhr.

Montag, 12. Mai.
42. Vorstellung Abonnement B.
Ein Volksfeind.
Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen.
Stockmann, Badearzt . F. Everth
Frau Stockmann . Marga Kuhn
Petra, beid. Tochter . J. v. Hanlen
Eilif | beider . E. Buchardt
Morten | Söhne . Ludw. Dörrer
Peter Stockmann . Arth. Ehrens
Morten Kiil . . Max Andriano
Hovstadt, Redakteur W. Steinbeck
Billing . . . . Gustav Albert
Horster, Schiffskapitän H. Robius
Aslaksen, Buchdrucker . E. Legal
Anf. 6.30, Ende etwa 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, 11. Mai.
Nachmittags 3 Uhr. Halbe Preise.
Die tanzende Nymphe.
Lustspiel in 3 Akten von R. Schanzer u. E. Welisch.

Die große Vergangenheit
Lustspiel in 3 Akten von Franz Wagenhoff.
Oberstauffen . Heinr. Ramnitzer
Kommerzienr. Crabbe O. Bugge
Gertrud, s. Tochter . E. Tillmann
Rübergroll . . . Hans Fliesler
Eva, seine Tochter . Elle Bauer
Rocco, sein Neffe . F. v. Farrar
Iffland . . . H. Herbert Michels
Mariette Eichhorn . St. Richter
Dr. Grobius . O. Lange-Lüderitz
Stefani . . . . . Evi Wolfert
Brandhuber . . . Willy Römer
August | bei Rüber- F. Herborn
Philipp | groll W. Spohr
Anfang 7. Ende 9.15 Uhr.

Montag, 12. Mai.
Die fünf Frankfurter.
Lustspiel in 3 Akten von C. Rößler.
Frau Gudula . Andrée-Hauant
Anselm | . Oskar Bugge
Nathan | ihre Fred. Brühl
Salomon | Söhne Hans Fliesler
Carl | Willy Römer
Jakob | Erich Möller
Charlotte . . . . Käthe Haula
Gustav . . Heinrich Ramnitzer
Prinzeß. Eveline . E. Tillmann
Fürst von Klausthal-Agordo O. Lange-Lüderitz
Die Fürstin . . . Wilma Spohr
Fehrenberg . H. Herbert-Michels
Frau v. St. Georges . Elle Bauer
Baron Senlber . Ferri v. Farrar
Kabinettsrat Pillel . Carl Clouth
Kammerdiener . Fritz Herborn
Hofjuwelier Boel . Albuinlinger
Rosa | im Hause der W. Agte
Lieschen | Fr. Gudula E. Wolfert
Anfang 7. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Sonntag, 11. Mai.
Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Ruy Blas" von F. Mendelssohn.
2. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann" von W. Kienzl.
3. Larghetto in D-dur von G. F. Händel.
4. Ballettmusik aus „Gioconda" von A. Ponchielli.
5. Fantasie aus der Oper „Tiefland" von E. d'Albert.
6. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre von A. Kéler-Béla.
7. Potpourri aus der Operette „Der liebe Augustin" von L. Fall.

Abends 8 Uhr:
Operetten- und Walzer-Abend.
1. Ouvertüre zur Operette „Waldmeister" von Strauß.
2. Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe" von F. Lehár.
3. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger" v. Zeller.
4. Walzer aus der Operette „Die Rose von Stambul" von L. Fall.
5. Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach.
6. Walzer aus der Operette „Polenblut" von O. Nedbal.

Montag, 12. Mai.
Abonnements-Konzert.
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.
1. Fest-Ouvertüre in A-dur von A. Klughardt.
2. Menuett und ungarisches Rondo von Jos. Haydn.
3. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum" von O. Strauß.
4. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz" von A. Lortzing.
5. Serenata von Moszkowski.
6. 's kommt ein Vogel geflogen, humoristisch. Potpourri von S. Ochs.

Abends 7 Uhr:
Hauptprobe
zum Konzert des Cäcilien-Vereins Wiesbaden am 12. Mai, abends 7 Uhr.

Mein Fabrikations-Betrieb ist jetzt so eingerichtet, daß ich

bis Pfingsten

alle

Damenhüte

zum Umnähen und Umpressen

innerhalb **4 Tagen** liefern kann. Tadellose Ausführung zugesichert. — Panama-Hüte werden zum Bleichen und Formen angenommen.

Berthold Köhr

(Inh. d. Firma Koerwer Nachf.)

Hutfabrik, Langgasse 9.

568

Möbel

Große Auswahl in Hochmodernen **Schlafzimmern**

in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birk., weiß emaill., in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3tür. Spiegelschr. von **680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700** Mk.

Elegante Speisezimmer

von **1500** bis **5000** Mk.

Wohnzimmer von **400 Mk.** an.

Mod. Kücheneinrichtungen

von **220** bis **980** Mk.

Büfetts, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Diwans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.

Ferner in **Gelegenheitskäufen**

Schlafzimmer, nußb.-pol., m. gr. Spiegelschr. **1350.** Mehrere Speisezimmer und Salon-Einrichtungen, Schreibtische (Amerik. Rollpult), Kleiderschränke, Betten, Deckbetten, Diwans, mehr. Sofas m. 2 Sess., Büfetts, Vertikos, alles zu zeitgemäß billigen Preisen.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 51. **Tel. 3246.**

Während der Sommermonate empfehle meine

Aufbewahrung

für

PELZE

Stoffmäntel usw.

Weitgehendste Garantien. Schonendste Behandlung.

Versicherung gegen Mottenschaden Feuersgefahr — Einbruchdiebstahl.

Franz Schwerdtfeger

Kürschnermeister

Fernspr. 3771 Kirchgasse 76.

Umpressen

von **Damen- u. Kinderhüten** aus **Stroh, Tagal, Filz** usw.

Neu- u. Umpressen von Linon-Unterformen.

Stets neueste **Modellhüte** in reichlicher Auswahl vorhanden. Separates Zimmer zum Aufprobieren.

Eigene modern eingerichtete Werkstätte.

Sachgemäße u. saubere Ausführung gewährleistet.

Umpress-Anstalt Wiesbaden

Wellritzstr. 4, 1. St. Tel. 6464. Kein Laden.

Elektrische Anlagen!

Elektr. Koch- u. Heizapparate, Bügeleisen etc.

Beisteuer-Anlagen werden sorgfältig und reell ausgeführt.

Carl Albus,

Häfnergasse 11 *Telephon 9875.*

Herren-Kragen

weich und gestärkt

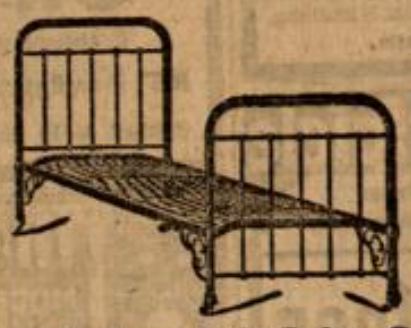
Krawatten – Oberhemden

Gummi-Hosenträger

Herren-Socken – Unterzeuge

Hemmer Langgasse 34.

587



Eisenbetten
Kinderbetten
Holzbetten
Patentrahmen

in grosser Auswahl. Nur erstklassige Fabrikate.

Matratzen in Seegras, Wolle, Roßhaar, Sprungrahmen, nur eigene Fabrikation, beste Ware.

Bettfedern und Daunen

eigene Fabrikation, p. Pfd. von 2 Mk. an. Fertige Deckbetten u. Kissen.

Küchen, Schränke, Schlafzimmer, Vertikos

in großer Auswahl.

Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15.

Die billigste, schnellste und durchgreifendste Reinigung ganzer Wohnungen, Treppenhäuser, Geschäftsräume geschieht mit unserer

Vacuummaschine.

Lauesen & Heberlein, Biebrich a. Rh.

Aufträge nach Biebrich erbeten, von wo aus auch Auskunft erteilt wird.

F21

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft und dem werten Publikum zur gefäll. Nachricht, dass ich meine Reparatur-Werkstätte für Feinmechanik u. Elektrotechnik nebst Präzisions-Dreherei von Kl. Schwalbacher Str. 14 nach

Mauritiusstrasse 9

(neben der Vereinsbank) verlegt habe.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass ich am 1. Juli d. J. ein Spezial-Ladengeschäft für Feinmechanik und Elektrotechnik eröffne und eine Film-Verleihanstalt für Jugendkinomatographen für Wiesbaden und Umgegend errichte.

Prompte Bedienung und saubere Ausführung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

Heinr. Schulz, *Feinmechaniker Mauritiusstr. 9.*

Welt-Detektivbüro „Kosmos"

Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.

Ermittlungen — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin.

Altes, grosses und erfolgreiches Institut.

Diskret! In Referenzen! Grösste Praxis!

Chem. Reinigungsanstalt und Färberei

von **Karl Döring,** Wiesbaden

Fabrik: Drudenstraße 5. **Telephon 6149.**

Läden: Weißenburgstr. 12, Schwalbacher Str. 9.

Empfiehlt zur kommenden Frühjahrssaison seine

Muster-Färberei

Auch bin ich durch genügenden Benzin-Vorrat in der Lage, sämtliche **Damen- und Herrengarderoben,** sowie **Gesellschaftskleider etc.** in tadelloser Ausführung und kürzestester Frist zu liefern.

D. O.

Zahnpflege.

Eucalyptus-Mundwasser
Flasche Mk. 2.75, 4.—, 5.—

Eucalyptus-Zahncreme
Tube Mk. 1.50, Dose Mk. 3.—

Eucalyptus-Zahnpulver
Dose Mk. 1.50

„Arabit" Sauerstoff-Zahnpulver
Dose Mk. 1.50

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden
Wilhelmstraße 38. Fernspr. 3007.

K48

Büstenhalter Bellona

verstellbar für starke und schmale Büste.

Große Anerkennungen von Damen, die d. Büstenhalter Bellona tragen.

Corsethaus „Robita"

25 Langgasse. Langgasse 25.

Umpreßhüte

in Stroh aller Art.

Umarbeiten v. Seiden- u. Bortenhüten.

Gute Ausführung, billige Preise.

Diefenbach, Bleichstraße 34, III.

Ia Kernseife

(reine Oelseife) Stück Mk. 4.25, — außerdem große Auswahl in Toilette-Seifen. —

Drogerie **Bruno Backe,** Taunusstr. 5.

Englische Kernseife

Standard Soap,

in Doppelstücken wie Sunlight,

Stück **3.50**

F. Zimmermann

Kirchgasse 29.

Aus Ihrem Stoff fertigt Ihnen ein gutsitzendes

Maß-Korsett

nach neuestem Schnitt mit prima Einlagen an

Frau Schkur, Aarstraße 28, 1.

Böttiger & Comp.

WIESBADEN

Neugasse 22 ***Neugasse 22***

empfiehlt sich in Anfertigung von Herren- u. Damen-Garderobe, sowie im Ändern, Wenden u. Modernisieren.

— Komme auf Wunsch ins Haus. —

Ihre Hühner legen viel Eier, wenn sie mein Kraftfutter füttern. **Ihr Hund** bleibt bei Kräften.

Rathausstraße 5 Greiher, Museumstraße 5.